

AZEIGER

Die Wochenzeitung mit den meisten Leserinnen und Lesern



SOLOTHURN



LEBERN



BUCHEGGBERG



WASSERAMT



Die auf dem Titelbild eingekreiste Person gewinnt einen Gutschein im Wert von Fr. 100.-. Der Gutschein wird von GA Weissenstein GmbH, Quickline AG und GAGNET AG gesponsert und kann innerhalb von 10 Tagen unter Vorweisen eines gültigen Ausweises bei der GAW GmbH an der Weissensteinstrasse 1 in Solothurn abgeholt werden.

Das beste Internet
der Region!

gaw
so naheliegend

QUICKLINE

gagnet
Meine Region.
Mein Netz.

Pia Sommer aus Utzenstorf war die Gewinnerin vom 11. Dezember 2025. Wir gratulieren!

HAPPY Birthday
back to the...
80's

FR 30. JANUAR 2026
winter edition

ESTABLISHED
30 years
1996

TICKETS
Eventfrog

QR code

21 - 03 Uhr

21.12.2025 - 01.01.2026

TANZWIR
DANCE AND MORE

KINO SOLOTHURN
VXCD

VORHANG ATELIER

Be ready . . . ! SUMMER EDITION: Schwimmbad Eichholz **SA 4. JULI 2026**

Vom Goldenen Sofa
Und was, wenn Neuanfang ganz still beginnt?

Lesen Sie eine Inspiration zu den Raunächten von Sabine Stotz (ritualschmiede.ch).

TOD UND SEIN
Begleiten. Vorsorgen. Erinnern.

11

QR code

Scan mich,
lies mich,
setz dich.

Kaufe
**Briefmarken, Silbermünzen
und diverse Uhren**
Peter Glauser 032 652 09 40

Wir wünschen ein erfolgreiches neues Jahr



Vielen Dank für Ihre Treue!



BERNTOR BERATUNG GMBH

Rossmarktplatz 1 | 4500 Solothurn
www.berntor-beratung.ch

Rufen Sie uns an: 032 625 00 10

**Dr Wäbi wünscht
frohe Weihnachten und
ein gutes neues Jahr!**



GARAGE PETER WEBER AG

Luterbachstrasse 51
4528 Zuchwil
032 685 33 03
info@garagepeterweber.ch
www.garagepeterweber.ch



KOBI
IMMOBILIEN

Scörenweg 150 | 4585 Biezwil
KOBI-IMMOBILIEN.CH

**Ihre Ansprechpartnerin für
Immobilienbewertungen, Expertisen & Verkäufe**

Anna Kobi | Tel. direkt: +41 32 352 17 91
E-Mail: anna.kobi@kobi-immobilien.ch

**CANVA**kinosolothurn.ch • 032 685 68 18
Lucenstrasse • Solothurn**CANVA****FR bis DI 19.30 Uhr / SA/SO 14.30 Uhr**
Deutsch / ab 14 Jahren**AVATAR: FIRE & ASH – 3D**

Im dritten Teil der «Avatar»-Saga von James Cameron treffen Jake, Neytiri und ihre Kinder auf das Asche-Volk. Diese Feuer-Na'vi beweisen, dass es nicht nur unter den Menschen Bösewichte gibt, sondern auch unter den Na'vi selbst.

FR 16.30 Uhr / I/d / ab 14 Jahren**BUEN CAMINO**

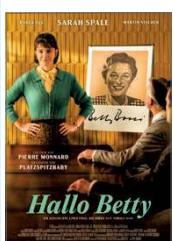
Il nuovo film di Checco Zalone, diretto da Gennaro Nunziante, autore insieme a Checco Zalone del soggetto e della sceneggiatura.

25. und 31. Dezember geschlossen**CANVA BLUE****FR bis DI 19.00 Uhr / SA/SO 14.00 Uhr**
Deutsch / ab 14 Jahren**AVATAR: FIRE & ASH – 2D****25. und 31. Dezember geschlossen****CANVA Club****SA bis DI 20.00 Uhr / E/d/f / ab 12 Jahren****DER MEDICUS 2**

Ein bildgewaltiges Historienabenteuer über Mut, Wissen und den Kampf für Menschlichkeit in einer Zeit voller Machtspiele und Geheimnisse.

FR bis DI 17.00 Uhr / Dialekt / ab 6 Jahren**HALLO BETTY****FR 20.00 Uhr / SO 13.30 Uhr**

Nor/d/f / ab 12 Jahren

SENTIMENTAL VALUE**25. und 31. Dezember geschlossen****CANVA****PALACE**kinosolothurn.ch • 032 622 25 15
Hauptgasse 57 • Solothurn**FR bis SO 20.00 Uhr / SO auch 17.00 Uhr****MO und DI 19.00 Uhr / Deutsch / ab 12 Jahren****ANACONDA – D-BOX**

Freundschaft, Wahnsinn, Riesenschlange, Riesenspass! Mit Jack Black usw.

FR bis DI 14.30 Uhr / SA auch 17.00 Uhr

Deutsch / ab 6 Jahren

SPONGEBOB SCHWAMMKOPF: PIRATEN AHOI! – D-BOX

Das brandneue und bisher grösste Kinoabenteuer von Spongebob und seinen Freunden.

CAPITOLkinosolothurn.ch • 032 622 16 30
Berntorstrasse • Solothurn**CAPITOL****FR bis MO 20.00 Uhr / Deutsch**
DI 19.00 Uhr / E/d / ab 12 Jahren**SONG SUNG BLUE**

Inspiriert von wahren Begebenheiten. Zwei Musiker (Hugh Jackman und Kate Hudson), wagen einen mutigen Neuanfang.

FR bis DI 14.00 Uhr / Deutsch / ab 6(8) Jahren**ZOOMANIA 2**

Zurück in die Stadt, die niemals schläft – neue Abenteuer, neue Freunde, und jede Menge tierische Action warten auf dich in Zoomania 2!

**SA 17.00 Uhr / DE/Ovd / ab 8(10) Jahren****WICKED – TEIL 2**

Das epische Finale der aussergewöhnlichen Freundschaft von Elphaba und Glinda.

**SO 17.00 Uhr / Deutsch / ab 6 Jahren****MISSION: MÄUSEJAGD**

Rasant, chaotisch, zum Quielen komisch. Der perfekte Familienfilm!

MO 17.00 Uhr / Deutsch / ab 6 Jahren**BIBI BLOCKSBERG – DAS GROSSE HEXENTREFFEN**

Die Abenteuer gehen weiter – Viel Spass für alle ist garantiert.

Mittwoch, 31. Dezember, 17.00 Uhr**SILVESTERKONZERT DER BERLINER PHILHARMONIKER – Live**

Das traditionelle Live-Konzert direkt auf die grosse Leinwand.



FILMKOMMENTARE DER SOLOTHURNER KINOS

PALACE
ANACONDA

Doug (Jack Black) und Griff (Paul Rudd) sind seit ihrer Kindheit beste Freunde und träumen schon immer davon, ihren absoluten Lieblingsfilm neu zu drehen: den «Klassiker» Anaconda. Ihre Midlife-Crisis treibt sie dazu, ihren Traum endlich in die Tat umzusetzen. Sie reisen tief in den Amazonas, um mit den Dreharbeiten zu beginnen. Doch aus Spass wird schnell Ernst, als plötzlich eine echte Riesenanaconda auftaucht – und das chaotisch-komische Filmset in eine tödliche Falle verwandelt. Der Film, für den sie sterben wollten? Könnte sie am Ende das Leben kosten...

immer vom grossen Durchbruch träumen, in ihrer Lebensmitte einen mutigen Neuanfang. Sie gründen eine Neil-Diamond-Tribute-Band – und beweisen, dass es nie zu spät ist, die grosse Liebe zu finden und den eigenen Träumen zu folgen.

CANVA / CANVA BLUE
AVATAR: FIRE & ASH

Die Sullys finde weiterhin Unterschlupf beim Clan der Metkayina an der Küste Pandoras. Dennoch tun sie sich schwer, zu einer Art Normalität zu finden, denn der Tod von Neteyam (Jamie Flatters) während des Kampfes gegen die Resources Development Administration (RDA) der Menschen wiegt immer noch schwer. Jake (Sam Worthington), Neytiri (Zoe Saldana), Lo'ak (Britain Dalton), Tuk (Trinity Jo-Li Bliss), Spider (Jack Champion) und Kiri (Sigourney Weaver) müssen alle ihren eigenen Weg finden, mit diesem bitteren Verlust umzugehen. Schliesslich entscheiden die Sullys, dass es vor allem für Spider an diesem Ort nicht mehr sicher genug ist. Er soll zurück in die Festung der Omaticaya gebracht werden. Doch auf dem Weg dahin werden sie vom Mangkwan-Clan, dem Volk der Asche, angegriffen. Der Clan hat sich von der Lebensweise der Na'vi abgekehrt, seit ein Vulkanausbruch ihre Heimat in Schutt und Asche gelegt hat. Und auch die RDA hat noch nicht das letzte Wort gesprochen...

CANVA
BUEN CAMINO

Checco, reicher und verwöhrter Erbe, muss seine luxuriöse Lebenswelt hinter sich lassen, um seine jugendliche Tochter zu finden. Widerwillig begibt er sich auf den Jakobsweg, wo er Schritt für Schritt auf neue

Herausforderungen stösst. Die Reise wird zu einer unerwarteten Chance, sich selbst und seine Tochter wirklich kennenzulernen und wichtige Werte zu entdecken.

CANVA CLUB
DER MEDICUS 2

11. Jahrhundert: Der Medicus Rob Cole strandet mit seinen Weggefährten nach seiner Flucht aus Isfahan in seiner alten Heimat London, um dort das Licht seines medizinischen Wissens zu verbreiten. Bald wird er in die Intrigen des Königshauses verstrickt und wieder muss er kämpfen: Um das Leben seiner Patienten, für die Anerkennung seiner Arbeit und gegen eine ganz neue Herausforderung – das Leiden der menschlichen Psyche.

CANVA CLUB
HALLO BETTY

Wir schreiben das Jahr 1956. Werbexterin Emmi Creola (Sarah Spale) soll die Produkte einer Speiseölfirma vermarkten und erfindet dabei gegen den Widerstand ihrer Agentur die Kunstfigur Betty Bossi. Die «Köchin und Hausfrau der Nation» wird schon bald populär und erhält jede Menge Fanpost. Viele Leute glauben, dass es Frau Bossi tatsächlich gibt. Die bis anhin eher zurückhaltende Emmi gerät unverhofft ins Rampenlicht der Öffentlichkeit. Das neue Promileben als Schweizer Kochikone ist aufregend, aber auch kräftezehrend. Emmi kämpft in der Agentur gegen Neid und Missgunst ihrer männlichen Kollegen und versucht zu Hause weiterhin eine liebevolle Mutter und Ehefrau zu sein – ganz nach dem Vorbild ihrer Kunstfigur. Emmi wird so immer mehr aufgerieben zwischen Beruf und Familie. Mit berührenden Momenten

und feinem Humor zeichnet «HALLO BETTY» ein buntes Sittenbild jener Zeit.

CANVA CLUB
SENTIMENTAL VALUE

Nach dem Tod ihrer Mutter stehen die Schwestern Nora (Renate Reinsve) und Agnes Borg (Inga Ibsdotter Lilleaas) vor der Herausforderung, sich mit ihrem entfremdeten Vater Gustav (Stellan Skarsgård) auszutauschen – einem einst gefeierten, inzwischen weitgehend in Vergessenheit geratenen Regisseur. Nora hat ihre Karriere als Theaterschauspielerin kompromisslos verfolgt, während Agnes ein ruhigeres Leben mit Familie und festem Beruf gewählt hat. Gustav hat ein neues Drehbuch verfasst und bietet seiner Tochter Nora die Hauptrolle an. Doch sie lehnt das Angebot entschlossen ab. Auf einer Retrospektive seiner Filme in Frankreich trifft Gustav auf die erfolgreiche Hollywood-Schauspielerin Rachel Kemp (Elle Fanning), der er schliesslich die ursprünglich für Nora vorgesehene Rolle überträgt. Als die Dreharbeiten in Norwegen anlaufen, sieht Gustav eine letzte Gelegenheit, sich seinen Töchtern wieder anzunähern und das zerrüttete Familienverhältnis zu heilen.

Bleiben Sie auf dem Laufenden mit dem Kino Solothurn-WhatsApp-Kanal!

Liebe Kinofreunde, erhalten Sie jede Woche die neusten Updates zu Filmstarts, Sonderveranstaltungen und allem, was das Kinogeschehen in Solothurn betrifft, direkt auf Ihr Handy. Scannen Sie den QR-Code und treten Sie unserem WhatsApp-Kanal bei! Wir versorgen Sie mit allen Infos, die Sie für Ihren nächsten Kinobesuch brauchen – bequem, schnell und immer aktuell. Ihr Tur zur Welt des Kinos ist nur einen Scan entfernt. Wir freuen uns auf Sie!

**CAPITOL**
SONG SUNG BLUE

Inspiriert von wahren Begebenheiten: In «SONG SUNG BLUE» wagen zwei Musiker (Hugh Jackman und Kate Hudson), die noch

**Haus- und
Wohnungsräumungen**
auch Keller und Garagen.
Wir räumen und entrümpeln alles.
J. Brunner 079 519 81 82



Solothurn
Schöne Stimmen im
Konzertsaal
Reservationen 032 681 0001

26. Dez. 17.00 Uhr
Chelsea M. Zurflüh
Sopran
Chaarts Chamber Artists
fragartkonzerte@bluewin.ch Fr. 50.-
Infos: www.fragart.ch

**Antiquitäten
Brocante** seit 1983
Ausstellung seit 1983
Im Alten Bahnhof Bellach

Montag, 29. Dezember 10.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag, 30. Dezember 10.00 bis 16.00 Uhr



Antikschreinerei
Markus Kölliker
Weitestrasse 8, 4512 Bellach
032 618 28 30/079 341 09 02


**Tag des offenen
Katzentürchens**
**Samstag, 10.01.
10 – 15 Uhr**
Zeughausweg, Zuchwil
Telefon 032 355 11 11
www.felivet.cat



Burgäschli Tanzorchester & Friends
**MEIN KLEINER
GRÜNER
KAKTUS**

ALTJAHRPARTY
27. Dezember 2025
Kulturhalle Säegasse
Burgdorf Konzert 19.30 Uhr,
anschliessend Barbetrieb
mit DJ ab Grammophon

SILVESTERGALA
31. Dezember 2025
Salzhaus Wangen an der
Aare Konzert 19.00 Uhr
anschliessend Apéro riche
& Barbetrieb mit DJ ab
Grammophon

NEUJAHRSKONZERT
2. Januar 2026
Biberena Biberist
17.00 – 19.00 Uhr
mit Barbetrieb




Vorverkauf: burgaeschi.ch oder 032 532 00 32 Mo bis Fr 9-12 Uhr
FREUNDE MUSIK IM ÄUSSEREN WASSERAMT RAIFFEISEN

Flohmarkt

«Flohmarkt & Broki – wo Dinge Geschichte erzählen.»

Von Küchenmaschinen bis Geschirr, von Möbel bis Bastelmaterial, von Spielen & Spielsachen bis hin zu Büchern, Bildern und Filmen. Hier findet jeder sein Lieblingsstück.

Brückenweg 22, 4528 Zuchwil
Samstag, 27.12.2025, 9.00 – 12.00 Uhr



**STADTORCHESTER
SOLOTHURN** 



Rebekka Maeder Sopran
Wolf Latzel Bariton

**MATINÉE ZUM
NEUEN JAHR**

Grosser Konzertsaal Solothurn
So 11. Januar 2026 | 10.30 Uhr
1. Abonnementskonzert
Leitung Harald Siegel



Sponsoren

regiobank

**DÄSTER
SCHILD
STIFTUNG**

**VOkultur
SWISSEL
Fonds des
Kantons Solothurn**

**STADT
SOLOTHURN**
**URSULAWIRZ
STIFTUNG**
Bluemeland
Soledurn

stadtorchester-solothurn.ch

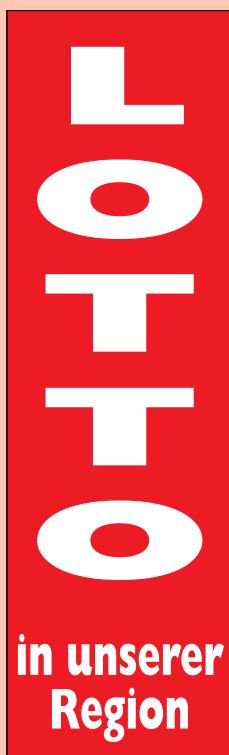
Machen Sie Träume wahr!

Die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe erfüllt Herzenswünsche
von Kindern mit einer Krankheit oder Behinderung.

Sternschnuppe

www.sternschnuppe.ch
IBAN CH47 0900 0000 8002 0400 1





SUPER LOTTO
und Schnell-Lotto mit 60 x 100.-

Igu-Halle Recherswil

Freitag 2. Jan. 2026 20 Uhr Samstag 3. Jan. 2026 20 Uhr Sonntag 4. Jan. 2026 14 Uhr

Kassenöffnung: 1h vor Spielbeginn

Zu gewinnen

| | |
|-------------------|--------------|
| Migros Gutscheine | |
| 15 x CHF 1000 | 18 x CHF 300 |
| 6 x CHF 500 | 33 x CHF 200 |
| 9 x CHF 400 | 93 x CHF 100 |

Preise

| | |
|--------------------------|------------------------------|
| Tageskarten | Spielbons |
| (pro Person) | (Zusatzkarten je 1.-) |
| 6 Karten: 90.- | 9 Spielbons à 5 Karten: 45.- |
| 7 Karten: 100.- | |
| zusätzliche Karte: +10.- | |

Inserat mitnehmen und
zusätzliche **Gratiskarte** erhalten!*

*Nur beim Kauf von Tageskarten
und pro Person eine Zusatzkarte.

BTW RECHERSWIL **hornusser recherswil-kriegstetten**

GROSSES SCHÜTZENLOTTO

Mehrzweckhalle Subingen

Freitag 9. Januar 20.00 Uhr

Samstag 10. Januar 20.00 Uhr

Sonntag 11. Januar 14.00 Uhr

MSC-Kreuzfahrt im Mittelmeer, Goldvreneli, E-Mountainbike, Ferien in ZERMATT

MIGROS / COOP / LANDI Gutscheine im Wert von 1000.- / 500.- / 200.- / etc.

Weekend im EUROPAPARK, Aarefahrten mit Kapitäns-Zmorge, Gefüllte Bollerwagen

Grosse Vorratskörbe, Bernerplatten, Gefüllte Rucksäcke, Burechörb usw.

Gesamte Gewinnsumme über 48'000.- / jeden Tag 150 Preise



Gastropartner: Team Restaurant Linde, Subingen

Feine Menu wie Rahmschnitzel, Pastetli, Pommes, Salat

Türöffnung bereits um 17.30 Uhr / 12.00 Uhr

NEU: Sitzplätze reservieren - QR oder www.sgsubingen.ch

Tageskarten für 30 Spielgänge: 5 Karten Fr. 80.- / 6 Karten Fr. 90.- / 8 Karten Fr. 100.- oder Sets für 11 Spielgänge

Bezahlung auch mit EC/Debitkarten, PostCard, Kreditkarten oder TWINT möglich (Gastro nur Barzahlung)

Traditionelles Vereinslotto / Schlussverlosung / keine fremden Spielkarten

Schützengesellschaft Subingen - Dieses Inserat gilt als Gratiskarte für 4 Spielkarten





SIMONE LEITNER ZUM THEMA

Oh du mutige

Vielleicht funktioniert Weihnachten deshalb immer noch so gut. Trotz Hektik, trotz alter Geschichten, trotz all der kleinen Brüche. Denn für ein paar Stunden gilt ein anderes Mass. Das Tempo wird gedrosselt, die Urteile vertagt, Prioritäten verschieben sich. Nähe ist vielleicht nicht immer bequem, aber an Weihnachten ist sie da. Und das Fest braucht keine grossen Gesten, nur Zeit und Zuneigung. In unserem Alltag, der permanent reagiert, bewertet und sendet, wirkt dieser Abend fast aus der Zeit gefallen. Natürlich haben Veränderungen Platz. Auch wenn die einen noch an alten Zöpfen festhalten, erklären die anderen, dass Fondue Chinoise, Filet Wellington von der veganen Weihnachtsgans als Trendsetter abgelöst werden. Gut, dieses Fest hält Veränderungen aus. Und vielleicht ist genau das der grosse Wert. Weihnachten erinnert daran, dass diese Zeit nicht nur ein Gefühl ist, sie ist eine Entscheidung. Eine, die nicht perfekt sein muss, nur ehrlich. Denn Heiligabend ist kein Datum, sondern Emotion pur.

Und dann das Jahresende. Kein Schluss, kein Anfang, ein feines Dazwischen. Oft mit einem Jahresrückblick. Ein merkwürdiges Ritual. Wir wollen alles fein säuberlich sortieren, als liesse sich ein Jahr wie eine Steuererklärung nachreichen. Dabei war es selten logisch, meist sogar widersprüchlich. Vielleicht braucht der Rückblick deshalb ein Update. Weniger Bewertung, mehr Neugier. Weniger Endabrechnung, mehr Zwischenstand. Was dabei erstaunlich selten vorkommt: Mut. Deshalb plädiere ich für mehr Mut im neuen Jahr. Nicht als Dauerleistung, das wäre zu anstrengend. Eher in dosierten Momenten, ich nenne sie Mutanfälle. Sie zeigen sich in Sätzen wie: «So nicht mehr.» Oder, besonders wirksam: «Nein.» Mutanfälle sind nicht planbar, nicht kalkulierbar und immun gegen jede Kosten-Nutzen-Rechnung. Genau darin liegt ihre Stärke. Also seien Sie mutig und sagen Sie 2026 Ihre Meinung. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und verabschiede mich nach acht Jahren als Ihre Kolumnistin. Herzlichen Dank für Ihre Zeit.

Simone Leitner Fischer
ist Journalistin und Publizistin.
Die Solothurnerin ist Inhaberin
einer Medienagentur und lebt
im Bucheggberg.

Die «Good News» im AZEIGER
gibt die persönliche Meinung
der Autorin wieder. Sie ist für
den Inhalt allein verantwortlich.

> VERANSTALTUNGEN

Travelfox powered by feb* **Gebr. Jetzer**
KAMELTREIBERPARTY
MZH SCHNOTTWIL
FREITAG 02.01.2026
GOLDEN OLDIES
LEMONIZE
SQUAW
DJ CACTUS
TÜRÖFFNUNG 19.00 UHR

SAMSTAG 03.01.2026
DJ RIC **TIMO TETRIZ**
TÜRÖFFNUNG 20.26 UHR

TICKETS ERHÄLTLICH AUF EVENTFROG.CH

IHRE SPENDE MACHT DEN UNTERSCHIED

MUETTERHILFE.CH
PC 80-24969-9

Dritter Pro Buechibärger
Froue-Netzwärch-Obe

Mittwoch, 14. Januar 2026
von 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr
auf dem Ischhof in Aetigkofen

Inhalt und Ablauf:
Diana Pavlicek, Leiterin der Fachstelle Kunst der Schweizerischen Post, spricht über die Sondermarke „Le invisibili“ und das Spinnennetz als Symbol für Verbindungen zwischen Mensch und Umwelt.

Im zweiten Teil spinnen wir das Netz weiter: im aktiven Teil mit Patricia Müller (Papelier), Papiermacherin aus Bibern, vernetzen wir uns, tauschen uns aus und geniessen ein Apéro Riche.

Für wen?
Für Frauen aus dem Bucheggberg und darüber hinaus, die sich mit der Region verbunden fühlen und neue Kontakte knüpfen möchten.

Kosten (inklusive Getränke und Apéro):
• Mitglieder Pro Buechibärger: Fr. 30.-
• Nichtmitglieder: Fr. 40.-

Anmeldung
Sichern Sie sich Ihr Ticket für den Froue-Netzwärch-Obe bis am 10. Januar 2026 via QR-Code.

<https://buechibärger.ch/frauenabend>

Für Fragen oder Ticketbestellungen via Telefon stehen Ihnen Daniela Stuber unter 077 411 28 27 und Sue Bögli unter 079 232 60 06 gerne zur Verfügung.

> VERANSTALTUNGEN



TCS Regionalgruppe Solothurn-Bucheggberg-Wasseramt lädt ein

Treberwurstessen im Weingut Andrey in Schafis

Gemütliche Fahrt mit dem Car ab Langendorf nach Schafis zum Weingut Andrey. Die Treberwurst wird auf dem Treber (Marc) langsam gegart. Der aufsteigende Marc-Dampf gibt der Wurst den ausgezeichneten und unverkennbaren Geschmack. Dazu gibt es Lisbeth's berühmten und hausgemachten Härdöpfusalat und einen gemischten Wintersalat. Wir geniessen den Wein aus dem nahen Rebberg. Ein Winzerdessert und Kaffee schliessen das Menü ab.

Datum: Samstag, 31. Januar 2026

Afahrt: 18:00 Uhr Schneider Reisen Langendorf (Rückkehr ca. 24:00 Uhr)

Kosten: Fr. 50. – / Person, Inkl. Carfahrt, Treberwurstessen und Winzerdessert, Getränke mit Wein, Wasser und Kaffee

Anmeldung: sobuwa@tcs-solothurn.ch
Nur für Mitglieder TCS-SOBUWA. Pro Mitglied sind 2 Personen teilnahmeberechtigt. Bitte Mitgl. Nummer, Name Teilnehmer, Adresse und Telefonnummer angeben. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Teilnehmerkosten werden im Car in bar eingezogen.

Anmeldeschluss 12. Januar 2026

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.
Der Vorstand der Regionalgruppe SoBuWa



«**Verkaufen ist unsere Leidenschaft und dafür gehen wir auf Ihre Bedürfnisse und Ihre Wünsche ein.**»

(85'000 Leser/-innen, MACH-Basic 2023-2)

Thomas Steffen, Verkaufsinndienst
T 032 558 86 92, thomas.steffen@chmedia.ch

> KURSE UND WEITERBILDUNG

Bist du gläubig mit Kirchenaustritt, betest du täglich zu Jesus oder Gott Vater, liebst du die Bibel oder Mystik?
Bist du interessiert für eine Erfa Gruppe in Biberist oder Solothurn?
Dann nehme mit mir Kontakt auf.
Patzen Roland, Blümlisalp 10, 4562 Biberist.

> FERIEN UND REISEN

Travelfox

das Buechibärger online Reisebüro mit dem persönlichen Service
www.travelfox.ch  032 511 2665
reisen@travelfox.ch



WINTERBADEWOCHEN 2026:
Freuen Sie sich auf die beiden Auszeiten voller Entspannung und Genuss...

BAD REUTHE IM BREGENZERWALD
15. – 22. Januar / Car Fr. 1850.—

BAD BUCHAU AM FEDERSEE
21. – 28. Februar / Car Fr. 1680.—

MALTA – HERZ DES MITTELMEERS
24. – 28. März / Flug Fr. 1320.—

LIPARISCHE INSELN & SIZILIEN
12. – 19. April / Flug Fr. 2590.—

FRÜHLINGSERWACHEN SÜDTIROL
19. – 22. April / Car Fr. 890.—



032 685 99 88
www.vollenweider-reisen.ch

LÜTERKOFEN

Spatenstich der Überbauung «Spychermatt»



Die stolzen Bauherren Carlos Vidal und Mike Sattler beim Spatenstich der Überbauung «Spychermatt» in Lüterkofen. Im Hintergrund ist der namensgebende Kornspycher zu sehen.

Fotos: Natascia Lo Manto | Text: Marianne Stebler

Im idyllischen «Buechibärg» an der Bahnhofstrasse in Lüterkofen realisiert die 1+1 real estate ltd. die Wohnüberbauung «Spychermatt». Neben einem alten Kornspycher entstehen drei moderne Wohngebäude mit insgesamt 24 Eigentumswohnungen. Die 3.5- und 4.5-Zimmerwohnungen überzeugen durch ein offenes, grosszügiges Raumkonzept mit weitläufigen Fensterfronten und viel natürlichem Licht. Die Erdgeschosswohnungen verfügen über grosszügige Sitz- und Rasenflächen, während die oberen Stockwerke beeindruckende Ausblicke in die Umgebung bieten. «Spychermatt» steht für nachhaltigen, ländlichen Wohnraum für Familien, Paare und Singles – zentrumsnah gelegen und mit hervorragender Verkehrsanbindung. Am vergangenen Mittwoch fand der Spatenstich statt. Die Grundsteinlegung wird dann im neuen Jahr erfolgen. Gemeinsam mit dem verantwortlichen Architekturbüro sattlerpartner architekten + planer AG sowie dem Vermarktungsbüro home 4 you AG wurde dieser Meilenstein mit Behörden, Planern, Unternehmern und Gästen feierlich begangen. Es sind noch Wohnungen verfügbar! Informieren Sie sich auf www.spychermatt.ch.

Spychermatt
modern leben | traditionell verwurzelt



Jürg Sterchi und Massimo Dominkovits, beide sattlerpartner architekten AG.



Michael Eberhard und Felix Stulz, beide sattlerpartner architekten AG.



Theo Galli und Michel Vogt, beide Galli Hoch- und Tiefbau AG.



Stefan Blaser und Roger Saudan, beide Saudan AG.



Andreas Jordan, BEKB, und Cuno Jaeggi, KSCP Rechtsanwälte.



Dirk Möller und Jürg Dick, beide Saudan AG.



Christian Kahne, Kahne Consulting AG.



Mike Sattler, 1+1 real estate ltd., Pascal Bosshart, BSB + Partner, Ingenieure und Planer AG, und Rolf Jakob, Stump-BTE AG.



Nicole Moser, MIC.MIND.SET, Nadine Zimmermann, home 4 you AG, und Marianne Stebler, Design & Kommunikation.



Carlos Vidal und Ivo Lenherr, beide 1+1 real estate ltd.



KRIEGSTETTEN

Weihnachtsfackelweg an der Oesch

Der Reformierte Pfarrkreis Kriegstetten lädt zum Weihnachtspaziergang ein. Der Fackelweg ist zwischen den Brücken «Oeschstrasse» in Halten und «Im Feld» in Recherswil angelegt und vom 25. bis 27. Dezember, von 18.30 bis ca. 21 Uhr beleuchtet. Als Startpunkt oder als passender Abstecher bietet sich die Ref. Kirche Kriegstetten (Parkmöglichkeit) mit der Weihnachtskrippe und dem Friedenslicht an. Information über die Durchführung bei sehr schlechtem Wetter erhalten Sie unter Telefonnummer 032 675 60 93 (25. bis 27. Dezember, 14 bis 18 Uhr).

LUTERBACH

Jodlerabend

Der Jodlerklub Wasseramt lädt unter der Leitung von Rolf Strübi zum Jodlerabend mit Tanz und Tombola ein. Zu Gast ist das bekannte Gesangsquartett «Geschwister Biberstein». Am Donnerstag, 1. Januar, um 20 Uhr in der Turnhalle in Luterbach. Saalöffnung ist bereits um 18 Uhr, ab 18.30 Uhr ist die Küche geöffnet.

OEKINGEN

«Männergrippe»

Die Gerlafinger Theaterbühne lädt zum humorvollen Theaterabend mit der Komödie in drei Akten «Männergrippe» von Jennifer Hüslar ein. Am 16., 17., 21., 23. und 24. Januar 2026, jeweils um 20.15 Uhr in der Turnhalle Oekingen. Türöffnung ist jeweils um 19 Uhr. Tickets sind ab 3. Januar 2026 erhältlich: www.theaterbuehne.ch/tickets.

► Einladungen und Hinweise an:

Redaktion AZEIGER

Werbeagentur

eggenschwiler & friends, werbung

redaktion@azeiger.ch

WAS GIBT'S NEUES?
DIESE WOCHE MIT

Marianne und Urs Keller-Lätt



Gasthof Kreuz Mühledorf

Hauptstrasse 5 | T 032 661 10 23
www.kreuz-muehledorf.ch

Im «Kreuz» werden Sie bereits von der vierten Generation verwöhnt. Eine ausgezeichnete Küche, ein aufmerksamer Service und der persönliche Kontakt zum Gast lassen Sie Ihren Aufenthalt bei uns genießen. Unser Haus mit idyllischem Garten eignet sich auch bestens für kleine und grösere Anlässe. In sechs Hotelzimmern bieten wir Ihnen außerdem komfortable Übernachtungsmöglichkeiten an.



Gasthof Sonne

MERCI

am ganze Sunne-Team
für ä schöni Wiudsaison!
Ig danke öich für die vile
Stunde, wo dir da i dr Sunne
im Ysatz sit gsi!

...ds Sunne-Team dankt
aune üsne Gescht, wo i däm
Jahr zu üs sy cho und
wünscht aune äs guet's nös
Jahr!

D Öffnigszyte vo dr
Autjahrswuche und de vom
2026 gseht dir uf üsere
Homepage.

www.sonne-horriwil.ch

Ds Sonne-Team in Horriwil fröit
sich druf, öich ou im 2026 wider
bi üs z begrüssse!
Telefon 032 614 14 88



TAVERNA ROMANA

ERLEBEN SIE ITALIEN

Telefon 032 315 74 75

**Verabschieden Sie das
Jahr 2025 und feiern
Sie den Start ins neue Jahr in
der Taverna Romana**

www.tavernaromana.ch

SOLOTHURN

Frag-Art: Bariton Wolfgang Holzmair im Konzertsaal



Franz Grimm ermöglichte den Auftritt von Wolfgang Holzmair im Konzertsaal Solothurn – kurz vor dessen Karriereende. Auf Fotografien wurde auf Wunsch des Künstlers vollständig verzichtet.

Fotos: Jürg Sollberger
Text: Marianne Stebler

Am 14. Dezember begeisterte der österreichische Bariton Wolfgang Holzmair das Publikum in Solothurn – der Saal war restlos ausverkauft. Ein geladen wurde der international gefeierte Sänger von Franz Grimm, der mit seiner Frag-Art-Konzertreihe seit Jahren einen festen Beitrag zur Förderung des anspruchsvollen Musiklebens in der Region leistet. Mit dem Auftritt Holzmairs setzte Franz Grimm einen weiteren Höhepunkt im Solothurner Kulturkalender. Besonders bemerkenswert war der biografische Kontext: Holzmair befindet sich in der Phase seines Abschieds von der internationalen Konzertbühne. Die Frag-Art-Konzertreihe der 2. Jahreshälfte 2025 endet traditionell am Stephanstag, 26. Dezember, um 17 Uhr mit den Chaarts Chamber Artists und der aufstrebenden Sopranistin Chelsea Zurflüh, die am Anfang einer sensationellen Karriere steht. Zum Auftakt ins neue Jahr lädt Franz Grimm am 7. Februar 2026 erneut in den Konzertsaal Solothurn ein. Freuen Sie sich auf ein Klavierrezital von Pietro De Maria. Informationen zu den bevorstehenden Konzerten finden Sie auf www.fragart.ch. Reservationen sind möglich unter 032 681 00 01.



Guido von Arx, Egerkingen, mit Katharina von Arx, Solothurn.



Martine Richard, Pieterlen, mit Monika Arnold, Selzach.



Georges und Christine Davatz, Messen.



Jakob Jordi, Feldbrunnen.



Christina Flückiger Anliker und Urs Anliker, Bremgarten (BE).



Cecilia Salzmann, Zuchwil.



Hans Ulrich Kunz, Basel, mit Verena von Sury, Solothurn.



Felix von Sury, Feldbrunnen, mit Therese Kunz, Bern, und Elisabeth Genner, Oberramsern.



Brigitte Spitz, Pieterlen, und Verena Suremann, Langenthal.



Edith Sailer und Giacomo Pezzuto, beide Eich, mit Alberto Pezzuto, Ebikon.

AZEIGER

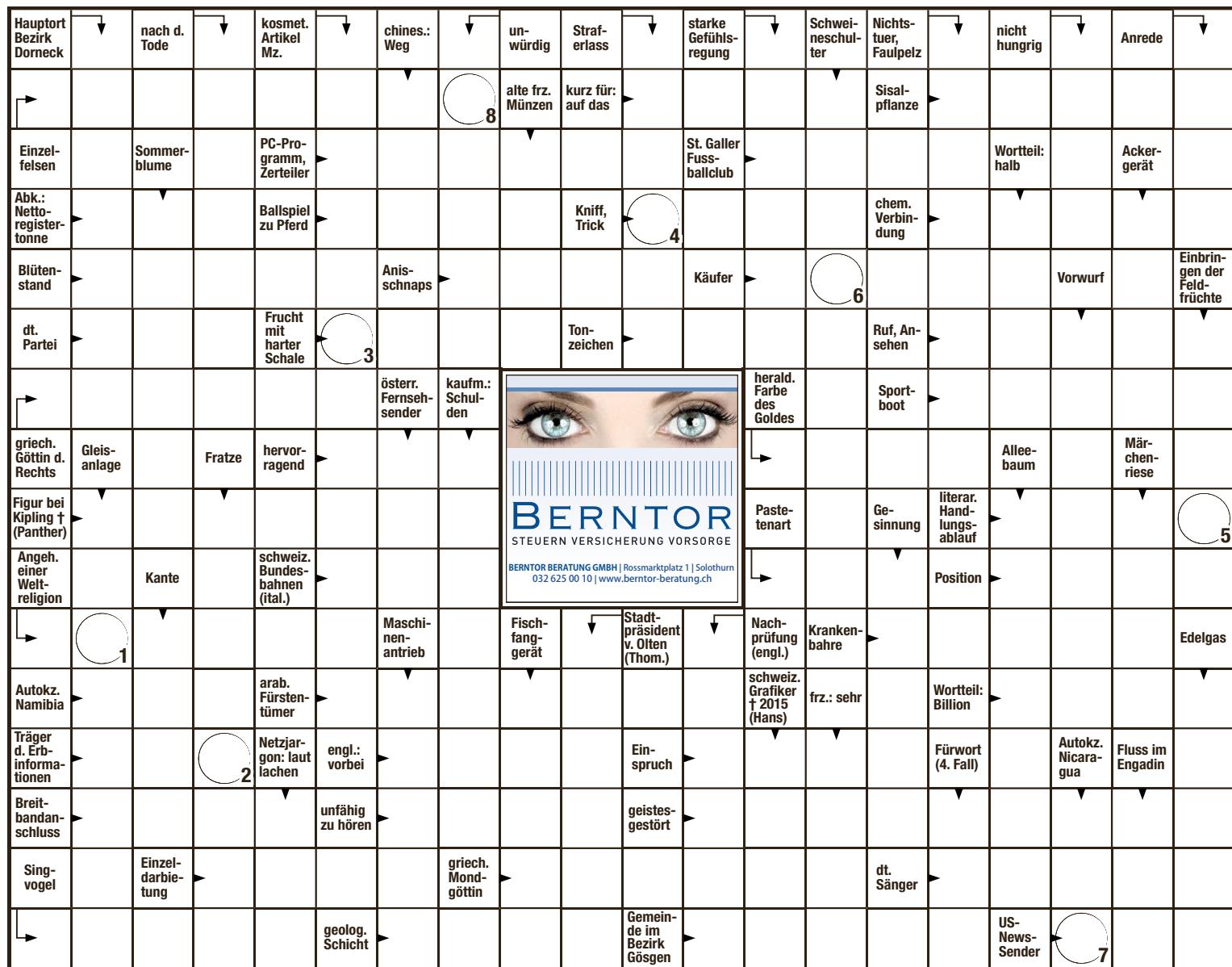
Zu gewinnen gibts einen Gutschein
der Berntorberatung GmbH in Solothurn
im Wert von 60 Franken.

Aus den richtigen Lösungen wird ein/-e Gewinner/-in gezogen und im nächsten AZEIGER veröffentlicht. Das Lösungswort mit Ihrer vollständigen Adresse senden Sie bis kommenden Montag per E-Mail an azeiger-raetsel@chmedia.ch oder mit einer Postkarte an

AZEIGER, Kreuzworträtsel, Zuchwilerstrasse 21, 4500 Solothurn

Wir gratulieren R. Maradan zu einem Gutschein der
GA Weissenstein GmbH, Solothurn im Wert von Fr. 60.-

Der/die Gewinner/in wird persönlich benachrichtigt.



Lösungswort der Woche 52 vom 24. Dezember 2025

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|

NAME, VORNAME: _____

ADRESSE: _____

PLZ/ORT: _____

TELEFON: _____

Mitarbeiter/-innen der CH Regionalmedien AG sowie des Anzeigerverbandes Bucheggberg und Wasseramt sind nicht teilnahmeberechtigt. Über die Werbung wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



VERBREITUNG

**Auflösung des Wochenrätsels
vom 18. Dezember 2025**

**Der AZEIGER ist
die leserstärkste
Wochenzeitung
der Region.**

(85'000 Leser/-innen, MACH Basic 2023-2)

Grosser Rausverkauf



bis
60%
Rabatt

Samstag, 27. Dezember
Bärzlistag, 2. Januar
offen von 10.00 - 16.00 h

30%
Rabatt
auf Esstische

... für Schnäppchenjäger

Möbel Eichler
Möbel für kleine Räume • bewährt • dynamisch • innovativ
4628 Wolfwil • Tel. 062 926 16 85 • www.moebel-eichler.ch

Suchen Sie

-24h Seniorenbetreuung

-Haushaltshilfe

Gerne beraten wir Sie
Tel: 032 510 75 52
www.premiumpflege24.ch




www.reistwitschi-umzuege.ch
Gerne beraten wir Sie persönlich 062 922 00 44
65678

4 Passbilder für Fr. 20.–
foto fluri
Hasenmattstrasse 8, 4512 Bellach
Telefon 079 358 87 68

DAS INSERAT. JEDEN EFFIZIENT ERREICHEN.

SCHWEIZER MEDIEN

**SIE SIND
DER BESTE
BEWEIS,
DASS
INSERATE
GELESEN
WERDEN.**



Zeitung- und Zeitschriften-Leser beschäftigen sich bewusst und konzentriert mit dem Inhalt.
Ersprechend hoch und nachhaltig ist deshalb auch die Beachtung von Inseraten.

printwirkt.ch



Holzerei • Vollernterarbeiten • Forwarderarbeiten • Holzkauf ab Stock
Holzhandel • Aufforstung • Bestandespflege • Spezial-Gartenholzerei
Unterhalt und Bau von Waldstrassen/-wegen • Waldbewirtschaftung



Meier Holztechnik GmbH, Försterweg 23, 3267 Seedorf, Mobile 079 415 74 27

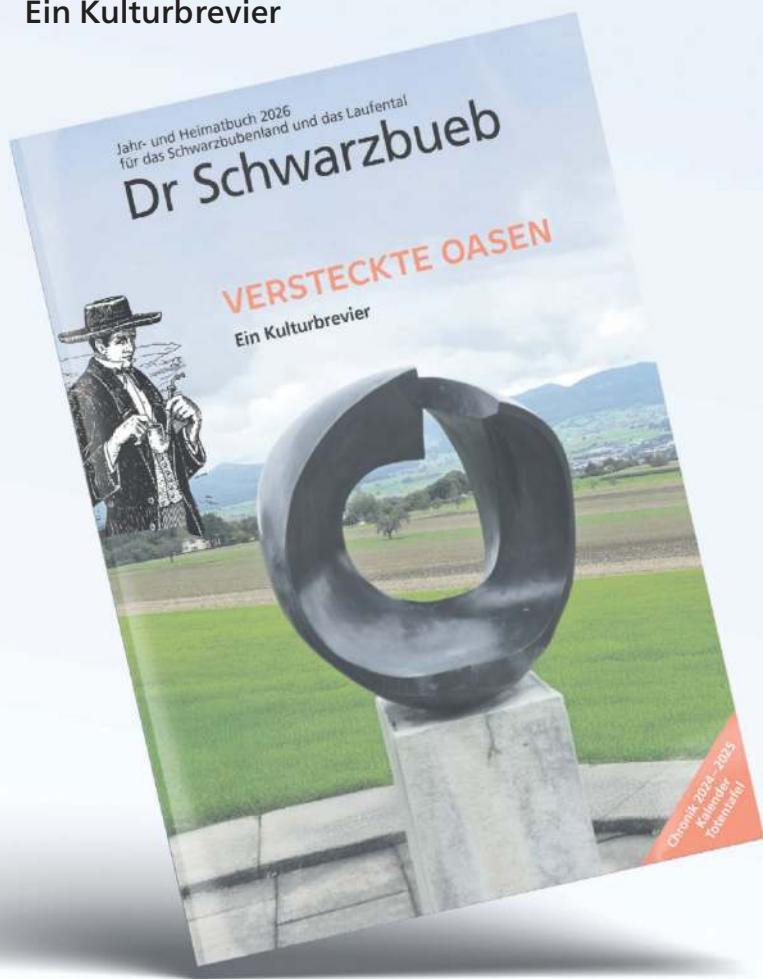
HEUTE NOCH BESTELLEN. DIE NEUE AUSGABE

Jahr- und Heimatbuch 2026
für das Schwarzbubenland und das Laufental

Dr Schwarzbueb

VERSTECKTE OASEN

Ein Kulturbrevier



**Und so erhalten Sie
«Dr Schwarzbueb» 2026**



Telefonisch bestellen
061 927 26 70



Per E-Mail bestellen
kontakt@schwarzbueb.ch



Mit Coupon bestellen

Zum Preis von 16 Franken inkl. MwSt
exkl. Porto und Verpackung



Tradition und Aktualität

Das Hauptthema ist zwölf ausgesuchten Kulturperlen und ihren Macherinnen und Machern in unserer Region gewidmet.

Und was erwartet Sie in der neusten Ausgabe noch?

Jahresrückblick November 24 bis Oktober 25.
Wichtige Ereignisse aus Kultur, Gesellschaft,
Lokalpolitik und Gewerbe ergänzt mit Porträts von
prägenden Persönlichkeiten in der Region

«50 Jahre Musikschule Laufen-Thierstein» von den
Anfängen bis zum Heute und Pläne für das Morgen

Die wechselvolle Geschichte des Schwarzbubenvereins
und seine heutigen Aktivitäten

Buchbesprechung «60 Kurztouren um das Laufener
Becken»

Ausführliche Würdigung zu Walter Studer – dem
grossen Schwarzbueb

Und wie jedes Jahr finden Sie auch wieder den
ausführlichen Bauernkalender, nützliche
Informationen und Tipps aus und über die Region

Bestellschein für das Jahr- und Heimatbuch «Dr Schwarzbueb» 2026

Ich bestelle Inskünfig will ich «Dr Schwarzbueb» regelmässig erhalten

Exemplar(e) «Dr Schwarzbueb» 2026 zum Preis von 16 Franken (inkl. MwSt. plus Versandkosten)

Name Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

Datum Unterschrift

Einsenden an **CH Regionalmedien AG, Rathausstrasse 24, 4410 Liestal**

WIR BRAUCHEN PLATZ...

...für die neue Frühlingsmode!

Deshalb räumen wir unser Lager und haben
radikal reduziert!!!

Ab 27.12.25 profitieren Sie deshalb von folgenden
Top-Angeboten:

- 30% ... auf allen regulären Schuhen
- 50% ... auf div. Kenny S. Programmen
- 50% ... auf div. Hosen/Shirts/Blusen Damen
- 50% ... auf div. Nachtwäsche Damen
- 50% ... auf div. Damen- u. Herrenunterwäsche
- 50% ... auf div. Wrangler- und Pioneerhosen
- 50% ... auf div. Jacken/Hemden/Shirts Herren
- 70% ... auf div. Einzelstücke Damen + Herren

10% Rabatt auf reguläre Artikel (ohne Neuheiten)
und wie immer viele weitere Super-Angebote!

Mode Jordi GmbH

Poststrasse 1, 3427 Utzenstorf, Telefon 032 665 43 45

Kaufe Ihr Auto ab Platz!

Autos, Busse, Liefer- und Gelände-
wagen.

Kilometer und Zustand egal.
Guter Preis, wird bar bezahlt, egal wo.

Rufen Sie mich an, ich spreche
Schweizerdeutsch.

Telefon 079 529 11 90 (auch Sa/So)

56265

KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE

Tel. 079 777 97 79 (Mo-So)

auch Busse, Lieferwagen, Jeeps,
Geländewagen und Lkw.

Seriös • Schnell • CH-Unternehmen

☆ Auto-Ankauf ☆

Kaue alle Marken ab Platz.

Kilometer und Zustand sind egal.
Motorschaden, Getriebeschaden und
Unfallauto.

Barzahlung mit fairem Preis.

Schnelle Abholung, jederzeit erreichbar.

Tel. 079 629 24 44

Vielen Dank für Ihren Anruf (auch Sa./So.).



Bettenland

25% RABATT

Happy New Year! 2026

25% GRATIS LIEFERUNG MONTAGE & ENTSORGUNG

DUVET REINIGUNG ab CHF 55.-

Bedingungen siehe www.bettenland.ch/promo

• Filialen in Ihrer Nähe:
- Bettenland Kirchberg
- Bettenland Eggerkingen
- Bettenland Kappelen
- Bettenland Biel

8 FILIALEN in der SCHWEIZ

031 911 70 70 www.bettenland.ch

Schweizer Unternehmen **SUCHT**
FAHRZEUGE gerne auch
EXPORT-FAHRZEUGE und
OLDIMER ab **Jahrgang 1960**

**Alle Preis- und Zustandsklassen
sind Willkommen.**

Unsere grosse Leidenschaft und die
damit errungene Fachkenntnis
beginnt bei den Oldtimern und endet
bei allem was auf Rädern fährt.

Faire Barzahlung und unkomplizierter
sofortiger Abtransport sind
selbstverständlich.

Wir sind über jedes Angebot
sehr dankbar.

Marco TORELLI – 079 464 90 82
marco.torelli@hotmail.ch

> INFO



ZUCHWIL

Eisdisco zum Jahresende

Mit dem Beginn der Weihnachtsferien steht auch eine liebgewonnene Tradition bevor: die Eisdisco zum Jahresende am Dienstag, 30. Dezember, um 18 Uhr. Der reguläre Eislaufbetrieb ist bis 17 Uhr möglich, danach wird das Außen-Eisfeld geräumt. Für den Besuch der Eisdisco ist ein separates Ticket erforderlich. Dieses ist ab 17.30 Uhr an der Kasse erhältlich; der Einlass erfolgt ab 17.45 Uhr.

SOLOTHURN

Überraschung im Kino

Sneak Preview in Solothurn – ein Überraschungsfilm vor dem Schweizer Start. Doch was gezeigt wird, bleibt bis zum Filmbeginn geheim! Die Idee ist einfach – und gerade deshalb so wirkungsvoll: Gezeigt wird ein ausgewählter Kinofilm noch vor dem offiziellen Schweizer Kinostart. Welcher Film es ist, bleibt bis zum Aufleuchten der ersten Szene geheim. Was feststeht: Es handelt sich stets um einen sorgfältig kuratierten Titel, im Originalton mit deutschen Untertiteln, ohne Pause und mit einem klaren Fokus auf Filme mit Substanz und Charakter. «Unsere Sneaks sind keine Zufallstreffen, sondern bewusst gesetzte Highlights für ein Publikum, das sich gerne überraschen lässt – aber nicht enttäuscht werden will.» Eine cineastische Einladung an alle, die dem Kino als kulturellem Ort treu bleiben oder es neu entdecken wollen. Im Kino Palace, am Mittwoch, 7. Januar 2026, 20 Uhr. Eintrittspreis inkl. Getränk 18 Franken. Originalversion Deutsch. Tickets und Reservation: www.kinosolothurn.ch.

> Einladungen und Hinweise an:

Redaktion AZEIGER

Werbeagentur

eggenschwiler & friends, werbung
redaktion@azeiger.ch

> IMMOBILIEN VERMIETUNG

Zu vermieten in Derendingen

4½-Zimmer-Wohnung, 120 m²

Neue Küche mit Geschirrspüler, Waschmaschine und Trockner, mit Balkon; Miete inkl. NK Fr. 2200.–

3½-Zimmer-Wohnung, 120 m²

Neue Küche mit Geschirrspüler, Waschmaschine und Trockner, mit Balkon und Estrichabteil; Miete inkl. NK Fr. 2100.–

Bei Bedarf mit Garage nach Absprache

Auskunft unter Telefon 079 175 74 52

In **Biberist** an ruhiger Lage in 3-Familien-Haus im 1. Stock

2½-Zimmer-Wohnung

Terrasse 54 m², evtl. auch Garten.

Für Fr. 950.– + NK. Ab März/April

Auskunft: 079 446 80 07

Zu vermieten in Lohn-Ammannsegg

schöne 5½-Zimmer-Gartenwohnung.

Zu vermieten auf 1. Mai 2026.

Tel. 079 681 0315

Im Blumenfeld in **Zuchwil**

zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung an ruhiger Wohnlage helle

3½-Zimmer-Wohnung für Fr. 920.–/Mt. plus NK

mit Parkettböden, Balkon, Lift.

Nähe Einkaufsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

Tel. 061 411 40 60*

oder 079 659 58 25*

Im Blumenfeld in **Zuchwil**

zu vermieten, ab sofort oder nach Vereinbarung, ruhige und sonnige

4½-Zimmer-Wohnung für Fr. 1190.–/Mt. plus NK

mit Lift. Grosser Balkon. Nähe Einkaufsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

Tel. 061/411 40 60*

oder 079/659 58 25*

Wir schauen auch zu Zuschauern!

Retten
Lehren
Helfen
Betreuen

samariter.ch

> MIETGESUCH

Wir suchen DRINGEND

Studio/ Atelier/ Lagerraum in Solothurn und Umgebung.

Bei Interesse bitte melden unter Tel. 079 594 06 55 oder auf www.venushaus.org.

> STELLENMARKT

GEMEINDE SCHNOTTWIL
Bernstrasse 11 3253 Schnottwil

Aufgrund Pensionierung der aktuellen Stelleninhaberin suchen wir per 1. Mai 2026 oder nach Vereinbarung eine/n

Raumpfleger/in für die Schulanlage Schnottwil 50%

Ihr Aufgabenbereich:

- Unterhaltsreinigung während des Schulbetriebs
Während des Schulbetriebs sind die Arbeiten jeweils zwingend nachmittags oder abends zu erledigen.
- Grundreinigung während der Schulferien

Ihr Profil:

- Pflichtbewusste, selbstständige Persönlichkeit
- Respektvoller Umgang, insbesondere mit Schülerinnen und Schülern

Wir bieten:

- Eine selbstständige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Zeitgemäss Entlohnung mit gut ausgebauten Sozialleistungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen bis am Freitag, 16. Januar 2026, an die Gemeindeverwaltung, «Stellenbewerbung Raumpfleger/in Schulanlage», Bernstrasse 11, 3253 Schnottwil. Gerne nehmen wir Ihre Bewerbung auch per E-Mail unter info@schnottwil.ch entgegen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Schulhauswart, Markus Willi, unter der Nummer 079 622 40 80.

Allgemeine Informationen über die Gemeinde Schnottwil finden Sie unter: www.schnottwil.ch.

Gemeinderat Schnottwil



Cerebral
Helfen verbindet

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Spenden:
IBAN CH53 0900 0000 8000 0048 4
www.cerebral.ch

Liegenschaften in Ihrer Region...

STADTSOLOTHURN

Die Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn ist Betreiberin des schönen und beliebten Freibades an der Aare Solothurn.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung zwei dienstorientierte, zuverlässige und sympathische Persönlichkeiten als

Badmeister/in

Pensum 100%; Ganzjahresstelle

Badmeister/in

Pensum 100%; befristet Saison März bis Oktober 2026

Aufgaben

Sie sind eine praktisch veranlagte und vielseitig interessierte Person, welche im Freibad und im Hallenbad eine abwechslungsreiche Stelle sucht. Sie arbeiten gerne draussen, haben Freude im Umgang mit den Badegästen und sind flexibel. Zudem arbeiten Sie gerne in der Technik und auf der Grünanlage. Sie zeichnen sich aus durch kundenorientiertes Denken und Handeln, können sich aber auch durchsetzen.

Es können nur Online-Bewerbungen berücksichtigt werden. Weitere Informationen unter: www.stadt-solothurn.ch / offene Stellen *

Stellenmarkt in Ihrer Region ...

www.azeiger.ch

Hausarzt Praxis am Bahnhof sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine **motivierte MPA (60 – 100 %)**. Du liebst Patientenkontakt, arbeitest zuverlässig und möchtest Teil eines herzlichen Teams werden? Dann freuen wir uns auf deine **Bewerbung an: infomirandi@gmail.com** Für Fragen steht dir unser HR, Herr Karajan (076 547 44 77), gerne zur Verfügung.

STADTSOLOTHURN

Die Abteilung Gesellschaft und Soziales bietet kompetente und professionelle Beratung für Menschen in einer persönlichen und/oder finanziellen Notlage. Können Sie sich vorstellen, für die Betroffenen kundenorientierte Dienstleistung zu erbringen? Per 1. April 2026 oder nach Vereinbarung suchen wir für eine/n

Sachbearbeiter/in Administration

Pensum 50%

Aufgaben

- Sie unterstützen die Sozialarbeitenden administrativ und organisatorisch in der Fallführung
- Sie arbeiten mit Fachstellen, Behörden, Gemeinden sowie anderen Diensten zusammen
- Sie treffen Abklärungen und beschaffen eigenständig oder im Auftrag Unterlagen bei Institutionen, Versicherungen und Amtsstellen
- Sie erfassen, verwalten und aktualisieren die umfangreichen Klientendaten in der Software KLlibnet

Es können nur Online-Bewerbungen berücksichtigt werden. Weitere Informationen unter: www.stadt-solothurn.ch / offene Stellen *

bernasconi

■ Bauunternehmung ■ Luterbach ■

betonArt

■ Betonkosmetik ■ Luterbach ■

Zur Erweiterung unsere Teams suchen wir ab sofort:

- Bauführer Werterhaltung
- Kundenmaurer
- Baukosmetiker
- Magaziner / Allrounder

Bist du interessiert? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung.

Bernasconi Bau AG, Industriestrasse 24, 4542 Luterbach
Tel. 032 682 20 02, doris.schatzmann@bernasconi-bau.ch

Bewerbung



SCAN
Me!

STADTSOLOTHURN

Die Abteilung Gesellschaft und Soziales der Stadt Solothurn setzt die Aufgaben in den Bereichen Sozialberatung, Sozialhilfe, Kindes- und Erwachsenenschutz sowie Sozialplanung um. Der Bereich Sozialhilfe leistet im Rahmen des Sozialgesetzes wirtschaftliche und persönliche Hilfe. Per 1. Februar 2026 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Dipl. Sozialarbeiter/in Sozialhilfe

Pensum 70–100%

Aufgaben

- Abklärung und Gewährung des Leistungsanspruches
- Erstellen des Hilfsplanes und Unterstützung des Integrationsprozesses
- Individuelle Beratung von Menschen in herausfordernden Lebenssituationen
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit involvierten Drittstellen
- Fallführung mit Hilfe der KLlibnet-Software

Es können nur Online-Bewerbungen berücksichtigt werden. Weitere Informationen unter: www.stadt-solothurn.ch / offene Stellen *



> BALM

Vielen Dank
für Ihre Spende,
siehe Hauptinserat

Sanitätsverein
Schweizerischer
Militär-Sanitäts-Verband
MSV Aare Nord-Süd



Gemeinde-Fachlösung –
Einführung neue Software

Aufgrund der Einführung einer neuen Gemeindesoftware wird die Gemeindeverwaltung vom **5. Januar bis voraussichtlich 6. Februar 2026** keine Mutationen in den Systemen vornehmen können. Daher werden die Dienstleistungen in allen Abteilungen in dieser Zeit stark eingeschränkt sein.

Selbstverständlich stehen wir der Bevölkerung während dieser Zeit weiterhin zu den üblichen Öffnungszeiten zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Gemeindeverwaltung Bellach

107165/Be



> BELLACH



reformierte
kirchgemeinde
solothurn

**Wir feiern
gemeinsam!**

**Neujahr –
Musik und Wort**

Do, 1. Januar 2026, 17 Uhr
Reformierte Stadtkirche
Solothurn

Starten Sie das neue Jahr mit stimmungsvollen Klängen aus dem Jazz- und Pop-Repertoire vom Duo Salome Moana (Gesang) und Raphael Jost (Piano und Gesang) und besinnlichen Worten von Pfrn. Elsbeth Hirschi Glanzmann.

Anschliessend Apéro.
Eintritt frei – Kollekte.



Der Gemeinderat der Gemeinde Bellach hat am 9. Dezember 2025 die **Mitglieder der Kommissionen, Behörden und Gremien für die Legislatur 2026–2029** gewählt und/oder delegiert. Unter dem nachfolgenden QR-Code finden Sie die gewählten Personen. Dieselben Informationen stehen Ihnen auf der Website der Einwohnergemeinde zur Verfügung.



GEMEINDEVERWALTUNG BELLACH

107763/Be



> KAMMERSROHR

Vielen Dank
für Ihre Spende,
siehe Hauptinserat

Sanitätsverein
Schweizerischer
Militär-Sanitäts-Verband
MSV Aare Nord-Süd



> LANGENDORF



Danke und Wünsche

Der Männerchor «Chutz» wünscht der Langendorfer Bevölkerung gute Gesundheit, viel Glück und alles Beste zum neuen Jahr.

Gleichzeitig möchten wir uns für die erfreuliche Unterstützung beim Gönner einzug herzlich bedanken.

Es grüssen Sie:
Der **Vorstand** und
die **Sänger**

Neue Sänger sind stets willkommen. Wir proben jeweils am Montag in der Aula im Schulhaus Langendorf von 20.00 – 21.45 Uhr.

Anfragen an den Präsidenten Alex Rudolf von Rohr unter
032 621 51 42
078 633 47 27.

Weitere Infos unter
www.mccl.ch

107872/La



> OBERDORF

Einwohnergemeinde Oberdorf

**Grünabfuhr
Januar – März 2026**

nur alle 2 Wochen

Sammlung jeweils am Dienstag ab 7.00 Uhr

13. Januar 2026

27. Januar 2026

10. Februar 2026

24. Februar 2026

10. März 2026

24. März 2026

Abfuhr durch die Firma Schneider Reisen & Transporte

106801/Ob



> FELDBRUNNEN
ST. NIKLAUS

Vielen Dank
für Ihre Spende,
siehe Hauptinserat

Sanitätsverein
Schweizerischer
Militär-Sanitäts-Verband
MSV Aare Nord-Süd



> FLUMENTHAL

Vielen Dank
für Ihre Spende,
siehe Hauptinserat

Sanitätsverein
Schweizerischer
Militär-Sanitäts-Verband
MSV Aare Nord-Süd



> GÜNSBERG

Vielen Dank
für Ihre Spende,
siehe Hauptinserat

Sanitätsverein
Schweizerischer
Militär-Sanitäts-Verband
MSV Aare Nord-Süd



> HUBERSDORF

Vielen Dank
für Ihre Spende,
siehe Hauptinserat

Sanitätsverein
Schweizerischer
Militär-Sanitäts-Verband
MSV Aare Nord-Süd



**«Von einem Tag
auf den anderen
liessen mich meine
Beine im Stich»**

Die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft unterstützt Menschen, die von MS betroffen sind. Helfen auch Sie:
www.multiplesklerose.ch



Schweizerische
Multiple Sklerose
Gesellschaft

ZUCHWIL

Zweite Eisdisco im Sportzentrum Zuchwil

Auch in diesem Jahr steigt die grosse Eis-Party zum Jahresende.

Die Weihnachtsferien stehen an und damit steht auch eine bereits zur Tradition gewordene Veranstaltung vor der Tür: Die Eisdisco zum Jahresende, traditionell am 30. Dezember 2025, ab 18 Uhr.

Wenn auf dem Ausseneis des Sportzentrums Zuchwil nicht nur die traditionelle Eisbar steht, sondern auch eine Lichtshow erstrahlt und coole Beats ertönen, dann ist wieder Eisdisco Zeit! Auch in diesem Jahr lässt sich ein wundervoller Abend auf dem Eis verbringen. Schwingen Sie von 18 bis 22 Uhr auf der Aussen-Eisbahn mit den Schlittschuhen im Takt der Musik. Bei Schlechtwetter findet die Disco in der Regiobank Arena statt (Start 18.30 Uhr). Für Speis und Trank ist ausreichend gesorgt.

Bei der letzjährigen «Goodbye-2024»-Disco war die Stimmung bei den rund 1000 Besuchern ausgezeichnet. Der Eintritt beträgt 10 Franken. Mietschlittschuhe in allen gängigen Größen sind vorhanden. Kinder bis 14 Jahre dürfen teilnehmen, aber nur in Begleitung eines Erwachsenen. Das Sportzentrum-Team und Mr. DJ Pit freuen sich auf euch. Auch in diesem Jahr führt Presenting-Partner Regiobank während der Veranstaltung eine Verlosung durch, wo es 2 x g-Gramm Fairtrade Gold zu gewinnen gibt.

Der reguläre Eislafubetrieb wird bis 17 Uhr möglich sein. Anschliessend wird das Aussen-Eisfeld geräumt. Für



die Disco ist ein Extra-Ticket zu lösen (ab 17.30 Uhr an der Kasse beziehbar, Einlass nicht vor 17.45 Uhr).

Daten in der Saison 2025/2026

Dienstag, 30. Dezember 2025 und Samstag, 14. Februar 2026.

Eintrittspreise Eisdisco

10 Franken (bis 14 Jahre nur in Begleitung eines Erwachsenen). Schlittschuhmiete: 8 Franken.

Mini-Spengler-Cup in Altjahrswoche

Auch in diesem Jahr kurven in der Altjahrswoche wieder finnische, tschechische, slowakische, deutsche und natürlich Schweizer Talente übers Eis im Sportzentrum Zuchwil. Dies im Rahmen des U18-Fünf-Länderturniers, das in der Regiobank Arena stattfindet. Es ist ein hochkarätiges Turnier, dem über 30 Scouts aus Europa und Übersee in Sachen Talentsichtung bewohnen werden. Für die von Marcel Schöb, Samuel Balmer und Dino Wieser betreute U18-Eishockey-Auswahl ist das Turnier ein wichtiger Programm-

punkt auf dem Weg zur WM 2026. Im Team der Schweizer stehen zahlreiche Spieler aus den regionalen Topklubs, insbesondere EHC Biel und SCL-Tigers.

Der Tageseintritt beträgt 10 Franken für Erwachsenen und 5 Franken für Jugendliche bis 16 Jahre.

Spielplan U18-Fünf-Länderturnier im Sportzentrum Zuchwil

Freitag, 26. Dezember: Deutschland – Tschechien (16 Uhr); Schweiz – Slowakei (19.30 Uhr); Samstag, 27. Dezember: Finnland – Slowakei (15 Uhr); Schweiz – Tschechien (18.30 Uhr); Sonntag, 28. Dezember: Tschechien – Slowakei (15 Uhr); Finnland – Deutschland (18.30 Uhr); Montag, 29. Dezember: Slowakei – Deutschland (15 Uhr); Finnland – Schweiz (18.30 Uhr); Dienstag, 30. Dezember: Tschechien – Finnland (11.30 Uhr); Schweiz – Deutschland (15 Uhr).

Marcel Siegenthaler,
Sportchef/Stv. Direktor

LOKALES UND REGIONALES

Wir publizieren Ihre Beiträge ohne Kürzungen und ohne redaktionelle Änderungen.

Die Verfasser übernehmen die Verantwortung für den Inhalt und die Richtigkeit der Beiträge.

Terminreservierungen und Platzierungswünsche sind nicht möglich. Schiebungsrecht von einer Woche bei nicht termingebundenen Berichten.

Senden Sie uns Ihre Beiträge mit dem dazugehörigen Bestellformular. Das **Bestellformular** zum digitalen Ausfüllen finden Sie auf unserer Homepage: www.azeiger.ch.

Textdokumente werden nur als Word-Dokument (.doc) und Bilder nur in guter Qualität als hochauflösendes JPG oder TIF und Logos als vektorisiertes EPS angenommen. Die Datenlieferung erfolgt ausschliesslich in digitaler Form per E-Mail.

Annahmeschluss Beiträge

Dienstags, 8.00 Uhr
Spätere Einsendungen können nicht berücksichtigt werden.

**Am 01. Januar 2026 erscheint kein AZEIGER.
Die Ausgabe KW02 erscheint am Donnerstag, 08. Januar 2026.**

AZEIGER

Lokales & Regionales

redaktion@azeiger.ch
T 032 621 22 76

Tarife

Gemeinden und Vereine

Gemeinden und ihre zugewandten Organe/Vereine, ausgenommen sind Hinweise auf Veranstaltungen

| | |
|---------------------|-----------|
| Pro gedruckte Zeile | CHF 2.50 |
| Bild 1-spaltig | CHF 55.00 |
| Bild 2-spaltig | CHF 65.00 |
| Bild 3-spaltig | CHF 75.00 |
| Mindestverrechnung | CHF 30.00 |

Nicht kommerziell

Allgemeine Beiträge ohne kommerziellen Charakter

| | |
|---------------------|-----------|
| Pro gedruckte Zeile | CHF 4.00 |
| Bild 1-spaltig | CHF 65.00 |
| Bild 2-spaltig | CHF 75.00 |
| Bild 3-spaltig | CHF 85.00 |
| Mindestverrechnung | CHF 50.00 |

Kommerziell

Beiträge mit Hinweisen auf Produkte, Dienstleistungen und Veranstaltungen mit kommerziellem Hintergrund

| | |
|---------------------|------------|
| Pro gedruckte Zeile | CHF 9.00 |
| Bild 1-spaltig | CHF 160.00 |
| Bild 2-spaltig | CHF 310.00 |
| Bild 3-spaltig | CHF 410.00 |
| Mindestverrechnung | CHF 90.00 |

Alle Preise zuzüglich 8.1 % MwSt.

WIE LESEN SIE IHREN AZEIGER?

Amtliche Mitteilungen und Redaktionelles jetzt auch online: www.azeiger.ch



SOLOTHURN

Arola Quartet zu Gast in der Kapelle St. Katharinen

Das Arola Quartet, 2024 in Bern gegründet, gehört zu den innovativsten jungen Streichquartetten Europas. Bereits kurz nach seiner Gründung wurde das Ensemble mehrfach bei internationalen Wettbewerben ausgezeichnet und begeistert mit ausdrucksstarker Musikalität, technischer Präzision und harmonischem Zusammenspiel.

Der dynamische Klangkörper hat auf renommierten europäischen Bühnen gespielt, unter anderem in Bern, Rom, Florenz und London, und zieht das Publikum mit seiner lebendigen, emotionalen Interpretation in den Bann.



In Solothurn präsentiert das Arola Quartet ein sorgfältig ausgewähltes Programm mit Werken von Janáček, Haydn und Mendelssohn – ein Abend voller Ausdrucks Kraft, Eleganz und feinster Kammermusik.

Roland Aebi

› Sonntag, 4. Januar, 17 Uhr

Kapelle des Alters- und Pflegeheimes St. Katharinen
Baselstrasse 99, 4500 Solothurn
Es sind keine Parkplätze verfügbar

KANTON SOLOTHURN

Alle Jahre wieder ...

... die Budgetdebatte

Alle Jahre wieder führen die Budgetdebatten in der Dezembersession des Kantonsrats zu intensiven Diskussionen. Die Debatten um Sparrunden und Leistungsabbau werden immer anspruchsvoller. Die Grünen haben sich mit aller Kraft gegen Sparmassnahmen in ihren Themengebieten wie ÖV, Bildung, Umweltschutz sowie Sozial- und Gesundheitswesen eingesetzt. Leider liess sich hierfür die Mehrheit des Rates nicht bei allen Themen begeistern. Erfreulicherweise wurde der von den Grünen unterstützte Auftrag angenommen, dass Kantonsrättinnen die Möglichkeit erhalten, sich bei Mutterschaft während eines Zeitraums von drei bis zwölf Monaten vertreten lassen zu können. Das letzte Wort hat nun das Solothurner Stimmvolk.

... ein neues Kantonsrats-präsidium

Ebenfalls alle Jahre wieder wird zu Ende des Jahres das Kantonsratspräsidium übergeben. In diesem Jahr verabschiedeten und würdigten wir den abtretenden Kantonsratspräsidenten Roberto Conti für seine ruhige und angenehme Führung. Mit einem hervorragenden Resultat wurde die Grüne Kantonsräatin **Myriam Frey Schär** (Olten) zur Kantonsratspräsidentin 2026 gewählt. Wir durften eine wunderschöne Präsidentinnen-Feier in Olten geniessen und freuen uns sehr darüber, dass die höchste Solothurnerin im neuen Jahr aus der Grünen Fraktion kommt.

Neuer Wind

Das neue Jahr bringt neuen Wind in die Grüne Fraktion. Schweren Herzens

verabschieden wir uns von unserem langjährigen Kantonsrat **David Gerke** (Biberist) und bedanken uns für sein stets kompetentes Engagement. An seiner Stelle begrüssen wir **Alexandra Rohn** (Biberist).

Auf ins neue Jahr!

Trotz Spardruck und nicht nur rosigen Zukunftsaussichten setzen wir uns weiterhin für unsere wichtigen politischen Themen ein: jetzt erst recht! Engagiert und mit viel Herz setzen wir uns für eine nachhaltige Politik in unserem schönen Kanton ein. Mit grosser Vorfreude auf das bevorstehende Präsidialjahr unserer geschätzten Myriam Frey Schär starten wir motiviert und engagiert ins neue Jahr. Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir frohe Weihnachtstage und im neuen Jahr beste Gesundheit und Zufriedenheit!



Rebekka Matter-Linder, Oeking

Homepage: www.gruene-so.ch
Facebook: [gruene.solothurn](https://www.facebook.com/gruene.solothurn)



AZEIGER

Möchten Sie Ihren Verein in unserer Rubrik «VEREINE» kostenlos vorstellen?

Dann melden Sie sich bei uns: redaktion@azeiger.ch

SOLOTHURN

Ein Abschied und ein Dank

Nach acht Jahren schöner und innovativer Zusammenarbeit wird die AZEIGER-Redaktion unter der Verantwortung der Werbeagentur eggenschwiler & friends, werbung verabschiedet. Ein Rückblick und ein Dank an alle, die diesen Weg so erfolgreich begleitet haben.

Wenn die Zeit wie im Flug vergeht, ist das immer ein gutes Zeichen. Und genau so war es: Acht Jahre, in denen die Solothurner Werbeagentur eggenschwiler & friends, werbung die Redaktion des AZEIGER gestalten durfte, sind tatsächlich wie im Flug vergangen. «Acht Jahre, die sich nicht wie reine Arbeit anfühlten, sondern vielmehr wie ein gemeinsames Projekt, das uns am Herzen lag. Wir haben einen AZEIGER geschaffen, der informierte, unterhielt und manchmal auch überraschte. Ein Medium, das uns gefiel – und ganz offenbar auch vielen anderen», sagt die Verantwortliche Andrea Eggenschwiler.

Doch bei allem Inhaltlichen war es vor allem die gute Zusammenarbeit, die diese Jahre geprägt hat. Ein Miteinander, das nicht selbstverständlich ist. Was entstanden ist, war mehr als klassische Redaktionsarbeit. Es war ein gemeinsames Projekt, getragen von Offenheit und dem Anspruch, den AZEIGER als verlässliches, zeitgemäßes und nahbares regionales Medium weiterzuentwickeln. Inhaltlich wie gestalterisch hat sich der AZEIGER mit Andrea Eggenschwiler und Redaktionskollegin Marianne Stebler kontinuierlich verändert, ohne seine Wurzeln zu verlieren.



Vor acht Jahren: Simone Leitner Fischer und Andrea Eggenschwiler stossen auf den AZEIGER an.



Andrea Eggenschwiler (links) und Marianne Stebler, beide bis Ende 2025 Redaktion AZEIGER, mit Michael Seiler, Geschäftsführer Anzeigerverband Bu-Wa.

Der AZEIGER war in diesen vielen Jahren an unzähligen Anlässen präsent: an kulturellen Veranstaltungen, gesellschaftlichen Events, bei wirtschaftlichen Entwicklungen und in stilleren Momenten des regionalen Lebens. Er hat informiert, begleitet, zusammengefasst und nachgefragt – und damit sichtbar gemacht, was die Region Solothurn und den Bucheggberg ausmacht. Vieles geschah im Hin-

tergrund, mit Recherche und grosser Sorgfalt. «Immer mit dem Ziel, relevante Informationen verständlich und fair aufzubereiten», betont Andrea Eggenschwiler.

Ein besonderer und grosser Dank gilt allen, die zu dieser Arbeit beigetragen haben: Den Verlegerpartnern des Anzeigerverbands Bucheggberg-Wasseramt, vertreten durch Geschäftsführer

Michael Seiler und Präsident Hans-Ruedi Wüthrich, der CH Regionalmedien AG mit Verlagsleiter Stefan Biedermann, der Inserate-Beratung, den Inserentinnen und Kunden sowie den zahlreichen Autorinnen und Fotografen und dem Korrektorat, die mit ihren Beiträgen zur Vielfalt des AZEIGER beigetragen haben. Vor allem aber gilt der Dank Ihnen, liebe Leserinnen und Leser. Woche für Woche haben Sie den AZEIGER begleitet, gelesen, kommentiert – und damit gezeigt, dass regionale Berichterstattung geschätzt wird. Diese Rückmeldungen waren stets Ansporn und Orientierung zugleich.

Besonders erfreulich war in all den Jahren die grosse Resonanz auf die Kolumnen. Die Rubrik Good News von Simone Leitner Fischer hat eine Fangemeinde entwickelt, die grösser wurde, als wir je erwartet hätten. Ein schönes Zeichen dafür, dass Haltung und ein bewusster Blick auf das Gute ihren Platz haben.

Mit dem Abschluss dieser Ära endet ein Kapitel, nicht aber die Geschichte des AZEIGER. Die redaktionelle Verantwortung wird in neue Hände übergeben. Der Dank bleibt – für das Vertrauen, die Zusammenarbeit und für acht schöne Jahre im Dienst der Region.

Die Redaktion geht an die c&h konzepte werbeagentur AG über. Der AZEIGER heisst die neue Agentur herzlich willkommen.

Azeiger

«Immer mit dem Ziel, relevante Informationen verständlich und fair zu vermitteln».



« Ein herzliches Dankeschön an alle Leserinnen und Leser und auf Wiederluege. Ich wünsche Ihnen auf diesem Weg schöne und besinnliche Festtage. »

werbung
eggenschwiler & friends

eggenschwiler & friends, werbung
Andrea Eggenschwiler, Inhaberin

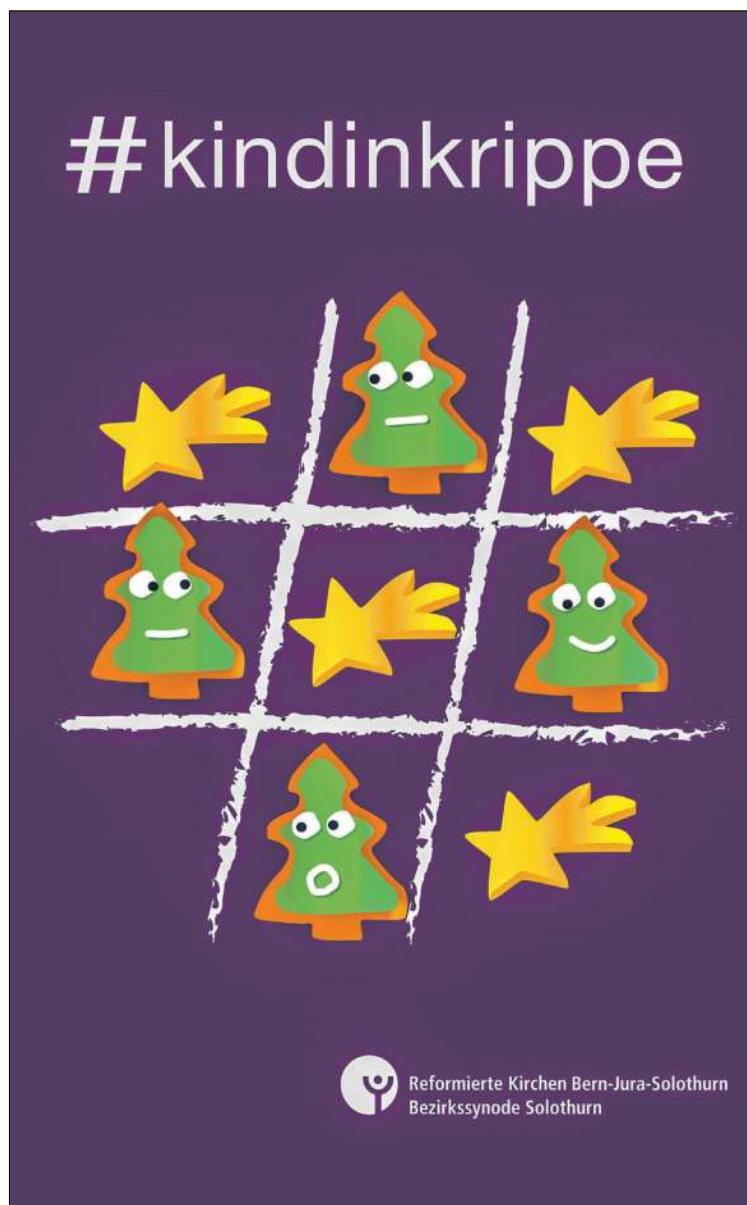
SOLOTHURN

#kindinkrippe

Die Idee des Spiels «Tic-Tac-Toe» ist älter als die Erzählung von der Geburt Jesu. Es entstand vor über 3000 Jahren. Im Alten Ägypten wurden Spuren eines ähnlichen Spiels auf Tempeldächern gefunden. Damals verwendete man Steine als Spielmarken. Die alten Ägypter legten damit gewissermassen den Grundstein für das Spiel, das bis heute als einfaches, spannendes Strategiespiel, oft zum Überbrücken von Wartezeiten, eingesetzt wird. Laut Wikipedia gibt es «255.168 verschiedene Spielverläufe, von denen 131.184 mit einem Sieg des ersten Spielers enden, 77.904 mit einem Sieg des zweiten Spielers und 46.080 mit einem Unentschieden». Puh! Wer schafft es, als Erste, drei Zeichen waagerecht, senkrecht oder diagonal in den Gartenhag zu setzen? Strategie und Aufmerksamkeit für die eigenen Zeichen und die des Gegenübers sind gefragt.

Wer gewinnt? Grafiker Hugo Bossard hat auf dem Plakat der Bezirkssynode die Sterne siegen lassen. Es war ein besonderer Stern, der den Weisen den Weg zur Krippe wies. Gemäss der Erzählung aus dem Matthäusevangelium fanden sie den verheissenen König in einem Haus bei Bethlehem, über dem der Stern stand.

«Als sie den Stern sahen, überkam sie grosse Freude. Und sie gingen ins Haus hinein und sahen das Kind mit Maria, seiner Mutter; sie fielen vor ihm nieder und huldigten ihm, öffneten ihre Schatztruhen und brachten



ihm Geschenke dar: Gold, Weihrauch und Myrrhe.» (Matthäus 2,10.11). Die Huldigung des neu geborenen Königs durch die Sternhudeutung wird zwar erst am 6. Januar gefeiert, doch bis dahin ist genug Zeit, sich an alles, was rund um das «Kind in der Krippe» geschehen ist, zu erinnern und Freude daran zu haben. Alle sind eingeladen, schon jetzt dem Stern zu folgen und das zu finden, wonach sich die Welt sehnt: Frieden, Trost, Liebe, Gerechtigkeit. Beim #kindinkrippe ist es zu finden.

Frohe, findende Weihnachtstage und einen guten Start in ein behütetes Neues Jahr wünschen, im Auftrag der reformierten Bezirkssynode Solothurn:

Dorothea Neubert,
Pfarrerin in Aetingen-Mühledorf

Gestaltung, Bossard-Grafik,
Lohn-Ammannsegg

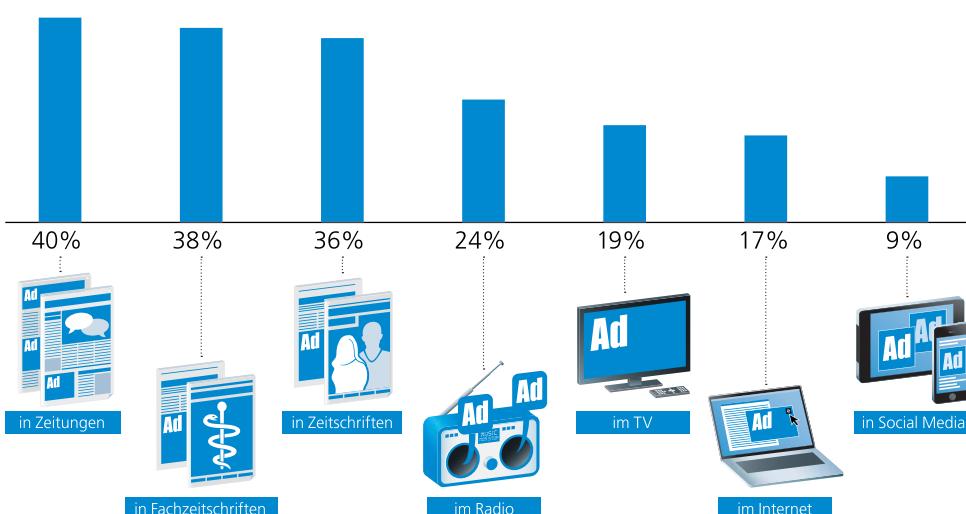
› Informationen



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Bezirkssynode Solothurn

Hohe Akzeptanz von Werbung in Printmedien

Anteil Personen, die Werbung in den aufgeführten Medien als informativ empfinden (Schweizer Bevölkerung ab 14 Jahren)
Quelle: WEMF MACH Consumer 2



AZEIGER

Bei Fragen zur Inserateaufgabe nutzen Sie
bitte die Nummer 032 558 86 90

CH Regionalmedien AG
Zuchwilerstrasse 21
4500 Solothurn
Schweiz

Telefon: 032 558 86 90
Web: www.azeiger.ch
Mail: azeiger@chmedia.ch

Anzeigerverband Bucheggberg-Wasseramt
Postfach 1
3253 Schnottwil
Schweiz

Web: www.azeigerverband.ch
Mail: info@azeigerverband.ch

SCHWEIZER
MEDIEN

SOLOTHURN

Fulminantes Schlusskonzert im Konzertsaal

Der Konzertsaal Solothurn gilt nach Aussagen von Yehudi Menuhin als einer der besten in der Schweiz. Erleben Sie am traditionellen Konzert am Stephanstag am 26. Dezember, um 17 Uhr die wunderbare Stimme der jungen Sängerin Chelsea Marilyn Zurflüh zusammen mit den Chaarts Chamber Artists. Sie hören Werke von Mozart, Händel, Purcell, Strauss, u. a. Frag-Art bedankt sich mit diesem Abschlusskonzert bei der treuen Zuhörerschaft und wünscht schöne Festtage und ein erlebnisreiches 2026.

Franz Grimm, Haag/Selzach



► **Reservationen**
sind sehr empfohlen
unter 032 681 00 01 oder
fragartkonzerte@bluewin.ch
Sonderkonzert am Stephanstag
50 CHF

► **Informationen**
www.fragart.ch

SOLOTHURN

Leserfoto



Solothurn im Dezember.

Foto: Jolanda Ernst, Utzenstorf

Willkommen bei «Guet Nacht am Sächsi»

› mit Nik Hartmann, Moderator SRF



Direkt zu den
AZEIGER
Video-Talks:



«Es hat mich verändert» – ein Gespräch mit Nik Hartmann. Entdecken Sie die persönliche Seite des Happy Day-Moderators Nik Hartmann. Im Gespräch mit Simon Eberhard erzählt der bekannte SRF Moderator von seinem Sohn Melchior, der mit einer Behinderung zur Welt kam. Die Diagnose stellte das Familienleben auf den Kopf: Rituale, strukturierte Abläufe und konditionierte Kommunikation sind heute unverzichtbar. Das Gespräch bietet persönliche Einblicke, authentische Emotionen und inspirierende Botschaften, die zum Nachdenken über Zusammenhalt und gelebte Solidarität anregen.

Das Gespräch macht deutlich: Gesellschaftliche Verantwortung beginnt im Alltag. Sichtbarkeit und Akzeptanz für Menschen mit besonderen Bedürfnissen müssen zur Norm werden.

Die Aufzeichnung dieser Folge von «Guet Nacht am Sächsi» fand am 20. September im Rahmen der HESO Sonderschau «Buechibärg – eifach schön vielfältig» statt. «Guet Nacht am Sächsi» ist ein Interview-Format, das Menschen und ihre Geschichten ins Rampenlicht stellt – authentisch und berührend.

Von den Machern des Buechibärger-Talks gibt es jetzt einen Video-Talk.

In loser Folge interviewt Simon Eberhard, Moderator des Talks, spannende Persönlichkeiten.

Simon Eberhard ist in Schnottwil aufgewachsen. Er lebt heute mit seiner Familie in Biel und leitet zusammen mit seiner Frau die Firma Planet Kono GmbH für Event & Marketing. Visitenkarte des Unternehmens ist der Buechibärger-Talk.



Der AZEIGER ist Medienpartner von «Guet Nacht am Sächsi» und präsentiert Ihnen hier jeweils die neuste Episode. «Guet Nacht am Sächsi» ist eine Sendung mit Product Placement von der Uhren Bijouterie Maegli in Solothurn, der emmental versicherung und freundlicher Unterstützung der BK Atlantis Stiftung. Sehen Sie sich jetzt das inspirierende Gespräch mit Nik Hartmann an. Scannen Sie einfach mit Ihrem Smartphone den **QR-Code**.

Sie finden den Link zum Video-Talk auch auf unserer Webseite www.azeiger.ch.

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung.

Medienpartnerschaft mit dem AZEIGER

Mehr gibt es unter www.azeiger.ch – Scannen Sie den Code!



UND WIE LESEN SIE IHREN AZEIGER?

E-Paper, aktuelle Veranstaltungen und redaktionelle Beiträge finden Sie auf der Webseite und den damit verbundenen Social-Media-Kanälen.

› www.azeiger.ch



«Was ich noch sagen wollte ...»

Unsere Stadt- und Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten haben das Wort.



BETTLACH

Miteinander weiterkommen



Liebe Bettlacherinnen und Bettlacher

Liebe Leserinnen und Leser

In der Adventszeit durfte ich ein Konzert des Jugend Sinfonieorchesters Zürich mit Pippo Pollina besuchen. Welch eindrückliches Erlebnis! Da standen

über 80 Jugendliche auf der Bühne, alle mit ihrem Instrument verbunden und musizierten mit viel Leidenschaft und einer unglaublichen Präzision. Die Freude am gemeinsamen Musizieren steckte an und ich wünsche mir, dass wir alle unsere Passion finden und diese mit so viel Leidenschaft und Freude ausüben können wie diese Jugendlichen.

Wer weiss, vielleicht gelingt das auch allen Gewählten. Können wir so viel Freude und Leidenschaft in unsere Aufgaben geben und damit eine grosse Befriedigung erlangen?! Dabei ist das gemeinsame Wirken zentral. Passt die Zusammensetzung? Können wir so wie die jungen MusikerInnen aufeinander hören und einander unterstützen? Das Wahljahr ist fast vorbei, die neue Legislatur 2025–2029 hat gestartet. Bei uns hat sich die Zusammensetzung in den verschiedenen Gremien zwar ein bisschen geändert, jedoch ist nicht alles auf den Kopf gestellt worden. In allen Gremien hat es neue Leute, oft jüngere mit neuen Ideen. Ein Neustart also? Neue Ideen, neue Ziele – oft aber bestehende Herausforderungen, die sich nicht einfach plötzlich komplett umkrepeln lassen. Alle Vorsitzenden der Gremien haben nun die Aufgabe, ihre Kommission, ihren Rat oder ihren Ausschuss zu einem Team heranwachsen zu lassen, Vertrauen aufzubauen und die Arbeitsweise zu definieren, ganz nach dem Zitat von Henry Ford: «Zusammenkommen ist ein Anfang, Zusammenbleiben ist ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ist ein echter Erfolg!»

Die Zusammensetzung der Milizgremien ändert, die Verwaltung bleibt – im Normalfall. Bei diesem Legislaturwechsel haben wir die besondere Herausforderung, dass wir infolge Pensionierungen und weiteren Stellenwechseln auch bei der Verwaltung grössere Änderungen in der Teamzusammensetzung haben. Dies bietet die Chance für einen Neustart, birgt aber auch die Gefahr eines grossen Wissensverlusts. Der Gemeinderat wird gefordert sein, Ziele zu definieren, Schwerpunkte zu setzen und den Weg zu den Zielen zu suchen, immer unter Einbezug der Mitarbeitenden in den verschiedenen Organisationen. Manchmal zeigt sich der Weg erst, wenn man anfängt ihn zu gehen, meint Paulo Coelho. Starten wir also, stecken wir die Köpfe zusammen, legen wir übergeordnete Ziele fest, ohne die alltäglichen Herausforderungen zu vergessen oder zu schmälern.

Beim eingangs erwähnten Konzert hat der Dirigent bei einem Stück auch mitgespielt. Der Dirigentenplatz blieb leer und doch spielte das Orchester mit der Band und Pippo Pollina tapferlos zusammen. Abläufe stimmten und alle Involvierten hörten aufeinander und die Klänge des JSOZ harmonierten mit der Band. Wenn man so gut aufeinander eingestellt ist, sich blind vertrauen kann und achtsam miteinander umgeht, können Höchstleistungen erzielt werden, die allen Freude bereiten. Ich wünsche mir für die kommende Legislatur, dass wir mit gegenseitigem Respekt, mit Achtung und sachlichen Auseinandersetzungen zusammenwachsen und gemeinsam ein passendes Resultat für die Bettlacher Bevölkerung erzielen können.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen frohe Festtage und viele berührende Erlebnisse.

Liebe Bettlacherinnen und Bettlacher, stossen Sie auch mit uns auf das neue Jahr an und kommen Sie zum Neujahrsapéro am 4. Januar 2026, um 11 Uhr ins Adamhaus? Ich freue mich auf Sie.

Barbara Leibundgut, Gemeindepräsidentin Bettlach



BIBERIST

Veränderungen als Chance nutzen



Nicht nur rund um den Bahnhof Biberist Ost wird sich in den nächsten Jahren einiges verändern, auch bei den Schulbauten stehen wichtige und umfassende Veränderungen bevor. Im letzten Sommer hat eine Jury das Siegerprojekt für die Erweiterung der Schulanlage Mühlematt/Bleichematt gekürt. Ein Planerteam ist nun daran, basierend auf dem Siegerprojekt ein Vorprojekt auszuarbeiten. Damit bietet sich die Chance den fehlenden Raum für die Schule und die Tagesstrukturen zu schaffen. Geplant ist auch ein Mehrzwecksaal als Ersatz für die Biberena. Über das Projekt werden wir voraussichtlich 2027 an der Urne abstimmen können. Bereits im kommenden Jahr werden jedoch wichtige Weichen gestellt.

Der «Läbesgarte» plant seinerseits eine Erweiterung in unmittelbarer Nachbarschaft zum Schulareal. Vielleicht lassen sich dabei Synergien nutzen, insbesondere was die Kindergärten Bleichematt betrifft. Die Gemeinde plant nämlich, die drei bisherigen Kindergärten zu ersetzen und mit einem vierten zu ergänzen. Auch hier bieten sich für beide Seiten Chancen.

Auch die Kreisschule braucht mehr Platz. Bereits im kommenden Jahr werden wir an der Bernstrasse auf dem Campus der

Oberstufe erste Provisorien bauen, weitere werden folgen. Die Feuerwehr soll nicht nur deshalb weichen, weil unsere Schule wächst. Das bestehende Feuerwehrmagazin im Erdgeschoss des Werkhofschulhauses genügt den Anforderungen nicht mehr und soll deshalb zu Schulraum umgenutzt werden. Ein neues Feuerwehrmagazin ist in der Grünen geplant. Eine Chance sowohl für die Schule als auch für die Feuerwehr.

Und schliesslich wird im nächsten Jahr die revidierte Ortsplanung und hoffentlich auch die Teilzonenplanung Papieri aufgelegt. Eine rechtskräftige Planung gibt den Investorinnen und Investoren Sicherheit. Die Gemeinde erhält die Chance, die Leitlinien für ein massvolles, qualitatives Wachstum und eine nachhaltige Entwicklung zu setzen. Diese ist wichtig, weil sie uns hilft, unsere Investitionsvorhaben zu verwirklichen und zu finanzieren.

Im kommenden Jahr bieten sich also viele Chancen, wichtige Grundsteine für die Zukunft zu legen.

Ich zähle auf Sie, liebe Biberisterinnen und Biberister, helfen Sie mit, unsere Gemeinde zu gestalten.

Auf ein Ereignis im neuen Jahr sehe ich heute schon mit viel Vorfreude entgegen: Am 19. und 20. September findet das Zentralschweizerische Jungtambouren- und Pfeiferfest in Biberist statt. Dieser Grossanlass bietet uns die einmalige Chance den Wettkampfteilnehmenden und Festbesuchenden unsere Gemeinde von ihrer besten Seite zu zeigen.

Ich freue mich, mit Ihnen am Samstag, 10. Januar 2026, anlässlich des Neujahrs-Apéro im Schlösschen Vorder-Bleichenberg, persönlich aufs neue Jahr anzutossen. Nutzen Sie diese Chance, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und ein chancenreiches neues Jahr.

Stefan Hug-Portmann, Gemeindepräsident Biberist



BIEZWIL

Weniger ist mehr!



Ein Jahr voller Dynamik, Fülle und Extremitäten neigt sich dem Ende entgegen. Viele Berichterstattungen auf nationaler und internationaler Ebene erfolgten. Mehr als genug. Ich fokussiere mich auf das Hier – auf Biezwil – ein Ort und die Menschen, die mir wichtig sind.

Im Zentrum stand der Legislaturwechsel. Zwei Demissionen lagen vor. In Bezug auf die Quantität ein Geschenk. Doch es gilt, die Gemeinde mittel- und langfristig organisatorisch so aufzustellen, dass sie weiterhin handlungsfähig bleiben kann. Deshalb werden bereits jetzt interessierte Persönlichkeiten aus der Bevölkerung auf Stufe Kommission, als Ersatzmitglieder eingebunden. Kürzlich sprach ich einen Interessenten darauf an. Seine Antwort war ein überzeugtes Ja, verbunden mit dem Dank für die Anfrage durch den Gemeinderat. Solche Momente, liebe Leserinnen und Leser, stellen für mich echte Geschenke dar.

Die freien Chargen aus den Demissionen konnten besetzt werden. Alle anderen Behördenmitglieder haben sich für eine weitere Periode zur Verfügung gestellt. Dies zeigt mir die Identifikation mit Biezwil. Dafür und für das Engagement jeder einzelnen Person danke ich von ganzem Herzen.

Tempo 30 spricht viele Menschen unterschiedlich an. Im Rahmen der Gemeindeversammlung (Stimmabteilung von fast 20%) wurde das Thema differenziert, sachlich und mit gegenseitigem Respekt erörtert. Letztendlich wurde die Einführung von Tempo 30 abgelehnt. Die Diskussion und die Abstimmung sind wesentliche Elemente unserer Demokratie. Ihr verdanken wir unseren Rechtsfrieden. Ein weiteres Geschenk.

Der Dialog. Der Dialog ist mir wichtig. Mit Empathie und Respekt nach Lösungen suchen. Doch manchmal gelangen diese Pfeiler an ihre Grenzen. Es kommt vor, dass Menschen ihre Interessen über das Wohl der Allgemeinheit stellen. Der Gemeinderat hat die objektiven Interessen unter Berücksichtigung des geltenden Rechts zu wahren. Hier wünsche ich uns, als Individuen einer Gesellschaft, die Bescheidenheit, sein Ego als nicht wichtig zu nehmen.

Vor wenigen Wochen durfte ich in einem anderen Land Begegnungen mit den Einheimischen erleben. Diese Menschen verfügen über weniger – viel weniger – als wir und doch sind sie zufrieden. Ist weniger mehr? Ja. Es führt uns in eine Dankbarkeit, verbunden mit einer Zufriedenheit.

Liebe Leserin, lieber Leser, ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit begleitet von dieser Dankbarkeit.

Herzlich

Marlise Tüscher, Gemeindepräsidentin Biezwil



BOLKEN

«Danke!»



«Danke!» eigentlich ein einfaches Wort das mit nur zwei Silben dem Gegenüber Respekt zollt, Wertschätzung ausdrückt und wenn mit einem Lächeln ausgesprochen auch sehr oft mit einem Lächeln quittiert wird.

Leider fällt es vielen Personen schwer «danke» zu sagen oder sie führen es nicht in ihrem Wortschatz. Vielmehr kommt dann ein «Ja, aber ...», wie es Bligg in seinem Song nicht besser beschreiben konnte. Zu oft übersehen wir die vielen kleinen Dinge, Tätigkeiten, das Engagement unserer Mitmenschen, weil wir entweder mit uns selbst zu beschäftigt sind oder irgendwelche «quartier-rangerischen» Fähigkeiten beweisen wollen um auch nur das kleinste Vergehen unserer Nachbarn nicht zu verpassen.

Darum sage ich hier «danke!» allen Mitmenschen, die sich für das Wohlergehen von uns allen einsetzen und manchmal ihre eigenen Ansprüche etwas zurückstellen, um das Gemeinwesen zu fördern.

«Danke!» für das der Exekutive geschenkte Vertrauen und das Verständnis, dass wir unsere Entscheide nach bestem Willen und Gewissen fällen, auch wenn es im ersten Augenblick nicht immer angenehm erscheint.

«Danke!» dass wir von der Bevölkerung mit einer positiv-kritischen Haltung angespornt werden eine klare, verständliche Strategie zu verfolgen.

«Danke!» für die Tipps und Hinweise, was wir im Rahmen unserer Möglichkeiten besser machen können.

«Danke!» an meine Ehefrau für die stete Unterstützung und Stellvertretung, wenn ich wieder mal abwesend bin.

«Danke!» für die Möglichkeit, dass ich mich über das Medium «Azeiger» an die Bevölkerung wenden darf.

Und je mehr ich darüber nachdenke, merke ich, dass ich die Liste mit dankbaren Momenten und Ereignissen im vergangenen Jahr noch lange weiterführen könnte! Es ist alles eine Frage des Fokus.

In dem Sinne wünsche ich allen eine frohe Weihnachtszeit und guten Rutsch ins 2026. Möge das neue Jahr viele dankbare Momente bei guter Gesundheit für euch bereithalten.

Freundliche Grüsse

Patrick Meier, Gemeindepräsident Bolken



BUCHEGG

Guter Drive in Buchegg



Jeweils zu Beginn Dezember führen wir in der Gemeinde Buchegg die Mitarbeitergespräche. Dies ist sehr wertvoll, bietet sich doch Gelegenheit eins zu eins mit den Mitarbeitern das auslaufende Jahr Revue passieren zu lassen. Dabei werden sämtliche Bereiche und Projekte gestreift und häufig bekommt man die Hindernisse bei der Umsetzung zu hören, man hört aber auch, was gut läuft und man lernt die Person noch besser kennen.

Alles in allem bin ich stolz auf «mein» Team in der Verwaltung und im Werkhof. Vergleiche ich Buchegg mit anderen Gemeinden, so schaffen wir dank dem sehr engagierten Einsatz unserer Truppe sehr viel innert nützlicher Frist umzusetzen. Heruntergebrochen auf die flächenmässig drittgrösste Gemeinde des Kantons Solothurn sind wir mit einem schlanken Werkhof-Team unterwegs. Schlank ist auch die Organisation in der Verwaltung. Jede und jeder übernimmt Verantwortung und hilft das Gemeinwesen in Schwung zu halten, Ausfälle werden aufgefangen, niemand ziert sich in Notfällen Mehrarbeit zu leisten. Die Verwaltung als professionelle Gruppe Mitarbeiter muss auch das Geschick und die Geduld haben, mit den vielen nebenamtlichen Funktionären in Gemeinderat und Kommissionen umzugehen, wo nötig Unterstützung zu leisten, und den Milizlern das nötige Verständnis entgegenzubringen.

Bestimmt gibt es Einwohnerinnen und Einwohner, die mir sagen werden, von wegen «schlankes Team», von wegen «schnelle Abläufe», in der Privatwirtschaft geht alles x-fach schneller. Da muss ich entgegenhalten: Privatwirtschaft und Gemeinde sind nicht ganz vergleichbar. Die Gemeinde hat doch deutlich höhere Hürden bei der Entscheidfindung. Demokratische Wege sind mit Stolpersteinen gepflastert und letztlich ist es nicht nur Entscheidung selber, sondern die Kommunikation ist

Teil des Entscheidungsprozesses und Teil des gemeinsamen Weges. Ein in mehreren Sitzungen gefundener Lösungsweg ist zwar länger aber wertvoll und von hoher Qualität, denn letztlich ist er getragen von allen Beteiligten. Da lohnt sich manchmal das Ringen in der Diskussion. Gebremst wird unser Schwung leider manchmal etwas durch die vielen und zunehmenden kantonalen Vorgaben.

Wir haben einen guten Drive in der Gemeinde Buchegg, viel Ausdauer und ein unersetzliches Verwaltungs- und Werkhof-Team, da kann kein Kanton uns bremsen, solange wir das Recht einhalten. Ich danke unseren Angestellten, aber auch der Truppe im Gemeinderat, den Mitgliedern in den Kommissionen, den Funktionären, den Arbeitsgruppenmitglieder. Wir bleiben dran und behalten auch in der neuen Legislatur und im neuen Jahr 2026 unseren unvergleichlichen «Buchegger Schwung».

Verena Meyer-Burkhard, Gemeindepräsidentin Buchegg



DEITINGEN

Das Siegerprojekt der Schulraumplanung steht fest!



Liebe Deiteringinnen und Deiter

Die Einwohnergemeinde veranstaltete einen anonymen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren und das Siegerprojekt für die Gesamtsanierung und Erweiterung der Schulanlage steht fest! Gewinner ist das Projekt «JUL» des Teams Luna Productions GmbH, Deitingen mit bbz landschaftsarchitekten gmbh, Bern. Herzliche Gratulation! Ich freue mich auf die weitere Projektzusammenarbeit, um die Schulraumplanung zielgerichtet und bedarfsgerecht umzusetzen. Besuchen Sie den Informationsanlass vom 22. Januar 2026, wo Ihnen das Siegerprojekt präsentiert wird.

Der neu gewählte Gemeinderat ist sehr gut und motiviert in die Legislatur 2025–2029 gestartet und möchte Deitingen noch l(i) ebenswerter machen. Dazu hat er die folgenden Legislaturziele festgelegt:

Wir

- halten die Gemeindeinfrastruktur nachhaltig «in Schuss»
- sorgen laufend für den Schutz und die Sicherheit der Bevölkerung
- leisten eine für alle ansprechende und zeitgemässse Kommunikation
- prüfen laufend die internen Prozesse auf ihre Effizienz
- pflegen eine gute Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde, den Kirchgemeinden und der Verwaltung sowie einen vertrauensvollen Austausch mit der Bevölkerung
- wollen keine Neuverschuldung (davon ausgenommen ist die Schulraumplanung)
- fördern die Standortattraktivität für Industrie und Gewerbe
- setzen uns ein für eine nachhaltige Entwicklung und den schonenden Umgang mit Ressourcen
- prüfen neue öffentliche Verkehrsverbindungen
- setzen die Altersstrategie weiter um
- stellen mit der Schulraumplanung eine flexible und nachhaltige Lern- und Betreuungsinfrastruktur für die zukünftigen Bedürfnisse sicher

- sind und bleiben familienfreundlich
- stärken die Vernetzung der Vereine
- fördern das kulturelle Leben, Anlässe und Begegnungsmöglichkeiten

Unter diesen 14 Legislaturzielen kann man sich vieles vorstellen. Der Gemeinderat erarbeitet nun zu jedem dieser Vierjahresziele konkrete Einzelziele und Massnahmen, die er ab 2026 umsetzen will. Dazu werden wir Sie zu gegebener Zeit gerne involvieren und informieren.

Am 1. März 2026 wird die neue Arztpraxis im Dorfzentrum bezugsbereit sein! Die Praxisgemeinschaft mit Frau Dr. med. Cornelia Moll und Herr Dr. med. Giovanni Brogiolo zieht per dann vom Mühleacker um.

Bekanntlich hat die Gemeindeversammlung der flächendeckenden Einführung von Tempo 30 auf den Gemeinestrassen zugestimmt. Die Planungsarbeiten sind abgeschlossen und das Dossier befindet sich aktuell in der kantonalen Vorprüfung, sodass die öffentliche Auflage und die anschliessende Umsetzung idealerweise in ein paar Monaten beginnen kann.

Bezüglich Grossanlässe wird 2026 ein Jahr zum «Durchatmen» sein. Als grösserer Event steht einzig das dritte Deitingen Bierfest vom 19. und 20. Juni 2026 auf der Agenda. Aber gerne erinnern wir uns zurück an die fantastischen Aufführungen des Theatersingspiels «Chäserei i der Vehfreud» und das ebenfalls unvergessliche Köhlerfest in diesem Jahr!

Am 25. November 2025 wurde die Deitingen Band «Supersiech» (Dülü Dubach, Tobi Knuchel, Thomi Christ und Milad Ataschi) für ihr 20-jähriges erfolgreiches Wirken mit dem mit 5000 Franken dotierten Wasserärmter Anerkennungspreis 2025 ausgezeichnet. Durch den feierlichen Abend unter dem Patronat von Pro Wasseramt führte der bekannte Moderator Joel Grolimund. Nochmals herzliche Gratulation!

Ich danke allen herzlich, die sich für unser l(i)ebenswertes Deitingen einsetzen und mithelfen, dass es so bleibt! Im Besonderen gilt dieser Dank den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat sowie den Behörden und den Verwaltungen von Einwohner-, Bürger- und Kirchgemeinden.

Zum Jahresende wünsche ich Ihnen frohe und geruhsame Feiertage und eine besinnliche Zeit für gute Gespräche und zum Geniessen. Ein glückliches und gesundes neues Jahr!

Bruno Eberhard, Gemeindepräsident Deitingen

«Was ich noch sagen wollte...»



DERENDINGEN

Emmenhof-Areal erhält «Auszeichnung für Baukultur»



Liebe Derendingerinnen und Derendinger

Das Jahr 2025 war für unsere Einwohnergemeinde geprägt von wichtigen Projekten, engagierten Menschen und vielen Momenten, die unser Zusammenleben im Dorf gestaltet haben. Ein kleiner Rückblick zeigt ein paar Momente, welche wir gemeinsam erlebt haben.

In freudigen Erinnerungen blicke ich zurück auf die diesjährige Gewerbeausstellung, welche im letzten April bei schönstem Frühlingswetter stattfand. Ein Dorffest, das unter dem Motto «für alle, vielseitig und bunt» zahlreiche Familien, Ausstellende, Fachbesucher, Neugierige und viele Derendingerinnen und Derendinger anlockte. Drei abwechslungsreiche, bunte und frohe Tage voller Eindrücke und guten Gesprächen. Ein herzliches Dankeschön gebührt dem OK für das gelungene Dorffest.

Bei den Erneuerungswahlen im Frühjahr stellte sich der bestehende Gemeinderat geschlossen zur Wiederwahl und wurde in stiller Wahl gewählt. Ich danke allen Wählerinnen und Wählern für meine geschätzte Wiederwahl zum Gemeindepräsidenten. Ich bin überzeugt, dass die neue Amtsperiode zusammen mit dem eingespielten Gemeinderat wiederum in bester Zusammenarbeit erfolgen wird.

Anfang Sommer durften wir den neugestalteten Pestalozziplatz einweihen. Unser Dorfchroniker, Erich Gasche, erzählte den Interessierten, wie Derendingen zum Pestalozziplatz kam und die damit verbundenen historischen Ereignisse. Anschliessend wurde mit einem kleinen Apéro auf den eingeweihten Pestalozziplatz angestossen.

Das Kantonale Kuratorium für Kulturförderung und die SIA Sektion Solothurn führten dieses Jahr im Auftrag des Regierungsrats den zehnten Wettbewerb «Auszeichnung für Baukultur» durch. Aus den 54 eingereichten Projekten hat die Jury zwei Projekte ausgezeichnet. An der Verleihung im November wurde die begehrte Auszeichnung dem Neubau Wohn- und Gewerbehaus «Turbinenhaus» im Emmenhof-Areal verliehen. Herzliche Gratulation der Emmenhof Immobilien AG und dem Architekturbüro Atelier NU zu diesem tollen Bau.

Die Bauarbeiten bezüglich der Sanierung und Umgestaltung der Hauptstrasse werden uns auch im neuen Jahr wieder beschäftigen. Die Umleitungsmassnahmen (Einbahnverkehr via Lindenstrasse–Kirchgasse) sollten eigentlich Ende Jahr aufgehoben werden. Leider ist der Baufortschritt unter der Projektleitung des Kantons in Verzug geraten und die Hauptstrasse wird im Abschnitt Benediktusplatz bis zum Lindenhof noch bis April 2026 nur einspurig befahrbar sein. Eine Aufhebung der Umfahrung hätte bedeutet, dass die Bauarbeiten nur mittels Lichtsignalanlage und Verkehrsdiest hätten fortgeführt werden können. Dies wiederum hätte beim Busbetrieb zu weiteren Verspätungen geführt, was wir unbedingt vermeiden wollen. Aus diesem Grund haben wir widerwillig einer Beibehaltung der Umleitungsmassnahmen bis Ende April 2026 zugestimmt.

Am Ende dieses Jahres ist es mir ein grosses Anliegen, innezuhalten und all jenen zu danken, die mit ihrem täglichen Einsatz

zum guten Funktionieren unserer Gemeinde Derendingen beitragen. Ob sichtbar oder im Hintergrund. Dieses Engagement macht unser Dorf zu einem pulsierenden, einladenden und gemeinschaftlichen Ort zum Leben. Mein Dank gilt insbesondere den Behörden und Verwaltungen der Einwohner-, Bürger- und Kirchgemeinde, den Schulen, der Feuerwehr, der Spitäler, dem «Tharad», dem lokalen Gewerbe sowie den zahlreichen Dorfvereinen. Sie alle leisten mit Fachwissen, Herzblut und Verantwortung einen wertvollen Beitrag für unsere Gemeinschaft.

Ein besonderes Wort des Dankes richte ich an meine Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat für die vertrauensvolle, konstruktive und lösungsorientierte Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Ebenso danke ich Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, für Ihr Vertrauen sowie für den offenen Austausch, die Anregungen und Ideen, die unsere Arbeit das ganze Jahr über bereichert haben.

Mit Zuversicht blicke ich auf das kommende Jahr und freue mich auf viele persönliche Begegnungen und Gespräche. Nutzen wir die Weihnachtszeit, um das Jahr 2025 bewusst abzuschliessen, auf Erreichtes stolz zu sein und mit Dankbarkeit zurückzublicken.

Für die bevorstehenden Festtage wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ruhige, lichtvolle Momente, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein neues Jahr, das von Gesundheit, Vertrauen und Freude getragen sein soll.

Mit herzlichen Grüßen

Roger Spichiger, Gemeindepräsident Derendingen



DREI HÖFE

«Gemeinsam statt einsam»



Liebe Leserinnen und Leser

Wir befinden uns mitten in der besinnlichen Adventszeit – einer Zeit voller Vorbereitungen, Erwartungen und bevorstehender Festtage. Doch nicht für alle Menschen fühlt sich diese Zeit warm und tröstlich an. Besonders ältere Menschen, deren Angehörige weit entfernt leben oder aus anderen Gründen nicht in der Nähe sein können, erleben diese Wochen oft als still, einsam und manchmal auch trist.

Umso stolzer und dankbarer bin ich für eine Gruppe engagierter Frauen in unserem Dorf, die gerade jetzt ein besonderes Zeichen der sozialen Gemeinschaft setzen. Mit viel Herzblut organisieren sie, wie jedes Jahr, ein gemeinsames Mittagessen für unsere Seniorinnen und Senioren, verbunden mit einem fröhlichen Spielnachmittag. Es wird liebevoll dekoriert, gekocht und angerichtet – und unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger werden mit offenen Armen empfangen. Das Lachen, die Gespräche und das lebendige Miteinander erfüllen unser Gemeindehaus mit Wärme und Leben. Es tut gut zu wissen, dass sich Menschen um diese wertvolle Generation kümmern.

Beim 90. Geburtstag meiner Mutter wurde mir einmal mehr bewusst, wie dankbar wir sein dürfen, wenn unsere Eltern und

Grosseltern noch selbstständig leben können. Doch was, wenn dies einmal nicht mehr möglich ist? Wie beruhigend ist dann der Gedanke, dass es eine aufmerksame Nachbarschaft gibt, die hinschaut, hilft und aufmerksam ist, wenn jemand fehlt.

Dieses soziale Gefüge ist für uns alle von unschätzbarem Wert. Der Kontakt zueinander, der Austausch – auch wenn es manchmal nichts Weltbewegendes zu berichten gibt – stärkt unser Zusammenleben, schenkt Halt und gibt ein Gefühl der Zugehörigkeit.

«Gemeinsam statt einsam» wird in unserem Dorf aktiv gelebt. Dafür bin ich als Gemeindepräsidentin allen Beteiligten von Herzen dankbar.

Ich wünsche Ihnen allen ruhige und friedvolle Weihnachtstage im Kreise Ihrer Liebsten sowie offene Augen und Ohren für Menschen, die in dieser Zeit besondere Zuwendung benötigen.

«Es glücklichs und gsunds neus Johr!»

Daniela Häberli, Gemeindepräsidentin Drei Höfe



ETZIKEN

Hurra, hurra, die renovierte Mehrzweckhalle ist da!



Liebe EtzikerInnen, ja, nachdem in diesem Jahr die Mehrzweckhalle nicht mehr für Veranstaltungen und Sportbetrieb zur Verfügung stand, ist es nun soweit. Die Halle wird am 17. Januar 2026 offiziell eröffnet und anschliessend den Vereinen zur Benutzung freigegeben. So kann der Betrieb wieder starten und die Vereine können ihre Tätigkeiten in die Halle verlegen. An dieser Stelle danke ich dem Architektenteam, der Arbeitsgruppe Mehrzweckhalle, welche den Bau begleitend mitbestimmte und allen Handwerkern, die an der Sanierung beteiligt waren. Besten Dank für eure Arbeit. Nach dieser Sanierung steht allerdings schon der nächste Umbau in der Zivilschutzanlage an. Da wird der ehemalige Kommandoposten zu neuen Schutzplätzen umgebaut. Also es gibt immer noch Arbeit die gemacht werden muss. Und dann wäre da noch das Schulhaus, das auch in die Jahre kommt ...!! Aber auch sonst war es ein arbeitsreiches Jahr, in dem diverse Reglemente und Vereinbarungen neu gemacht oder überarbeitet werden mussten. Nicht dass wir jetzt schon alles erneuert haben, aber es sind doch schon einige Reglemente auf dem neuesten Stand.

Handlungsbedarf gibt es bei den Finanzen, hier hilft es nicht wenn der Kanton sparen will aber die Sparmassnahmen dann auf die Gemeinden abwälzt. Es bleibt dann den Gemeinden nichts anderes übrig als die Steuern zu erhöhen. Die Steuerlast in den Randregionen kommt langsam aber sicher an die obere Grenze, während Gemeinden mit viel Industrie entlang der Autobahn nicht so betroffen sind. Ja, und Industrieland können die kleinen Gemeinden leider auch nicht mehr einzonen, das wird in der Regel nicht mehr bewilligt. Was macht man denn gegen den ständigen Anstieg der Kosten im Sozial- und Gesundheitswesen oder bei anderen Positionen die vorgegeben sind? Solche Fragen beschäftigen die Gemeinden.

Nun liebe EtzikerInnen, ich wünsche euch fürs 2026 alles Gute und vor allem eine gute Gesundheit. Häbet Sorg oder wies im Lied «D'Lüt im Dorf» heisst: Drum häb Sorg u phaut dis Lache, gang am Nachber nid verbi, läbsch im Stritt due Fride mache, einisch wird ke Zyt meh si.

Robert Jakob, Gemeindepräsident Etziken



FELDBRUNNEN-ST. NIKLAUS

Neustart mit voller Agenda



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Wahlen sind Geschichte und die neue Legislaturperiode hat begonnen. Wahlen bedeuten Wechsel und Neustart. Der Gemeinderat und die Kommissionen haben sich neu konstituiert, doch die Nachwirkungen des Wahljahres sind weiterhin spürbar. Nach den offiziellen Wahlen folgte die Vereidigung des Gemeinderates, der Ersatzmitglieder, der Kommissionen, des Friedensrichters und der Inventurbeamtin. Auch fanden Ehrungen und Verabschiedungen all jener statt, die – teilweise nach vielen Jahren – aus dem Dienst der Gemeinde ausgeschieden sind. Da es mir besonders am Herzen lag, diesen beiden Anlässen einen würdigen Rahmen zu verleihen, wurden sie im Schloss Waldegg abgehalten.

Mit der neuen Legislatur findet turnusgemäß unser Workshop zu den Legislaturzielen statt. Gemeinsam mit Ersatzmitgliedern, Kommissionsleitungen, der Schulleiterin, der Finanzverwalterin und der Gemeindeschreiberin legt der Gemeinderat die Schwerpunkte für die nächsten vier Jahre fest. Dieser Workshop ist für unsere Arbeit und für die gesamte Gemeinde von zentraler Bedeutung. Er bildet den Rahmen, innerhalb dessen wir unsere Ziele und Prioritäten festlegen, die unser gemeinsames Handeln in den nächsten Jahren leiten werden. Zum Jahresabschluss steht zudem die Seniorenfeier, die Schulweihnachtsfeier sowie das traditionelle Essen mit allen Funktionärinnen und Funktionären auf dem Programm.

An der Gemeindeversammlung wird über das Budget und die Steuersätze entschieden. Unsere Gemeinde ist in der glücklichen Lage, unseren tiefen Steuersatz zu halten oder noch leicht zu senken. Doch die stetig steigenden Gesundheits- und Sozialabgaben, auf die wir keinen Einfluss haben, bereiten auch uns Sorgen. Die gesamten Mehrkosten für die Solothurner Gemeinden belaufen sich 2026 auf rund 26 Millionen Franken. Es braucht dringend eine Lösung, um diese Kosten zu begrenzen, da eine grosse Mehrheit der Gemeinden die kommenden Kostensteigerungen nicht mehr tragen kann – insbesondere nicht ohne zusätzliche und erhebliche Steuererhöhungen. Zudem schrumpft unsere Gemeindeautonomie: Viele Kosten werden vom Kanton vorgegeben, wodurch er den finanziellen wie auch den sachpolitischen Handlungsspielraum der Gemeinden zunehmend einschränkt.

Trotz aller Herausforderungen überwiegt für mich klar das Positive am Amt des Gemeindepräsidenten. Besonders schätze ich den direkten Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern, der es mir ermöglicht, Anliegen früh wahrzunehmen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Die Möglichkeit, die Zukunft unserer Gemeinde aktiv zu prägen und wichtige Entwicklungen anzustossen, ist für mich zugleich Ansporn und erfüllende Aufgabe.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, besinnliche, unbeschwerte Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr.

Mit herzlichen Grüßen

Marc Huggenberger, Gemeindepräsident Feldbrunnen-St. Niklaus



GERLAFINGEN

«Es geht etwas in Gerlafingen»



Liebe Leserin, lieber Leser

Wieder geht ein intensives Jahr zu Ende. Ein Jahr, in dem wir lange mit der Unsicherheit leben mussten, ob unserem Stahlwerk geholfen wird oder nicht. Nun ist Klarheit geschaffen: Der Kantonsrat hat dem Kredit zugesagt. Damit treten verschiedene Unterstützungsmaßnahmen in Kraft, die das Überleben von Stahl Gerlafingen sichern sollen. Rückblickend ist es beeindruckend, was in diesem Zusammenhang entstanden ist. Wir haben erlebt, was möglich wird, wenn man füreinander einsteht, Anliegen gemeinsam trägt und Bevölkerung, Behörden und Politik am gleichen Strick ziehen. Es war Solidarität, wie man sie nicht oft erlebt. Die Bevölkerung, die Gemeinde, der Kanton und auch die Solothurner Bundesparlamentarier – über alle Parteigrenzen hinweg – haben aufgezeigt, wie wichtig dieser Betrieb für unsere Region ist. Diese Geschlossenheit ist alles andere als selbstverständlich. Sie zeigt, dass weit über Gerlafingen hinaus erkannt wird, welchen Wert unser industrielles Herzstück hat und dass wir bereitstehen, wenn es darauf ankommt. An dieser Stelle danke ich allen herzlich, die dazu beigetragen haben, das scheinbar Unmögliche möglich zu machen – nämlich, dass die Schweiz zumindest ein bisschen Industriepolitik wagt.

Auch in unserer eigenen Entwicklung haben wir viel bewegt. Mehrere Bauprojekte sind in Umsetzung oder Vorbereitung – nicht einfach als bauliche Vorhaben, sondern als bewusst gestaltete Schritte in die Zukunft. Qualitätsverfahren sorgen dafür, dass neue Gebäude und Areale nicht nur funktionalen Wohnraum schaffen, sondern unser Ortsbild stärken und die Attraktivität der Gemeinde fördern. Es ist schön zu sehen, was hier möglich ist.

Besonders Freude bereiten die neuen Spielplätze. Sie wurden nicht nur für Kinder gebaut, sondern als Orte der Begegnung für alle Generationen – mit guten Sitzgelegenheiten auch für ältere Menschen. Damit setzen wir ein wichtiges Anliegen unserer Seniorinnen und Senioren um und bieten zugleich unseren Kindern wunderbaren Raum für Spiel und Spass.

Mit der Bach-Renaturierung haben wir ein Projekt angestossen, das Natur und Lebensqualität verbindet. Das Schulhausbächli wird erlebbar – ökologisch wertvoll und schön gestaltet und damit ein Ort zum Verweilen und Sich-Freuen. Wie Sie sicher wissen, ist die Renaturierung eng mit dem Sporthallenprojekt verbunden, dessen Planung derzeit läuft. Die neue Sporthalle auf der Gländwiese soll ein Ort werden, an dem Schulkinder und Vereine Platz für Bewegung und Sport finden. Und sie bringt – vorausgesetzt die Gemeindeversammlung

stimmt zu – weit mehr als Raum für Sport: Ein Zwischenbau soll die alte Gländhalle mit der neuen Sporthalle verbinden. Der entstehende Mehrzweckraum wird sich für vielfältige Anlässe eignen – für Anlässe, für die man heute oft ausserhalb von Gerlafingen ausweichen muss. All das wird die Gemeinde einiges kosten, doch ich bin überzeugt, dass es eine gute Investition in die Zukunft ist.

Gerlafingen entwickelt sich – mit Herz, mit Verstand und in beeindruckender Qualität. Ich bin dankbar für die vielen engagierten Menschen, die Ideen einbringen, Verantwortung übernehmen, mitdiskutieren und mitgestalten. Und ich freue mich darauf, gemeinsam mit ihnen diesen Weg weiterzugehen.

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und viel Freude im neuen Jahr.

Philip Heri, Gemeindepräsident Gerlafingen



GÜNSBERG

Gemeinschaft zählt



Werte Einwohnerinnen und
werte Einwohner von Günsberg

Danke, dass ich auch in diesem Jahr einige unqualifizierte Worte an Sie richteten darf. Danke, dass sie mich im Frühling wiedergewählt haben und ich so meine zweite Legislatur als Gemeindepräsident erleben darf. Als erstes möchte ich diese Gelegenheit nutzen um mich bei der Dorfbevölkerung und der Ständerätin Franziska Roth zu entschuldigen. Bei der Dorfbevölkerung, weil sie schlechte Presse über unser Dorf schlichtweg nicht verdient hat. Bei Ständerätin Franziska Roth, weil ich Trumpisten und Faschisten in einen ihrerseits nie ausgesprochenen Zusammenhang gebracht habe. Eine Falschaussage meinerseits, in unserer Dorfzeitung, im Editorial. Als Revolverheld, der SVP angehörig, aus den Hüften geschossen. Ich sehe den Fehler ein und stehe dazu, diesen begangen zu haben. Dafür entschuldige ich mich. Auch ich kann «zähnen und stämpferlen» und bin oft froh, wenn mich jemand, sei es aus der Familie, dem Gemeinderat oder aus dem Kollegenkreis darauf hinweist.

Nun möchte ich mich aber unserer Dorfbevölkerung widmen. Einer Bevölkerung, die jeden Tag mithilft Günsberg zu einem aussergewöhnlichen Ort zu machen, so dass wir oft und viel zusammen feiern können und Gemeinsames erleben dürfen.

Ob bei Abendunterhaltungen, Turnvorführungen, Theater, Mittagstisch, zäme ässe, Kerzenziehen, Backwarenverkauf oder im Eispark, bei Metzgete, Dorffest, Hofbärgilauf, Senioren-Adventsfeier, Schützenfest, schnellster Günsbiger, in der Brockenstube, beim Lottomatch oder bei welcher Gelegenheit auch immer, wir haben es gut miteinander. Auch an den Anlässen, die ich jetzt vergessen habe. Ist der Anlass auch nicht so wichtig, wir machen ihn wichtig und ein Fest daraus. Dafür möchte ich aufrichtig danken, nicht nur weil ich bei den meisten Anlässen ein guter Gast bin, sondern weil ich überzeugt bin, dass solche Anlässe unseren Zusammenhalt und die Solidarität untereinander stärken. Dazu gehört das Engagement von vielen Personen, aber auch von unseren Firmen. Wenn ich auf die Flyer der Veranstaltungen schaue, sehe ich immer eine Vielzahl von unseren Gewerbetreibenden und immer wieder die

gleichen, die unsere Vereine finanziell unterstützen. Ohne diese Hilfe wäre vieles nicht möglich. Dafür mein besonderer Dank.

Wenn ich sehe wie Günsberg feiert, wie unsere Bevölkerung zusammen tanzt, lacht und sich vergnügt, geht mir das Herz auf. Denn wer gemeinsam feiern kann, der kann auch miteinander reden. Es ist mein Bestreben Probleme mit Gesprächen zu lösen, nicht mit eingeschriebenen Briefen. Sich an einen Tisch zu setzen braucht mehr Mut, als E-Mails, Briefe oder Editorials zu schreiben, bringt aber eher eine Lösung. Deshalb ist meine Tür auf der Gemeinde fast jeden Samstagmorgen ab 8 Uhr offen für die Anliegen der Dorfbevölkerung. Das ist mir wichtig und handhabe ich schon seit vier Jahren so, damit ich den Puls der Dorfbevölkerung spüre und weiss, was sie beschäftigt. Mein Leitspruch: «In Günsberg wohnt man nicht, in Günsberg lebt man», ist der Antrieb für mein persönliches Engagement.

Und zum Schluss noch etwas Politisches: Vor vier Jahren habe ich in einem Interview gesagt, ich möchte Günsberg vom rechten Licht ins richtige Licht rücken. Nun titelt die Solothurner Zeitung um den Wirbel mit meinem Editorial «Rauer Wind von Rechts». Ich sehe mich als Mitglied der SVP als bürgerlichen Politiker. Die SVP steht heute nach dem Linkstrend der anderen bürgerlichen Parteien am rechten Rand. Ich möchte mich von allen radikalen und extremen Haltungen distanzieren. Wer mich kennt, weiss, dass ich ein sehr sozialer Mensch bin, dem Werte wie Gleichstellung, soziale Gleichberechtigung und Integration wichtig sind. Ich lebe mit meinen vielen ausländischen Kunden, meinen Kollegen mit Migrationshintergrund und unserer Dorfbevölkerung im Einklang und ohne Vorurteile. Ich bin aber ein Verfechter unserer Traditionen und dem Erhalt unserer Werte im Sinne derer, die vor uns waren und zum Nutzen der nächsten Generationen.

Dieser Text wurde ohne KI generiert. Er entstammt meiner BI (beschränkten Intelligenz).

Nun bleibt mir allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins 2026 zu wünschen. Und liebe Günsbergerinnen und Günsberger, denkt daran: «In Günsberg wohnt man nicht, in Günsberg lebt man!»

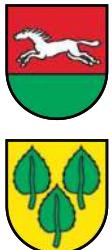
Max Berner, Gemeindepräsident Günsberg

**«Was ich
noch sagen
wollte...»**



HALTEN | OEKINGEN | KRIEGSTETTEN

Gemeinsam für die Zukunft



Liebe Leserinnen und Leser

Im Jahr 2025 wurde ein bedeutender Schritt für unsere drei Gemeinden Halten, Oeking und Kriegstetten vollzogen: Die Fusion wurde mit einer klaren Zustimmung der Stimmbevölkerung beschlossen. Dies markiert das Ende einer Ära und gleichzeitig den Beginn eines neuen Kapitels in unserer gemeinsamen Geschichte. Dieser historische Moment ist das Ergebnis jahrelanger Gespräche, Planungen und gemeinsamer Anstrengungen – ein Meilenstein, der uns als Region nachhaltig prägen wird.

Das Jahr 2025 brachte zahlreiche Veränderungen mit sich. Mit der Zustimmung zur Fusion wurden nicht nur die Grundlagen für die fusionierte Gemeinde gesichert, sondern es wurde auch eine neue Ära der Zusammenarbeit und des Wachstums eingeläutet. Die neue Gemeindeordnung, die Gebührenreglemente sowie das Budget 2026 wurden durch die Stimmbevölkerung verabschiedet. Diese Entscheidungen bilden das Fundament der neuen Gemeindestruktur und sichern die Handlungsfähigkeit der fusionierten Gemeinde. Mit diesen grundlegenden Beschlüssen wurde der Weg freigemacht, um die administrativen und organisatorischen Herausforderungen einer Fusion erfolgreich zu meistern. Die Synergien, die durch die Fusion entstehen, eröffnen uns neue Möglichkeiten, die in den kommenden Jahren voll ausgeschöpft werden sollen.

Die Gemeindefusion ist eine grosse Chance, unsere Kräfte zu bündeln und als Region nachhaltig zu wachsen. Durch die Vereinheitlichung der Strukturen können wir als eine starke, zukunftsfähige Gemeinde auftreten und mit einer klaren Strategie neue Herausforderungen angehen. Einheitliche Strukturen ermöglichen es uns, effizienter zu arbeiten, Ressourcen zu sparen und gleichzeitig innovative Ansätze zu entwickeln. Die positive Dynamik, die durch diese Veränderung entsteht, wird uns als Gemeinden stärken und uns helfen, unsere gemeinsame Zukunft aktiv zu gestalten.

Ein sichtbares Zeichen für diesen Neuanfang wurde bereits gesetzt: An der letzten vereinigten Gemeindeversammlung verabschiedeten 140 Stimmberichtigte das neue Wappen der fusionierten Gemeinde. Dieses Wappen vereint nicht nur die Elemente der bisherigen Wappen, sondern symbolisiert auch einen gemeinsamen Neuanfang und einen Blick in die Zukunft. Es steht für das, was uns in den kommenden Jahren erwartet: eine starke, einheitliche und zukunftsorientierte Gemeinde. Im Sinne des Gedankens: Indem wir uns der Vergangenheit bewusst sind und die Gegenwart gestalten, legen wir den Grundstein für eine starke gemeinsame Zukunft.

Die Fusion bringt jedoch auch Herausforderungen mit sich, die nicht unbeachtet bleiben dürfen. Solche tiefgreifenden Veränderungen fordern von uns allen Geduld, Flexibilität und vor allem konstruktive Zusammenarbeit. Es ist entscheidend, dass die politisch Verantwortlichen sowohl konstruktiv zusam-

menarbeiten als auch kritische Fragen nicht scheuen. Nur so können wir die notwendigen Weichen für eine erfolgreiche Zukunft der fusionierten Gemeinde stellen. Die politische Zusammenarbeit muss transparent, offen und verantwortungsbewusst sein. Jede Entscheidung, die heute getroffen wird, hat Auswirkungen auf die Zukunft – und es liegt an uns allen, diese Zukunft aktiv zu gestalten.

Nicht zuletzt möchten wir den bisherigen Funktionären der drei Ortsteile unseren besonderen Dank aussprechen. Ihnen gebührt unser Dank und Respekt, denn ohne ihren unermüdlichen Einsatz, sei es als Gemeinderatsmitglieder, Delegierte oder in anderen verantwortungsvollen Funktionen, wäre dieser Prozess nicht möglich gewesen. Ihr Engagement in den vergangenen Jahren hat die Grundlage für den Erfolg gelegt, auf der wir nun aufbauen.

Gleichzeitig gilt unser Dank auch dem Gemeindepersonal, das in dieser Übergangsphase mit grossem Einsatz und Engagement dafür gesorgt hat, dass der gesamte Prozess reibungslos voranschreiten konnte. Ohne die Unterstützung des gesamten Teams wäre diese Herausforderung nicht so erfolgreich gemeistert worden.

Gemeinsam gehen wir weiter, mit Vertrauen und Engagement, auf dem Weg in die Zukunft unserer fusionierten Gemeinde. Es liegt an uns allen, diesen neuen Abschnitt unserer Geschichte aktiv zu gestalten und die Chancen, die sich uns bieten, zu nutzen. Wir sind überzeugt, dass wir mit vereinter Kraft die Herausforderungen der Zukunft meistern werden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und ein neues Jahr voller Gesundheit, Glück und positiver Entwicklungen.

*Beat Gattlen, Etienne Gasche, Ruth Studer
Gemeindepräsidenten: Halten, Oeking und Kriegstetten*



HORRIWIL

Dankbarkeit



Liebe Horriwilerinnen und Horriwiler

Seit gut einem Jahr darf ich nun das ehrenvolle Amt als Gemeindepräsident ausüben. Es ist ein verantwortungsvoller Auftrag, der viel Zeit, Energie und klare Entscheide verlangt. Es gibt Anlässe, die anstrengend sind, und Diskussionen, die manchmal kontrovers verlaufen. Gleichzeitig durfte ich in diesem ersten Jahr viele schöne, ermutigende Momente erleben, die mir zeigen, weshalb sich dieses Engagement lohnt – und wofür ich aufrichtig dankbar bin.

Besonders freut es mich, wenn Sie mir direkt zurückmelden, dass Sie meine Arbeit schätzen, wenn Sie mir zum Geburtstag gratulieren oder mich im Alltag ansprechen. Solche Zeichen der Wertschätzung sind nicht selbstverständlich. Sie zeigen mir, dass Sie hinschauen, mitdenken und unseren gemeinsamen Weg aufmerksam begleiten.

Ebenso wichtig ist mir Ihr konstruktives Mitwirken: Rückmeldungen zu Projekten, kritische Fragen an Gemeindeversammlungen, Engagement in Vereinen oder Kommissionen. Auch

wenn wir nicht immer gleicher Meinung sind. Eine lebendige Gemeinde braucht Menschen, die sich einbringen und Verantwortung übernehmen, statt nur von der Seitenlinie zu kommentieren. Ein Gemeindepräsident kann nur erfolgreich sein, wenn das ganze Dorf am gleichen Strick zieht, sich gegenseitig unterstützt und gemeinsam nach Lösungen sucht. Genau dieses Miteinander erlebe ich häufig – und genau das macht unsere Gemeinde stark.

Mein besonderer Dank gilt allen Behördenmitgliedern und Mitarbeitenden, die sich Tag für Tag für unsere Gemeinschaft einsetzen, ob im Gemeinderat, in Kommissionen, in der Verwaltung, im Werkhof, in der Schule und Betreuung oder in vielen weiteren Bereichen. Ohne ihren Einsatz im Hintergrund würde vieles, was für uns selbstverständlich wirkt, schlicht nicht funktionieren. Auch hier zeigt sich: Gute Resultate sind nie eine Einzelleistung, sondern immer Teamwork.

Wir stehen auch im kommenden Jahr vor Herausforderungen – finanziell, gesellschaftlich und organisatorisch. Wegschauen wäre bequem, aber keine Option. Ich bin zuversichtlich, dass wir diese Aufgaben gemeinsam pragmatisch, lösungsorientiert und Schritt für Schritt anpacken können. Unsere Gemeinde hat das Potenzial, sich weiter positiv zu entwickeln, wenn wir den Fokus auf das Wesentliche richten.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe und friedliche Weihnachtstage sowie einen guten Start ins neue Jahr. Lassen wir uns die Zuversicht nicht nehmen und tragen wir die Freude an unserer Gemeinde auch im kommenden Jahr weiter.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Adrian Läng, Gemeindepräsident Horriwil



Hubersdorf gemeinsam vorwärts



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Hubersdorf

Dieses Jahr war für unsere Gemeinde mit neuen Herausforderungen, aber auch vielen Chancen, versehen. Als neuer Gemeindepräsident durfte ich in den vergangenen Monaten Gespräche führen und Anliegen aufnehmen.

Wir haben in letzter Zeit intensive Diskussionen geführt. Das ist nicht negativ, sondern zeigt, dass uns unser Dorf nicht gleichgültig ist. Wichtig ist, dass wir sachlich bleiben, hinhören und Lösungen suchen, die auch langfristig sinnvoll sind. Die Gemeindearbeit ist keine Einbahnstrasse, sondern lebt vom Austausch und von der Bereitschaft, sich einzubringen.

Ein Schwerpunkt für die kommenden Jahre ist ein solider Umgang mit den Finanzen. Wir wollen sorgfältig planen, Prioritäten setzen und Projekte in der richtigen Reihenfolge angehen. Unser Ziel ist klar: Entscheidungen treffen, die Hubersdorf weiterbringen, ohne den finanziellen Rahmen zu überlasten. Nicht alles, was wünschbar ist, kann sofort umgesetzt werden. Aber wenn wir vorausschauend planen, bleibt unser Handlungsspielraum erhalten.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Attraktivität unserer Gemeinde. Hubersdorf soll nicht nur ein Ort sein, an dem man lebt, sondern ein Ort, den man bewusst wählt. Wir wollen Voraussetzungen schaffen, damit Familien, junge Menschen und ältere Einwohnerinnen und Einwohner sich hier wohlfühlen. Dazu gehört ein Umfeld, das Sicherheit bietet, Begegnung ermöglicht und Zukunftsaussichten schafft. Wer sich für Hubersdorf entscheidet, soll das mit gutem Gefühl tun.

Zudem lohnt es sich, Synergien mit Nachbargemeinden zu nutzen. Vieles lässt sich gemeinsam effizienter, fachlich breiter abgestützt und kostengünstiger organisieren. Zusammenarbeit bedeutet nicht Verlust, sondern Mehrwert. Wo es sinnvoll ist, werden wir diese Möglichkeiten prüfen und nutzen. Gleichzeitig bleibt Hubersdorf eigenständig, mit eigener Identität und eigenen Bedürfnissen.

Was mich besonders freut, ist der Einsatz der Menschen in unserem Dorf. Viele engagieren sich in Vereinen, in Arbeitsgruppen oder bei Anlässen. Dieses Engagement ist die Basis für unser Zusammenleben und verdient Anerkennung. Ich möchte allen danken, die im vergangenen Jahr Verantwortung übernommen haben – ob sichtbar oder eher im Stillen. Ohne diese freiwilligen Leistungen wäre unser Dorf nicht das, was es ist.

Ich schaue mit Zuversicht auf die kommenden Monate. Wir können nicht alles auf einmal erreichen, aber Schritt für Schritt können wir Hubersdorf weiterentwickeln – mit gesundem Augenmaß, mit einer klaren Linie und mit dem Blick nach vorne. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit, auf weitere gute Gespräche und darauf, dass wir gemeinsam Lösungen finden, die uns als Dorf stärken.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine angenehme Advents- und Weihnachtszeit, viel Gesundheit und einen guten Start ins neue Jahr 2026. Möge das kommende Jahr für Hubersdorf ein Jahr der Weiterentwicklung, des Miteinanders und der positiven Veränderungen werden.

Silvan Pargätschi, Gemeindepräsident Hubersdorf



HÜNIKEN

Der Jugend gehört die Welt



Das Zitat von Oscar Wilde ist hinlänglich bekannt und trifft auf unsere Gemeinde Hüniiken ganz besonders zu. Dieses Jahr hatten wir doppelten Grund uns zu freuen. Zwei junge Frauen aus Hüniiken sind zu Weltmeisterlicher Hochform aufgelaufen.

Zum einen ist da Lou Ammann, die an den Weltmeisterschaften des «Global Dance Open» in Birmingham den Titel als Vizeweltmeisterin im «Lyrical Solo Dance» gewonnen hat. Ich gebe zu, dass ich mich zu dieser Disziplin zuerst im Internet informieren musste. Zu meiner Jugendzeit hat man sich mehr mit Foxtrott beschäftigt. Lyrical Solo Dance erzählt im Wesentlichen eine Geschichte in tänzerischer Form. Und Lou Ammann hat diese so erfolgreich vermittelt, dass sie im Anschluss an die Weltmeisterschaften in New York an einem Workshop unter Einbezug bekannter Choreografen teilnehmen konnte. Es lockt die grosse Bühne und ich wäre nicht erstaunt, wenn Lou Ammann schon bald in einer Netflix-Produktion zu sehen ist.

Die andere junge Sportlerin heisst Fiona Schibler. Sie ist schon öfters in den Medien aufgetaucht und ihre Erfolge lassen mehr als aufhorchen. Im Juni gewann die 19-jährige ihr erstes Weltcuprennen in Leogang, dann wurde sie Schweizermeisterin in der Kategorie U23, an der Europameisterschaft in Portugal dann Silber in der Staffel und als Krönung an der Weltmeisterschaft in Crans – Montana die Bronzemedaille, ebenfalls in der Staffel. Für Fiona Schibler geht eine eindrückliche und sehr erfolgreiche Saison zu Ende. Ich bin überzeugt, dass wir von dieser ehrgeizigen Sportlerin noch mehr hören werden.

In einer Welt, die von vielen negativen Schlagzeilen geprägt ist, freut mich der Erfolg der beiden jungen Frauen sehr. Und es widerlegt auch das Bild, dass viele von der heutigen Jugend haben. Für solche Erfolge braucht es sehr viel Ehrgeiz und Durchhaltewillen, Verzicht auf Freizeit, harte Arbeit und den Willen zum Sieg.

Die junge Generation generell hat auch das Privileg einer gewissen Unbeschwertheit. Das Leben geniessen und Spass haben. Wenn ich in meinem persönlichen Rückblick dieses Jahres an die eine oder andere Sitzung zu irgendeinem Gemeindethema denke, kommt mir so ziemlich alles in den Sinn, doch Unbeschwertheit gehört definitiv nicht dazu. Es geht halt meist um Geld, dass je länger je weniger ausreicht um die Kosten zu decken. Kosten, die wir als Gemeinde nicht beeinflussen können. Der berühmte Silberstreifen am Horizont ist leider nicht zu erkennen. Und man muss auch nicht Mathematiker sein um zu erkennen, dass es wohl mittelfristig nicht besser wird. Die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft lässt sich halt nicht einfach ändern.

Ein grosser Teil der Gemeinden hat für das Jahr 2026 Aufwand-überschüsse budgetiert. Die Schulden steigen und diese müssen irgendwann wieder reduziert werden. Das sind Lasten, welche wir wiederum den zukünftigen Generationen auferlegen. Die Politik und die Gesellschaft täten gut daran, sich dem bewusst zu sein oder bewusster zu werden. Verzichten und Sparen ist nicht angenehm und dies als verantwortliche Politiker zu vermitteln natürlich noch weniger. Und einfach mehr Steuern zu fordern natürlich genauso wenig. Wir werden nicht darum herumkommen, diese Diskussionen zu führen. Und seien wir ehrlich, es geht in vielen Bereichen auch mit etwas weniger.

Denken wir an unsere Jugend. Denn diesen gehört nicht nur die Welt sondern vor allem auch die Zukunft.

Ich wünsche allen LeserInnen und insbesondere unseren EinwohnerInnen schöne Festtage und alles Gute im Neuen Jahr.

Herzlichst

Thomas Frey, Gemeindepräsident Hüniken

«Was ich noch sagen wollte...»



LANGENDORF

Bewegung und Begegnungen



Liebe Langendorferinnen und Langendorfer

„Was ich noch sagen wollte...“... das ist an dieser Stelle noch nicht so viel. Sehr am Herzen liegt mir vor allem ein grosses Danke auszusprechen. Wir hatten mit den Gemeinderatswahlen und im Präsidium einen grossen Wechsel im Ort. Im Gemeinderat engagieren sich neben den fünf bisherigen vier Neue. Neu dabei, vielleicht nicht so erfahren, aber mit dem Willen, sich zu engagieren und etwas zu bewegen. Und dabei auch etwas neu anzugehen. Bedanken möchte ich mich zum Jahresende vor allem bei ...

... allen, die sich auch 2025 im Ort engagiert haben, anpackten und miteinander geredet haben statt übereinander.

... jenen, die ein offenes Ohr haben, zuhören und sachlich argumentieren. Das hilft gegen Engstirnigkeit und Polarisierung.

... den vielen Freiwilligen, die ohne grosses Aufheben dort helfen, wo Hilfe gebraucht wird. Ehrenamtlich, oft viele Stunden oder Tage lang.

... den vielen Mitgliedern, die unser Vereinsleben so lebendig und bunt halten – in der Turnhalle, auf der Bühne, in den Kirchen und einfach im geselligen Miteinander.

... den rund 100 Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die in einer Kommission mitwirken und ihr Fachwissen oder Engagement zum Wohle der Gemeinde einbringen. Ohne sie läuft nichts.

... allen Lehrpersonen für ihr beherztes Begleiten der Schülerrinnen und Schüler. Eine Aufgabe, die bei wachsenden Ansprüchen immer schwieriger wird.

... unserem Werkhof, ohne den wir im Winter dumm bzw. rustschig da stehen würden.

... der Bürgergemeinde und allen Partnern für die gute Zusammenarbeit, die wir hier in Langendorf haben.

... jedem und jeder, der oder die in Langendorf einkauft und so das lokale Gewerbe unterstützt. Und auch einen kleinen Beitrag daran leisten, dass es uns erhalten bleibt.

Und ganz persönlich dem tollen Team auf der Gemeindeverwaltung, das mich mit offenen Armen empfangen hat, mir geduldig Sachen erklärt, neue Ideen einbringt und sich unermüdlich für die Bevölkerung einsetzt.

Auf Langendorf kommen grosse Herausforderungen zu. Mit den vielen Bauprojekten wird unsere Bevölkerung weiter wachsen, das Alters- und Pflegeheim Ischimatt plant eine grosse Erweiterung, die Tagesstrukturen brauchen ein neues Zuhause und der Kostendruck bleibt in allen Bereichen hoch. Wir in der Politik sind da, um Lösungen zu suchen. Es wird eine spannende Aufgabe sein. Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen, Ihre Rückmeldungen, Ihre Unterstützung – und dafür, dass Sie unser Dorf mit Leben füllen.

Das nächste Jahr steht bei uns im Zeichen der Bewegung und der Begegnungen. Ich freue mich auf all das. Ihnen – liebe Lan-

gendörferinnen und Langendörfern – wünsche ich von Herzen erholsame Festtage und ein glückliches, gesundes neues Jahr mit viel Bewegung in jeder Hinsicht.

Andreas Mock, Gemeindepräsident Langendorf



LOHN-AMMANNSEGG

«Mitenang rede u Lösige sueche!»



Liebi Lohneggerinnen,
liebi Lohnegger

Liebi Läaserschaft

Die geopolitische Lag, d'Chriege u Friedensplän, dr Klimawandu, d'Wirtschaftslag u dr Zollkonflikt mit de USA beschäftige mi fesch. Mängisch meh als mr lieb isch. U glich wetti mi a dere Stell nid zu de grosse politische, wirtschaftliche u ökologische Theme üssere. Sonnern mini Gedanke uf üsi Gmeind fokussiere.

I wett vor allem einisch danke säge für alls, wo im letschte Jahr i üsere Gmeind isch gleischtet worde. Danke säge fürs Vertroue id Behörde. Danke säge fürs Ja zum Budget 2026! Danke säge für die gueti Zämenarbeit im Gmeindrat. Aber o danke säge für jedes offene Wort, für jede konschtruktiv Bitrag. Danke säge für aui Ungerstützig i üsere Arbeit. U ou danke säge fürs kritische Middänke u für aui demokratische Entscheide i däm Jahr.

Grad i unsicher Zyte – so wie jz – ischs zäme rede u zäme Lösige sueche u de ou finge so wichtig. Fürs nächschte Jahr wünsche ni für üs u für öich, dass mir ou wieder viu zäme rede u diskutiere. U dass mir de ou viu Guets zäme chöi gschtalte. Da dermit tue mir ou üsi Demokratie sterche.

I wünsche aune wunderbari Wiehnachtstäg une guete Start is nöie Jahr – mit viu Idee und viu guete Gschpräch.

*Isabelle Scheidegger-Blunschy,
Gemeindepräsidentin Lohn-Ammannsegg*



LÜSSLINGEN-NENNIGKOFEN

Gemeinsam stark durch ein bewegtes Jahr



Liebe Leserin, lieber Leser

Was für ein Jahr liegt bald hinter uns! 2025 war geprägt von wegweisenden Entscheidungen, einigen Herausforderungen – und vor allem von beeindruckenden Momenten, die zeigen, wie stark wir trotz Hürden gemeinsam sind.

Im Vorfeld der Erneuerungswahlen für die Legislatur 2025–2029 sorgten ungewöhnliche Vorgänge für Wirbel und Unsi-

cherheit – und lösten bei einem Teil der Bevölkerung gewisses Unbehagen aus. Unbeeindruckt von der neu entfachten politischen Auseinandersetzung in unserer kleinen Gemeinde stellten sich alle Betroffenen der Ausgangslage und akzeptierten das Ergebnis, das zu einer neuen Konstellation im Gemeinderat führte. Klar und unumstößlich bleibt: Stimmbürgerinnen und Stimmbürger geben die Richtung vor. Die hohe Wahlbeteiligung im Mai war ein klares Signal.

Wie stark sich die Bevölkerung mit unserem Dorf identifiziert, bestätigt die restlose Besetzung sämtlicher Ämter und Kommissionssitze. Das ist alles andere als selbstverständlich: sich in unsicheren und belastenden Phasen uneigennützig für das Gemeindewohl einzusetzen, Verantwortung zu tragen und aktiv mitzugestalten. Dem gebührt grösster Respekt und erfüllt mich mit Freude. Im August ist die neue Legislatur gestartet. Wir spüren den frischen Wind und die Motivation, gemeinsam etwas zu bewegen. Es entstehen neue Ideen, um gemeinsame Lösungen zu finden.

Teil der Aufgabe des Gemeinderates ist aber auch, Projekte abzuschliessen, bevor Neues gestartet werden kann. So war zum Beispiel die offizielle Einweihung des Renaturierungsprojekts «Eimattbach» im Frühling ein Highlight. Dieses Projekt ist nicht nur ökologisch wertvoll, es strahlt auch eine Symbolkraft aus: Es steht für Nachhaltigkeit und Weitsicht. Anfang September dann bereits die erste Bewährungsprobe. Ein extremes Gewitter mit Starkregen verursachte beträchtliche Schäden. Die Infrastruktur stiess an ihre Grenzen – die Folgen davon überflutete Keller und Häuser. Dank unermüdlichem Einsatz der Feuerwehr konnte in vielen Fällen noch Schlimmeres verhindert werden. Unmittelbar danach wurden einige Sofortmassnahmen eingeleitet, weitere werden in den nächsten Jahren folgen. Solche Ereignisse erinnern uns daran, wie wichtig vorsorgliche Planung, gute Zusammenarbeit – und gewisses Verständnis füreinander sind.

Ein weiterer Meilenstein folgte im September: Die Gemeindeversammlung genehmigte die Integration des Elektronetzes Nennigkofen in die Einwohnergemeinde Lüsslingen-Nennigkofen. Diese Netzzusammenlegung ist ein logischer Schritt und ein wichtiger Beitrag zur Vereinfachung und Effizienz der Elektronetze seit der Gemeindefusion der beiden Dörfer im Jahr 2013. Damit die Zusammenlegung wie geplant per 1.1.2026 erfolgen kann, muss der Regierungsrat diesem Geschäft noch zustimmen. Der Entscheid ist aktuell noch hängig.

Und wie geht's weiter? Im 2026 steht das Schulraumprojekt im Zentrum. Das Vorprojekt soll bis Ende Februar abgeschlossen sein, so dass im Frühling/Frühsommer der Baukredit beantragt werden kann. Mit der Umsetzung dieses Projekts möchten wir eine Grundlage für eine zeitgemäss Infrastruktur für unsere Kinder schaffen. Gleichzeitig wissen wir nur zu gut: Dieses und weitere anstehende Projekte werden die Gemeinde finanziell stark fordern. Positiv stimmen uns die beiden guten Rechnungsausschlüsse der Jahre 2023/2024, dank denen die Schulden etwas reduziert werden konnten.

Wir stehen vor grossen Aufgaben aber auch vor Chancen, die unsere Gemeinde weiterbringen. Mit Engagement, Beharrlichkeit und dem Vertrauen der Bevölkerung werden wir diese Herausforderungen bestmöglich meistern. Genau hier zeigt sich die Stärke unseres Dorfes: Wir haben Vereine, die anpacken, Menschen, die sich freiwillig engagieren, Nachbarn, die füreinander da sind – das und noch viel mehr macht unser Dorf so lebenswert.

Ich danke Ihnen allen für das Vertrauen, für Ihre Unterstützung und Ihre Bereitschaft, sich einzubringen. Gemeinsam

machen wir unser Dorf noch lebenswerter! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen bis zum Jahreswechsel schöne und erholende Tage und einen guten Start ins 2026 – voller Zuversicht und Freude.

Susanne Rufer,
Gemeindepräsidentin Lüsslingen-Nennigkofen



MESSEN

Mehr Augenmass «von oben»



Die HESO-Sonderschau «Buechibärg – eifach schön vielfältig» hat einem grossen HESO-Publikum, aber auch uns selber eindrücklich gezeigt, wie wunderbar unser Bezirk und unsere Dörfer sind. Was für ein Privileg, dass wir hier leben dürfen!

Aber wir wollen auch in aktiven Dörfern leben, wo Entwicklung, nächste Schritte und Anpassungen an das Hier und Jetzt möglich sind und gemacht werden. Genau hier aber habe ich oft das Gefühl, dass von aussen, sprich seitens Kanton bzw. Kantonalen Ämtern und auch den auswärtigen Besuchern genau das nicht gewünscht ist. Man möchte die Idylle, die Stille, die Natur und intakte Dörfer. Aber wir, die hier leben, wollen und sind kein Ballenberg 2.0. Die schönen Ortsbilder zu schützen und auch die Natur um uns herum steht ausser Frage. Genau darum leben wir ja so gerne hier. Aber es muss auch möglich sein, Gebäude umzubauen und umzunutzen, ein Dorf weiterzuentwickeln durch Bauen wo es sinnvoll ist. Das aber sieht man beim Kanton offenbar ganz anders. In unserer laufenden Ortsplanung ist so ziemlich alles nicht möglich, was wir, die hier leben, als sinnvoll und notwendig erachten. Und nicht nur unser ISOS-geschützter Dorfkern ist zu erhalten, sondern auch der Blick darauf von diversen Punkten aus; daher darf auch von dort aus nicht gebaut werden. Also doch ein Museum?

Gleichzeitig wird von uns als Gemeinde verlangt, eine Altersstrategie zu erstellen und das altersgerechte Wohnen forsch voranzutreiben; was auch in unserem Sinn ist, damit die Einfamilienhäuser wieder «freigegeben» werden können für Familien mit Kindern. Wo sind solche altersgerechten Wohnungen besser zu platzieren – sprich zu bauen- als Mitten im Dorf auf der Parzelle in der Zone für öffentliche Bauten? Leuchtet ja vollkommen ein.. aber nein... Altersgerechtes Wohnen ist gemäss Kanton eben nicht vorgesehen/zulässig in der Zone für öffentliche Bauten.

Ich wünsche mir für das neue Jahr wieder mehr Augenmass «von oben», sprich seitens Kanton, für das, was uns in unseren Gemeinden beschäftigt und was für uns wichtig ist, um unsere Dörfer und die Umgebung zu erhalten, aber auch lebenswert zu bleiben, weiterzuentwickeln und attraktiv zu bleiben. Als Wohn-, Arbeits- und Lebensort, aber auch als Ausflugs- und Erholungsraum. Es braucht wieder ein Miteinander und nicht Gegeneinander, und schon gar kein von oben herab. Dann können unsere Gemeinden «eifach schön vielfältig» bleiben.

Sandra Nussbaumer, Gemeindepräsidentin Messen



OBERGERLAFINGEN

Wir sitzen alle «im gleichen Boot»



Ich sehe Menschen ... grosse, kleine, alte, junge. Menschen in verschiedenen Funktionen, mit verschiedenen Aufgaben und Lebensplänen; die einen mitten in der Gesellschaft, die anderen im Hintergrund oder gar am Rande der Gesellschaft. Und wenn ich in ihre Augen schaue, sehe ich oft Angst, Verzweiflung, Resignation, Wut, Leere und Müdigkeit. Ab und an ist auch ein Schimmer der Hoffnung oder der Freude zu erkennen, aber reicht «ab und an»? Was braucht es, um in den Augen der Menschen in unserer Gesellschaft die Freude und das Leuchten wieder zu erkennen?

Wir sitzen alle «im gleichen Boot», leben in einer bewegenden und stürmischen Zeit des Wandels. Die Navigation des «Bootes» ist oft eine Herausforderung, sowohl für politisch Engagierte, wie auch für Menschen, die in den Bereichen Wirtschaft und Soziale Wohlfahrt tätig sind. Es geht alles immer schneller, soll immer besser, höher, gewinnbringender werden' und nur Wachstum und Leistung gelten als erstrebenswert. Leider bleibt dabei die Menschlichkeit, ein zur-Ruhe-Kommen und die Möglichkeit, das Leben zu geniessen grösstenteils auf der Strecke.

Hier frage ich mich: ist es das was wir alle wollen? Gibt es nicht auch ein «gut genug» und ist nicht manchmal «weniger mehr»? Leben wir alle wirklich oder funktionieren wir nur? Ich richte deshalb meinen Fokus für das kommende Jahr, und wohl auch die darauf folgenden, auf meine Vision: Ich sehe Menschen ... grosse, kleine, alte, junge. Menschen in verschiedenen Funktionen, mit verschiedenen Aufgaben und Lebensplänen ... Und sie alle haben ihren Platz im Leben gefunden, sie alle bringen sich auf irgend eine Weise in der Gesellschaft und für die Gemeinschaft ein – im Grossen wie im Kleinen und im bestmöglichen Einklang mit den wirtschaftlichen, politischen und sozialen Herausforderungen – und in ihren Augen ist wieder Freude und ein Leuchten zu erkennen!

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern eine erbauliche Advents- und Weihnachtszeit und für's 2026 viel Freude und Leichtigkeit!

Denise Grossen, Gemeindepräsidentin Obergerlafingen

«Was ich
noch sagen
wollte...»



RECHERSWIL

Starker Start für Recherswil – gemeinsam in die Zukunft



Seit dem 1. August darf ich als Gemeindepräsident von Recherswil Verantwortung übernehmen – und ich kann sagen: Der Start ist gelungen. Das verdanke ich vielen engagierten Menschen. Der Gemeinderat arbeitet konstruktiv und pragmatisch über alle Parteien hinweg, die Verwaltung, die Schule und das Gemeindepersonal sind

verlässliche und starke Partner, in den Kommissionen wird viel wertvolle Arbeit geleistet, und auf die Feuerwehr ist jederzeit absoluter Verlass. Dieses Fundament macht Freude und gibt Zuversicht.

Ein erstes grosses Highlight war das Dorffest vom 5. bis 7. September: 777 Jahre Recherswil – ein Jubiläum, das wir gemeinsam gefeiert haben. 13 Vereine haben sich engagiert, und unser Dorf ist zusammengekommen, um ein vielseitiges, fröhliches Fest zu gestalten. Es war ein eindrückliches Zeichen für den Zusammenhalt und die Lebendigkeit unserer Gemeinde.

Was mich besonders freut: Das grosse Wohlwollen, das ich seit Amtsantritt spüre, und die Motivation vieler Menschen, mit uns vorwärtszugehen. Das zeigt sich auch darin, dass sich zahlreiche Personen für die freien Kommissionssitze gemeldet haben – so viele, dass wir leider auch Absagen erteilen mussten. Dieses Engagement ist ein starkes Signal: Recherswil will gestalten.

Der Blick nach vorne ist klar: Im Verlauf des nächsten Jahres will ich gemeinsam mit dem Gemeinderat, der Verwaltung, den Kommissionen und der Bevölkerung eine Vision 2035 erarbeiten. Wir werden definieren, wohin sich Recherswil entwickeln soll, und konkrete Ziele für die aktuelle Legislatur festlegen. Es geht darum, unsere Stärken zu nutzen und die Zukunft aktiv zu gestalten.

Zum Jahresende wünsche ich allen Recherswilerinnen und Recherswilern sowie allen Freunden unseres Dorfes besinnliche, gesellige und schöne Festtage. Danke für das Vertrauen und die Unterstützung – ich freue mich auf den gemeinsamen Weg.

Jan Flückiger, Gemeindepräsident Recherswil

«Was ich noch sagen wollte...»



RIEDHOLZ-NIEDERWIL

Bewährtes und Neues



Liebe Leserinnen und Leser

2025 war ein bewegtes Jahr – auch in Riedholz. Das Wahljahr bot uns allen die Gelegenheit für eine Standortbestimmung. Für mich bedeutet es sehr viel, dass ich weiterhin das Vertrauen der Bevölkerung geniesse und auch für die kommende Legislatur das Amt der Gemeindepräsidentin ausüben kann sowie in den Kantonsrat gewählt wurde.

Bewährtes weiterführen und gleichzeitig Raum für Neues schaffen – dieses Gleichgewicht hat unsere Gemeinde in den vergangenen Monaten besonders begleitet. Durch den Legislaturwechsel sind in verschiedenen Funktionen und im Gemeinderat neue Menschen hinzugekommen, die sich zum Wohle der Gemeinde einsetzen. Dies freut mich besonders, da es immer schwieriger wird, Personen für ein langjähriges Engagement zu gewinnen. Die neuen Behördenmitglieder wurden mit der gemeinsamen Vereidigung willkommen geheissen, die auf Ende abtretenden Engagierten wurden im Rahmen eines gemeinsamen Anlasses mit grossem Dank für ihr Engagement verabschiedet.

Natürlich standen auch wir vor einigen Herausforderungen und mussten uns mit schwierigen Themen auseinandersetzen, wie die Veränderungen auf der Gemeindeverwaltung. Die beabsichtigte Schliessung der Poststelle Riedholz bewegt die Bevölkerung weiterhin. Immerhin hat der Einsatz von Gemeinderat und Bevölkerung gegen die Schliessung zu einem gemeinsamen Austausch von Post und Gemeinde geführt. Es bleibt zu hoffen, dass hier eine gute Lösung gefunden werden kann. Sprachlos machten Fälle von Vandalismus beim Schulhaus und ein Sabotageakt auf unsere schöne grosse Platane neben der Mehrzweckhalle. Es schmerzt, wenn öffentliches Gut beschädigt wird – sei es aus Unachtsamkeit, Übermut oder fehlendem Bewusstsein für den Wert der gemeinsamen Lebensräume. Gleichzeitig haben die vielen Reaktionen aus der Bevölkerung gezeigt, wie wichtig den Menschen unser Grüner Raum ist.

Gleichwohl hat sich unsere Gemeinde in vielen Bereichen mit grosser Dynamik positiv weiterentwickelt. Auf unserem spannenden Attisholz-Areal, aber auch in den anderen Ortsteilen z. B. durch den Abschluss des Projektes zur Sanierung der gemeindeeigenen Liegenschaften. Das Ziel bleibt weiterhin, Wachstum, Funktionalität und Lebensqualität in einem ausgewogenen Verhältnis zu halten und dabei den Charakter der Gemeinde zu wahren. Diese Prozesse gelingen nur gemeinsam – mit offenen Diskussionen, Mitwirkung und Weitsicht.

Einer der schönsten Momente dieses Jahres war zweifellos unser Dorffest. Es hat einmal mehr gezeigt, wie wertvoll Orte der Begegnung sind. Menschen aller Generationen kamen zusammen, haben gemeinsam gefeiert, sich ausgetauscht und unsere Gemeinschaft sichtbar und spürbar gemacht. Gerade in Zeiten, in denen viele Veränderungen anstehen, sind solche Anlässe besonders wertvoll.

Nachdenklich macht mich der rauer gewordene Umgangston in der Politik. Man schreckt nicht mehr vor persönlichen Angriffen und Falschinformationen zurück. Dies belastet das Miteinander und erschwert die Zusammenarbeit auf allen Ebe-

nen. Ich hoffe, dass wir hier wieder zu einem respektvolleren Umgang zurückfinden. Denn dies ist die Basis für eine gute Zusammenarbeit und ermöglicht eine konstruktive Lösungsfundung. Davon profitieren wir alle.

So blicke ich auf ein Jahr zurück, das uns gefordert, berührt, manchmal geprüft, aber vor allem auch gestärkt hat. Für das Engagement der Gemeindemitarbeitenden, der Mitglieder von Gemeinderat, Kommissionen, der Vereine und der Feuerwehr sowie die Unterstützung, die Gespräche, die kritischen Fragen und die vielen Momente des Miteinanders danke ich Ihnen allen herzlich.

Gehen wir mit Zuversicht in das neue Jahr – mit Bewährtem im Gepäck und offen für Neues, das unsere Gemeinde gemeinsam weiterbringt.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Liebsten von Herzen friedvolle Feiertage und alles Gute für das neue Jahr.

Herzlich

Sandra Morstein, Gemeindepräsidentin Riedholz-Niederwil



SELZACH

Der Blick zurück und nach vorne



Es ist schon fast wieder Ende Jahr. Zeit, zurückzuschauen, aber auch, voller Vorfreude und Neugierde auf das neue Jahr zu blicken.

Es war ein grosses Jahr mit Neuwahlen in Selzach und damit auch mit persönlichen Umbrüchen für mich.

Am 1. Oktober 2025 durfte ich nämlich als neue Gemeindepräsidentin von Selzach mein Amt antreten. Der klare Wahlausgang freute mich sehr und ich ging mit viel Vorfreude, aber auch dem nötigen Respekt an die neue Aufgabe. Die Erfahrung, die ich im Gemeinderat über die Jahre sammeln konnte, kommt mir jetzt zugute. Es ist sehr spannend, die Gemeindepolitik nun auf einer anderen Ebene zu erleben und zu beeinflussen.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, habe ich bereits meine erste Gemeindeversammlung hinter mir. Ein bisschen nervös bin ich jetzt schon im Vorfeld, aber ich freue mich natürlich sehr auf den Kontakt mit der Bevölkerung. Denn das ist ja die Hauptmotivation, Gemeindepräsidentin zu werden: Gutes und Sinnvolles für die ganze Gemeinde zu tun.

Es ist ein Privileg, mitten in diesem schönen Dorf mit dem Berg im Rücken und der Aare zu Füßen zu wohnen und ich finde es wunderbar, dass Selzach Traditionen wie die Fasnacht und Chilbi lebt und pflegt. Dafür setze ich mich seit Jahren ein.

Es stehen aber auch weniger festliche Herausforderungen in Selzach an: So zum Beispiel die Sanierung des Wasserleitungssystems, die Weiterbearbeitung der Ortsplanung sowie die Schulraumplanung für die stetig wachsende Gemeinde. Es gibt vielfältige finanzielle, strukturelle und gesellschaftliche Aspekte zu berücksichtigen. Auch die Familienpolitik ist mir ein

wichtiges Anliegen und generell die Zukunft der Gemeinde. Die Weichen sollen gestellt werden, damit Selzach auch in Zukunft attraktiv bleibt.

In diesem Zusammenhang bitte ich Sie: Bringen auch Sie sich ein, reden Sie mit, helfen Sie mit! Besuchen Sie zum Beispiel die Gemeindeversammlungen oder bringen Sie sich in einer Kommission oder Arbeitsgruppe ein. Wir sind dankbar um jede Person, die mithilft, Selzach auch in Zukunft für alle lebenswert zu gestalten.

Dankbar bin ich ganz persönlich für den Rückhalt und das schöne Zusammensein mit meiner Familie sowie meinem privaten Umfeld. Ich freue mich auch sehr über die gute, konstruktive Zusammenarbeit im neu zusammengesetzten Gemeinderat und bin überzeugt, dass wir mit vereinten Kräften zukünftige Herausforderungen meistern werden. Nicht zuletzt danke ich der Gemeindeverwaltung für die freundliche Aufnahme im Team und die Unterstützung. Dankeschön!

Ihnen wünsche ich von Herzen viele schöne Stunden im Kreise Ihrer Liebsten, harmonische und möglichst entspannte Festtage und schon bald einen guten Rutsch in ein glückliches 2026.

Herzlich

Brigitte Danz, Gemeindepräsidentin Selzach



SOLOTHURN

Ein intensives Jahr



Was macht unsere Stadt eigentlich aus? Sind es die Strassen, die Plätze, die Gebäude? Für mich ist die Antwort klar: Es sind die Menschen – und wie wir miteinander umgehen.

2025 war ein intensives Jahr. Die Wahlen des neuen Gemeinderates haben viel Aufmerksamkeit gefordert, und nun hat die neue Zusammensetzung ihre Arbeit aufgenommen. Unterschiedliche Meinungen gehören dazu, aber wir alle verfolgen dasselbe Ziel: eine lebenswerte Stadt für unsere Bevölkerung und eine attraktive Stadt für die Wirtschaft. Das ist unser gemeinsamer Auftrag. Und ich bin überzeugt: Wenn wir konstruktiv zusammenarbeiten, können wir viel erreichen.

Die Herausforderungen sind gross: Klimaschutz, Mobilität, bezahlbarer Wohnraum, wirtschaftliche Stabilität. Diese Themen betreffen uns alle. Aber ich sehe auch, wie viel Engagement in unserer Stadt steckt – Menschen, die Verantwortung übernehmen, Ideen einbringen und nicht nur kritisieren, sondern mitgestalten. Genau das macht den Unterschied.

Kritik gehört dazu. Sie zeigt, dass Menschen sich kümmern. Aber sie wirkt nur dann positiv, wenn wir sie respektvoll und lösungsorientiert einbringen. Ich wünsche mir, dass wir diesen Dialog weiter pflegen – offen, ehrlich und mit dem Blick auf das Gemeinsame. Denn am Ende wollen wir alle dasselbe: eine Stadt, in der man gerne lebt und arbeitet.

Mein Dank gilt allen, die sich für unsere Stadt einsetzen: den Vereinen, die Kultur und Sport lebendig halten, den Freiwilligen, die Zeit schenken, um anderen zu helfen, und den Nachbarschaften, die füreinander da sind. Dieses Engagement ist

das Fundament, auf dem unsere Gemeinschaft steht. Ohne Sie wäre unsere Stadt nicht das, was sie ist.

Für das kommende Jahr wünsche ich mir, dass wir Chancen sehen, nicht nur Probleme. Dass wir nicht nebeneinander, sondern miteinander unterwegs sind. Dass wir uns bewusst machen: Jede und jeder von uns trägt dazu bei, wie unsere Stadt aussieht – nicht nur baulich, sondern menschlich. Wir alle können dazu beitragen, dass Solothurn ein Ort bleibt, an dem man sich wohlfühlt, an dem Ideen willkommen sind und an dem wir gemeinsam Lösungen finden.

Wir haben in den letzten Jahren gezeigt, dass wir als Stadt handlungsfähig sind – auch in schwierigen Zeiten. Ob bei grossen Infrastrukturprojekten, bei der Förderung von Kultur und Sport oder bei der Unterstützung von Familien und Unternehmen: Wir haben gemeinsam viel erreicht. Darauf können wir stolz sein. Und wir dürfen uns zutrauen, auch die nächsten Schritte zu gehen. Digitalisierung, nachhaltige Mobilität, attraktive Wohn- und Arbeitsräume – das sind keine Schlagwörter, sondern konkrete Aufgaben, die wir anpacken werden.

Dabei ist klar: Nicht alles wird sofort gelingen. Es wird Diskussionen geben, unterschiedliche Sichtweisen, manchmal auch Kritik. Das gehört dazu. Wichtig ist, dass wir den konstruktiven Ton bewahren. Dass wir zuhören, erklären, Kompromisse finden. Und dass wir nicht vergessen: Politik ist kein Selbstzweck, sondern dient den Menschen, die hier leben. Wenn wir das im Blick behalten, sind wir auf dem richtigen Weg.

Zum Schluss nochmals mein herzliches Dankeschön. Für Geduld, für Ideen, für den Willen, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen. Das ist nicht selbstverständlich. Aber es ist das, was uns stark macht.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr. Möge 2026 ein Jahr werden, in dem wir gemeinsam anpacken, mutige Schritte gehen und unsere Stadt weiterentwickeln – für alle, die hier leben und arbeiten.

Stefanie Ingold, Stadtpräsidentin Solothurn



SUBINGEN

Wenn der Ärger von heute die gute alte Zeit von Morgen ist!



Liebe Dorfgemeinschaft
Liebe Lesende

Vorab danke ich euch an dieser Stelle herzlich für euer Vertrauen, welches ich quer durch alle Parteien in den letzten Jahren bei diversen Wahlen geniessen durfte. Umso mehr macht es mir Freude, zum ersten Mal als Gemeindepräsident einige Gedanken an euch zu richten.

Wir leben in einer Zeit welche mit Unsicherheiten und Konflikten geopolitisch sehr belastet ist. In einer Zeit in welcher sich die Gesellschaft noch schneller als sonst verändert und in einer Zeit in welcher viele Menschen Angst vor Wohlstandsverlust haben. Hinzu kommt, dass uns rechtskonser-

vative wie auch linksradikale Kreise eintrichten wollen, dass die Behörden und Institutionen alles falsch machen. Hier gilt es Haltung zu zeigen, Vertrauen in Behörden zu stärken und Kompromisse nicht als halbherzige Meinungen, sondern als Lösungen anzusehen.

Was hat dies nun alles mit unserem Dorf zu tun. Für mich ist absolut entscheidend, dass wir im Gemeinderat und als Behörden anständig, transparent und lösungsorientiert diskutieren und handeln. Und dies der Bevölkerung auch so vorleben. Selbstverständlich sind wir nicht alle immer gleicher Meinung. Was ich aber erwarte ist, dass wir Mehrheiten tragen und bei Meinungsbildungen auch Minderheitsvoten angehört und ernst genommen werden. Ich persönlich suche für unser Dorf die Begegnungen und das Gemeinsame und nicht das Trennende. Leider haben wir auch nicht immer Lösungen für alle Anliegen parat, umso wichtiger sind Anlässe und Begegnungen. An diesen können wir uns mit der Bevölkerung austauschen, Machbarkeiten erklären und Anliegen diskutieren und lösen. Dies ohne Mailverkehr, sondern mit Nachdruck.

Und wenn ich das Gefühl habe, dass der Verkehr zunimmt, die Ausgaben stärker als die Einnahmen steigen, der Zusammenschnitt in den Vereinen abnimmt, der Austausch im Dorf mehr und mehr verloren geht und der gegenseitige Respekt generell abnimmt, dann denke ich an das Zitat von Karl Valentin: «Schon bald ist der Ärger von heute die gute alte Zeit von Morgen»

In diesem Sinne wünsche ich uns allen gute Gesundheit, viele Gemeinsamkeiten und tolle Begegnungen innerhalb und ausserhalb unserer Dorfgemeinschaft.

Euer Gemeindepräsident

Michu Kumml, Gemeindepräsident Subingen



ZUCHWIL

Gemeinsam stark



Geschätzte Zuchlerinnen und Zuchler

Geschätzte Leserinnen und Leser

Unter dem gleichen Titel wie in den letzten vier Jahren darf ich meine Gedanken zum vergangenen Jahr an Sie richten. Dem AZEIGER ein grosses Dankeschön für diese Möglichkeit!

Auch Zuchwil hat gewählt. Für den Gemeinderat kandidierten auf 6 Listen 49 Personen für die 11 Gemeinderatssitze. Es freut mich sehr, zu sehen, wie viele Menschen sich in und für unser Zuchu engagieren wollen. Mit der Wahl haben sich die politischen Kräfteverhältnisse verschoben, doch Sach- und nicht Parteipolitik sollen im Zentrum stehen, denn nur gemeinsam sind wir stark.

Für das Gemeindepräsidium standen zwei Kandidaturen zur Wahl. Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass ich in meinem Amt klar bestätigt wurde. Ich werde mich mit ganzem Herzen für unser wunderbares Zuchu, gemeinsam mit Ihnen allen, einsetzen.

Für die Wahlen wurden intensive Wahlkämpfe betrieben. Mit diesem Ausdruck habe ich enorm Mühe, denn Politik soll und darf kein Kampf sein, sondern ein respektvolles Miteinander, mit harten sachlichen und inhaltlichen Auseinandersetzungen und einer stetigen Suche nach gemeinsamen Lösungen, bei unterschiedlichen politischen Überzeugungen. Kriegsrhetorik hat dabei nichts verloren und widerspricht der Aufgabe der Politik! Ich spreche daher lieber von Wahlkampagne, in welcher die eigenen Ideen präsentiert und Lösungswege vorgestellt und die Wählerinnen und Wähler überzeugt werden sollen. Bei der Umsetzung sollen konkrete Taten folgen, welche das Leben der Menschen verbessert.

In den Wahlkampagnen gingen bedauerlicherweise auch in Zuchwil die Wogen etwas hoch und bei einzelnen Aussagen wurden die Grenzen von Anstand und Respekt verloren. Schade, wenn diese internationalen, nationalen und kantonalen Tendenzen auf die Gemeinden übergreifen. Denn nach den Wahlen ist vor der Arbeit. Und diese ist deutlich einfacher zu erledigen, wenn die Wahlen mit Anstand und Respekt abgehalten werden.

Dies alles hat mit emotionaler Intelligenz zu tun und zeichnet uns alle als menschliche Wesen aus oder sollte es zumindest ... in einer Zeit, in welcher immer mehr künstliche Intelligenz in unserem Alltag Einzug hält, bleibt die natürliche Intelligenz und mit ihr die emotionale Intelligenz zunehmend auf der Strecke. Dies stimmt mich sehr nachdenklich. Über diese Tendenzen müssen wir uns ernsthaft Gedanken machen und nach Lösungen suchen. Wir sind soziale Wesen, welche aufeinander angewiesen und gemeinsam stark sind. Besinnen wir uns auf diese Menschlichkeit und tragen wir Sorge zueinander! Die Advents- und die kommenden Feiertage bieten sich dafür an.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen erholsame und besinnliche Weihnachtsfeiertage mit vielen schönen Begegnungen, starker Gemeinschaft, wertvollem Austausch und einen guten Start in ein neues Jahr, das Ihnen Gesundheit und alles, was Sie für ein glückliches und gutes Leben brauchen, bringen möge. Schön, haben Sie sich Zeit genommen, meine Gedanken zu lesen.

Herzlichst

Patrick Marti, Gemeindepräsident Zuchwil

«Was ich noch sagen wollte...»



AZEIGER

Herzlichen Dank!

Seit dem 1. Januar 2017 zeichnete die Solothurner Werbeagentur eggschenschwiler & friends für die redaktionelle Arbeit unseres AZEIGERS verantwortlich. Das Team unter der Leitung von Andrea Eggenschwiler mit Marianne Stebler, Bernhard Strahm und Simone Leitner Fischer hat uns und unseren AZEIGER in den acht Jahren eng und professionell begleitet. Die Agentur war der Dreh- und Angelpunkt für die Leserschaft und zudem hat die Agentur uns auch tatkräftig bei Verkaufspromotionen unterstützt.

Die inhabergeführte Werbeagentur entwickelt sich weiter, richtet die Segel auf den neuen Kurs aus und gibt per 31. Dezember 2025 die Verantwortung für die Aufgaben rund um den «AZEIGER» weiter.

Wir bedanken uns für die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit beim ganzen Team von eggenschwiler & friends. Der Name der Agentur war die ganze Zeit immer Programm – wir fühlten uns nie als Kunde sondern immer als «Friend».

Stefan Biedermann
Leiter Wochenzeitungen
CH Regionalmedien AG

Michael Seiler
Verlagsleiter
Anzeigerverband
Bucheggberg-Wasseramt

 **BUCHEGG**
Aetigkofen - Aetingen-Britten - Bibern - Brügglen - Gossliwil - Hessigkofen - Küttigkofen - Kyburg-Buchegg - Lüterswil-Gächliwil - Mühledorf - Tscheppach
Gemeindeverwaltung Buchegg
032 661 50 60

 **Restaurant Bären**
Aetigkofen
Wir danken unseren Gästen
für ihr Vertrauen
und ihre Treue.
Weiter wünschen wir Ihnen
schöne Weihnachten und ein
glückliches neues Jahr.
**Elisabeth, Kurt und
Lars Zimmermann**

 **LÜTERKOFEN-
ICHERTSWIL**
Inseratedienst:
S. Pizzoli, Tel. 032 558 86 90

Wegen den Feiertagen
muss die
Kehrichtabfuhr
vom 31.12.2025 auf den
30.12.2025 verschoben
werden.
**Die Gemeinde
Der Abfuhrunternehmer**



AZEIGER

«**Ihr Inserat wird
im AZEIGER von
85'000 interessierten
Leserinnen und Lesern
beachtet und gelesen.
Gerne berate ich Sie
unverbindlich.**»

(MACH-Basic 2023-2)

Marlies Weibel
Medienberaterin
Direktverkauf
T 062 588 02 84
marlies.weibel@chmedia.ch





Dreikönigsgabe 2026

Geschenke für Asylsuchende im BAZ

Zum fünften Mal laden die römisch-katholischen und die reformierten Kirchen im Wasseramt zur Dreikönigsgabe für Asylsuchende im BAZ Deitingen ein. Dabei handelt es sich um Geschenke, die den Empfängern an einem feierlichen Anlass im Bundesasylzentrum überreicht werden.

Einsammeln von Geschenken:
Montag, 5. Januar
17-19 Uhr im Baschi Deitingen



Fragen und Anmeldung:
marianne.schreier@schule-deitingen.ch
maribel.jakober@ref-wasseramt.ch

Mittwoch, 24. Dezember

Zuchwil – Stiftung Blumenfeld

10 Uhr: Ökum. Andacht mit

Abendmahl

Pfr. Samuel Stucki und Pfr. Pascal Eng

Subingen – Summerhus

16 Uhr: Familiengottesdienst an Heiligabend

mit dem Ensemble Mélodique
Pfrin. Melanie Pauly

Kriegstetten – Ref. Kirche

16.30 Uhr: Gottesdienst /

Lichter holen

Eine Feier für Kinder und alle, die sich von einer Geschichte, Kerzenlicht und Weihnachtsliedern ansprechen lassen möchten. Bitte Laterne mitnehmen. Christine Kappeler und Team
Pfrin. Sigrid Wübker

Deitingen – Baschi / kath. Kirche

17 Uhr: Ökum. Weihnachtsfeier mit der JUBLA

Die Feier beginnt mit der Öffnung des Adventsfensters beim Baschi. Dann leitet uns eine Geschichte auf dem Friedensweg in die Kirche. Wer nicht gut zu Fuß ist, hört die Geschichte in der Kirche. Carsten Knigge und Marianne Schreier

Luterbach – Ref. Kirche

18-20 Uhr: Offene Kirche

Kathrin Stettler

Zuchwil – Ref. Kirche

22 Uhr: Christnachtfeier

Pfr. Jacques Dal Molin

Derendingen – Ref. Kirche

23 Uhr: Christnachtfeier

Pfr. Samuel Stucki

Kriegstetten – Ref. Kirche

23 Uhr: Christnachtfeier

Eine stimmungsvolle Feier mit viel Kerzenlicht.
Pfrin. Sigrid Wübker

Derendingen | 078 851 63 80
Pfarrer Samuel Stucki
Kriegstetten | 032 675 60 93
Pfarrerin Sigrid Wübker
Luterbach-Deitingen | 078 343 55 88
Pfarrsekretariat
Subingen-Aeschi | 078 217 97 98
Pfarrerin Melanie Pauly
Zuchwil | 078 226 05 05
Pfarrer Carlos Ferrer

www.ref-wasseramt.ch

Donnerstag, 25. Dezember

Derendingen – Ref. Kirche

9.30 Uhr: Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Samuel Stucki

Kriegstetten – Ref. Kirche

9.30 Uhr: Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl.

Festliche Musik wird uns durch die Feier begleiten.

Pfrin. Sigrid Wübker

Aeschi – Ref. Kirchgemeindehaus

10 Uhr: Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

Pfrin. Melanie Pauly

Luterbach – Ref. Kirche

10 Uhr: Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

Musikalisch umrahmt wird der Gottesdienst von Caroline und Beat Beiner.
Präd. Heidi Zingg Knöpfli

Zuchwil – Ref. Kirche

10 Uhr: Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

Pfrin. Dietlind Mus

Freitag, 26. Dezember

Luterbach – Ref. Kirche

18-20 Uhr: Offene Kirche

Präd. Heidi Zingg Knöpfli

Dienstag, 30. Dezember

Zuchwil – Ref. Kirche

19 Uhr: Friedensgebet

Mittwoch, 31. Dezember

Zuchwil – Stiftung Blumenfeld

10 Uhr: Ökum. Andacht

Pfr. Samuel Stucki

Subingen – Summerhus

16 Uhr: Silvesteranlass mit Musik und Wort und Apéro

Pfrin. Melanie Pauly

Derendingen – Ref. Kirche

17 Uhr: Silvestergottesdienst

Pfr. Samuel Stucki

Kriegstetten – Ref. Kirche

17 Uhr: Musik und Worte

Musik/Gesang: Roman Stahl, Orgel und Andrea Weilenmann, Gesang.
Pfrin. Sigrid Wübker

Zuchwil – Ref. Kirche

18 Uhr: Silvestergottesdienst

Pfr. Carlos Ferrer

Sonntag, 4. Januar

Derendingen – Ref. Kirche

9.30 Uhr: Gottesdienst

Pfr. Carlos Ferrer

Subingen – Kath. Kirche

10 Uhr: Ökum. Familiengottesdienst zum Dreikönigsfest

Im Anschluss Königskuchenessen im Josefsheim.

Pfrn. Melanie Pauly, Rosa Tirler und ökum. Team.

Zuchwil – Ref. Kirche

17 Uhr: Neujahrskonzert

im Anschluss Apéro

Musik: Michael Mikolaschek samt seinem «Trio Rebelunion»
Gastrednerinnen:
Anita Panzer + Susmita Maskey

Pfr. Carlos Ferrer

Donnerstag, 8. Januar

Zuchwil – Ref. Gemeindesaal

14 Uhr: Versammlung Ref. Frauenverein

Sandra Misteli

Subingen – Kath. Kirche

16 Uhr: Ökum. Aussendung der Sternsinger

Die Sänger:innen singen um:

17.00 Uhr: Kath. Kirche

17.30 Uhr: Rolf Sauser Platz

18.00 Uhr: Lindenpärkli

18.30 Uhr: St.Urse Pärkli

19.00 Uhr: Ref. Summerhus

Hausbesuche auf Anmeldung (Maric Jela, 076 391 98 32 und Vreni Müller, 079 347 94 30, per WhatsApp)

Weitere Anlässe und Voranzeichen

Sonntag, 11. Januar

Derendingen – Ref. Kirche

9.30 Uhr: Gottesdienst mit

Kirchenzmorgen

Pfr. Samuel Stucki, SD Rebekka Matter und Konfirmand:innen

Aeschi – Ref. Kirchgemeindehaus

10 Uhr: Gottesdienst

Pfrin. Melanie Pauly

Luterbach – Ref. Kirche

10 Uhr: Gottesdienst

Pfr. Carlos Ferrer

Kriegstetten – Turm in Halten.

18 Uhr: KUW II-Fackelgottesdienst

Mitwirkung: 5. und 6. Klässler aus den vier Gemeinden.

Christine Kappeler

Dienstag, 13. Januar

Deitingen – Café Felber

12 Uhr: Mittagstisch Senior:innen

Erika Keller, 032 614 11 53

Aeschi – Ref. Kirchgemeindehaus

16 Uhr: Ökum. Aussendung

der Sternsinger

Subingen – Summerhus

19 Uhr: Stille Auszeit am Abend

Pfrin. Melanie Pauly

Aeschi – Ref. Kirchgemeindehaus

19.30 Uhr: Lesekreis für Frauen

Wir unterhalten uns über

den Roman

«Als Grossmutter im Regen tanzte»

von Trude Teige

Pia Misteli, Aeschi 062 961 57 28.

Mittwoch, 7. Januar

Subingen – Summerhus

19 Uhr: Stille Auszeit am Abend

Pfrin. Melanie Pauly

Aeschi – Ref. Kirchgemeindehaus

19.30 Uhr: Lesekreis für Frauen

Wir unterhalten uns über

den Roman

«Als Grossmutter im Regen tanzte»

von Trude Teige

Pia Misteli, Aeschi 062 961 57 28.

Fröhliche Weihnachten

UND DIE BESTEN

AUSSICHTEN

FÜR DAS

NEUE JAHR



Weitere Informationen:
ref-wasseramt.ch/agenda
oder via QR-Code

die Kirche lädt ein

Reformierte Kirchgemeinde Biberist-Gerlafingen

Mittwoch, 31. Dezember

Thomaskirche 17.00 Uhr, **Gottesdienst zum Jahreswechsel**, mit Stefan Dietrich. Anschliessend Apéro und Anstossen auf das neue Jahr. Auf Wunsch fährt Sie Greti Furrer 032 675 64 10.

Sonntag, 4. Januar

Lukaskirche 10.00 Uhr, **Gottesdienst** mit Sonja Glasbrenner.

www.ref-biberist-gerlafingen.ch

> AETINGEN-MÜHLEDORF

Pfarrerin Dorothea Neubert
Pfarramt: Telefon 032 661 10 27
pfarramt@aetingen-muehledorf.ch

Predigtaxi: Bitte melden Sie sich bei Käthi Rüfenacht: 032 661 20 73.

Mittwoch, 24. Dezember, Heiliger Abend, 22.30 Uhr, Kirche Mühledorf, «Seht, die gute Zeit ist nah!», **Christnachtfeier mit Friedenslicht**, Dorothea Neubert, Pfarrerin, Elisabeth Kaiser, Orgel, Andrea Flückiger, Gesang. Bitte Laternen o. Ä. für das Friedenslicht mitbringen.

Donnerstag, 25. Dezember, Weihnachten, 9.30 Uhr, Kirche Aetingen, «Gott schenkt uns», **Gottesdienst mit Abendmahl**, Dorothea Neubert, Pfarrerin, Esther Fluor und Nadja Schnyder, Flöten, Barbara Flury, Orgel.

Sonntag, 4. Januar 2026, 17 Uhr, Kirche Mühledorf, «Siehe, ich mache alles neu! Offenbarung 21,5 (Jahreslösung 2026), **Abendgottesdienst zum neuen Jahr**, Andrea Flückiger, Lernvikarin, Querbeet Windband, Musik.

Mittwoch, 7. Januar, 15.30 Uhr, Alterssitz Lüterswil, Gottesdienst, Tabea Glauser, Pfarrerin.

Kirchliche Unterweisung KUW 3. Klasse

Dienstag, 6. und Mittwoch, 7. Januar, jeweils 13.30 Uhr – 16.30 Uhr, Gemeindesaal Mühledorf, **Samstag, 10. Januar, 9.30 Uhr – 11 Uhr**, Kirche Aetingen, Hauptprobe, **Sonntag, 11. Januar, 9.30 Uhr**, Kirche Aetingen, Mitwirkung im Gottesdienst. Thema: Abendmahl

Konfirmand:innen Gruppe Aetingen
Mittwoch, 7. Januar, 18.30 – 20 Uhr, Kirchgemeindesaal Aetingen, Finden des Konfthemas.

Kompensationswoche
26. Dezember 2025 bis 2. Januar 2026
Dorothea Neubert, Pfarrerin, Vertretung: Frank Naumann, Pfarrer, 078 900 09 32.

> MESSEN

Pfarrerin Christine Dietrich
Telefon 031 765 52 40
christine.dietrich@kirchgemeinde-messen.ch

Mittwoch, 24. Dezember, 18 Uhr, Pfarrschüür, Offene Weihnachtsfeier für Alle, die nicht allein feiern wollen und sich angemeldet haben.

Mittwoch, 24. Dezember, 22.30 Uhr, Kirche Messen, Christnachtfeier Mit Pfarrerin Christine Dietrich; Michel Mikolaschek, Orgel und Stefanie Frei, Gesang.

Donnerstag, 25. Dezember, 10 Uhr, Kirche Balm, Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl Mit Pfarrerin Christine Dietrich; Michael Mikolaschek, Orgel und Stefanie Frei, Gesang.

Donnerstag, 25. Dezember, 10 Uhr, Kirche Lüterkofen, Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl Rebecca Zimmermann, Gesang

Sonntag, 28. Dezember, In unserer Kirchgemeinde findet kein Gottesdienst statt. Wir laden zu den Veranstaltungen in den umliegenden Kirchgemeinden ein.

Donnerstag, 1. Januar 2026, 18 Uhr, Kirche Lüsslingen, Neujahrsdienst mit Anstossen auf das neue Jahr und Lebkuchen verteilen

Sonntag, 4. Januar, In unserer Kirchgemeinde findet kein Gottesdienst statt. Wir laden zu den Veranstaltungen in den umliegenden Kirchgemeinden ein.

Mittwoch, 7. Januar, 16.30 Uhr, Alterssitz Lüterswil, Gottesdienst Tabea Glauser, Pfarrerin KUW 3. Klasse

Dienstag, 6. Januar, 14-16.30 Uhr, Mittwoch, 7. Januar, 14-16.30 Uhr, Pfarrscheune Lüsslingen, Unterrichtsraum

Weitere Daten und Informationen:

- im «reformiert»
- auf unserer Website www.kirchgemeinde-luesslingen.ch
- beim Pfarramt

> OBERWIL

Pfarrer Jan-Gabriel Katzmann
Telefon 032 351 14 15
pfarrer@kg-oberwil.ch
Pfarrerin Linda Peter
Telefon 032 353 12 82
l.peter@kg-oberwil.ch

Mittwoch, 24. Dezember 2025
22.30 Uhr, Kirche Oberwil
Gottesdienst zur Christnacht

Mit Pfrn. Linda Peter
Musik: Thomas Brönnimann, Orgel und Urs Gysin, Posaune

Donnerstag, 25. Dezember 2025

10 Uhr, Kirche Oberwil
Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl Mit einer guten Nachricht, dem grossen Christbaum, festlicher Musik und vielen Weihnachtsmenschen. Mit Pfr. Jan-Gabriel Katzmann. Musik: Sophie Katzmann

Sonntag, 28. Dezember 2025
Kein Gottesdienst in unserer Kirchgemeinde. Wir laden zu den Veranstaltungen in den umliegenden Orten ein

Donnerstag, 1. Januar 2026

17 Uhr, Kirche Oberwil
Neujahrsandacht mit Anstossen aufs Neue Jahr. Mit Pfrn. Linda Peter
Musik: Sally Jo Ruedi, Orgel und Martin Kunz, Violine

Sonntag, 4. Januar 2026

Kein Gottesdienst in unserer Kirchgemeinde. Wir laden zu den Veranstaltungen in den umliegenden Orten ein

Dienstag, 6. Januar 2026

14-16.30 Uhr, Pfarrhaus Oberwil
KUW 3. Klasse
Unterricht

Mittwoch, 7. Januar 2026
14-16.30 Uhr, Pfarrhaus Oberwil
KUW 3. Klasse
Unterricht

Mittwoch, 07. Januar 2026
14 Uhr, MZH Lüterswil
Senioren Biezwil-Lüterswil-Gächliwil
Spielnachmittag

Mittwoch, 7. Januar 2026
15.30 Uhr, Alterssitz Buechibärg Lüterswil
Andacht mit Musik und Wort
Mit Pfrn. Tabea Glauser

Ferien Pfrn. Linda Peter
Vom 3.-13. Januar 2026
Vertretung: Pfr. Jan-Gabriel Katzmann



Angela Büchel
Bestattungen

Abschied nehmen,
achtsam, menschlich,
individuell.

Bestattungsdienst | Wasseramt |
Derendingen | Solothurn

032 682 21 12
buechelbestattungen.ch

LEINZIE EHRE
BESTATTUNG

Niklaus-Konradstrasse 23
4500 Solothurn
079 500 48 48

 **BIBERIST**
Inseratedienst:
R. Kaufmann, anzeiger@gawnet.ch

biberist
EINWOHNERGEMEINDE

Baubewilligungsverfahren digital
eBau

Das eBau-Portal ist ein digitaler Service unserer Gemeinde, den Sie **ab dem 05. Januar 2026** über den kantonalen Onlineschalter my.so.ch erreichen. Erfassen Sie Ihr Baugesuch, reichen es per Knopfdruck ein und kommunizieren Sie digital. Sämtliche Kommunikation mit der Baubehörde sowie die öffentliche Planauflage erfolgen online.

Die Planunterlagen können auf der Abteilung Bau + Planung Biberist im 2. Stock der Gemeindeverwaltung an der Bernstrasse 4 in Biberist eingesehen werden.

Bei Fragen steht Ihnen die Abteilung Bau + Planung Biberist bis gerne zur Verfügung.

Der Gemeinderat

107542/1422/Bi

Machen Sie Träume wahr!
Die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe erfüllt Herzenswünsche von Kindern mit einer Krankheit oder Behinderung.

Sternschnuppe
www.sternschnuppe.ch
IBAN CH47 0900 0000 8002 0400 1

biberist
EINWOHNERGEMEINDE

Herzlich eingeladen sind alle Einwohnerinnen und Einwohner von Biberist zum traditionellen

Neujahrsapéro

Samstag, 10. Januar 2026, 11.00 Uhr
Schlösschen Vorder-Bleichenberg,
Biberist.

Die Einwohner- und Bürgergemeinde freuen sich, mit Ihnen auf das neue Jahr 2026 anzustossen.

104562/1422/Bi

 **DERENDINGEN**
Inseratedienst:
S. Tusch, Tel. 076 374 41 12

Vielen Dank
für Ihre Spende,
siehe Hauptinserat

Sanitätsverein
Schweizerischer
Militär-Sanitäts-Verband
MSV Aare Nord-Süd 

Die Mitte
Derendingen
Freiheit. Solidarität.
Verantwortung.



Liebe Einwohner*innen

Die Mitte wünscht Ihnen besinnliche und frohe Weihnachtstage und einen hoffnungsvollen Start ins neue Jahr 2026. Wir bedanken uns bei Ihnen herzlich für das Vertrauen und die grossartige Unterstützung, welche Sie uns im vergangenen Jahr entgegengebracht haben. Auch im nächsten Jahr werden wir uns für das Wohl der Gemeinde einsetzen. Wir freuen uns, Sie an einem der nächsten Anlässe zu begrüssen.

Im Namen des Vorstandes
Peter Kosmann, Präsident
Urban Cueni, Gemeinderat

AZEIGER

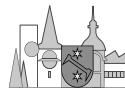
**WO FINDET
KULTUR STATT? ***

* Überall dort, wo Menschen schöpferisch tätig sind. Zum Beispiel hier.

Der AZEIGER – Kultivierte Information | www.azeiger.ch

Für Auskünfte steht Ihnen unser Verkaufsteam unter 032 558 86 96 oder azeiger@chmedia.ch gerne zur Verfügung.

 **GERLAFINGEN**
Inseratedienst:
S. Piazzoli, Tel. 032 558 86 90

 Einwohnergemeinde
Gerlafingen

KEHRICHTABFUHR

Die Kehrichtabfuhr vom Freitag, 2. Januar 2026 wird auf **Mittwoch, 31. Dezember 2025** vorverschoben.

Der Kehricht ist um 07.00 Uhr bereitzustellen.

Besten Dank.

Bauverwaltung Gerlafingen
55944/1450/Ge

 Einwohnergemeinde
Gerlafingen

Elektronisches Baubewilligungs- verfahren

Ab dem 1. Januar 2026 erfolgt die Abwicklung des Baubewilligungsverfahrens in der Gemeinde Gerlafingen online. Baugesuche können dann ausschliesslich digital über den kantonalen Onlineschalter «my.so.ch» eingereicht werden.

Hilfe und Antworten zur digitalen Gesuchseingabe finden Sie direkt im eBau-Portal. Für fachliche Fragen können Sie sich weiterhin an die Bauverwaltung (bauverwaltung@gerlafingen.ch / 032 674 44 66) wenden.

Die Bauverwaltung

106634/1450/Ger

Vielen Dank
für Ihre Spende,
siehe Hauptinserat

Sanitätsverein
Schweizerischer
Militär-Sanitäts-Verband
MSV Aare Nord-Süd 

 **KRIEGSTETTEN**
Inseratedienst:
I. Huguenberger, Tel. 032 675 20 77

 GEMEINDE KRIEGSTETTEN

Wegen den Feiertagen muss die **Kehrichtabfuhr** vom 31.12.2025 auf den 29.12.2025 verschoben werden.

**Die Gemeinde
Der Abfuhrunternehmer**

 **LUTERBACH**
Inseratedienst:
B. Firme, Tel. 079 289 75 41

Vielen Dank
für Ihre Spende,
siehe Hauptinserat

Sanitätsverein
Schweizerischer
Militär-Sanitäts-Verband
MSV Aare Nord-Süd 

 **OBER-
GERLAFINGEN**
Inseratedienst:
S. Piazzoli, Tel. 032 558 86 90

EINWOHNERGEMEINDE OBERGERLAFINGEN

Über die Feiertage ist die Gemeindeverwaltung wie folgt geschlossen:

**Ab Mittwoch, 24. Dezember 2025,
bis und mit
Montag, 5. Januar 2026**

Ab Dienstag, 6. Januar 2026,
sind wir gerne wieder für Sie da.

Wir wünschen allen besinnliche
Feiertage und einen guten
Rutsch ins neue Jahr.

Die Gemeindeverwaltung

107546/1450/Obg

Vielen Dank
für Ihre Spende,
siehe Hauptinserat

Sanitätsverein
Schweizerischer
Militär-Sanitäts-Verband
MSV Aare Nord-Süd 

 **AZEIGER**

**«Wir beraten Sie
mit Kreativität, mit
Leidenschaft und
vor allem mit
Professionalität. »**

(MACH-Basic 2023-2)

**Erich Schlup
Kundenberater**

T 032 558 86 91
erich.schlup@chmedia.ch



Heinz Pfiffner

* 26.4.1960 † 7.12.2025

Freiheit war Dein höchstes Gut.

Zu früh bist Du uns entflogen auf Deinem ewigen Flug durch Wälder, Berge und über Seen...

DANKE...

... allen Wegbegleitern von Heinz über Stock und Stein; sei es während 65 Jahren, auf einigen Wegabschnitten oder auf einer Etappe.

Lieber Heinz, Du wirst uns fehlen; Deine wohldosierten Worte, Deine Taten, Deine liebevollen Gesten aus tiefstem Herzen.

In unseren Herzen wirst Du immer einen Platz haben, an dem wir Dich in Freiheit mit uns tragen.

Traueradressen:

Erika Zwahlen-Pfiffner
Bettlachstrasse 96
2540 Grenchen

Gaby Liebeskind
Kienbergstrasse 18
4058 Basel

Die Trauerfamilie

Erika und Kurt Zwahlen-Pfiffner
Ursula Hänzi-Pfiffner
Gaby Liebeskind
Anna Zwahlen und Marcel Raulf
Nicole Hänzi und Tim Schnider

Eine Abschiedsfeier findet am Freitag, 9. Januar 2026, ab 14.00 Uhr in der Pfundschiir in Brienz statt.



Bestattungsdienst
Oliver Binggeli

Tel. 032 682 41 82 oder 032 672 38 70
www.bestattungsdienst-binggeli.ch
Bedienung und Beratung Tag und Nacht

Hilfe in schweren Stunden

- Familiär, einfühlsam, kompetent
- Jahrzehntelange Erfahrung, in 2. Generation
- Bestattungsvorsorge
- Mitglied des Schweiz. Verbandes der Bestatterdienste

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben

Franz Anton Richard

30. März 1949 – 14. Dezember 2025

Du bist friedlich in deinem geliebten Zuhause eingeschlafen. Lebe wohl sagen wir dir. In unseren Herzen wirst du immer bei uns sein.

Traueradresse:
Käthi Kohler
Biberiststrasse 14
4552 Derendingen

In stiller Trauer
Käthi Kohler
Silvia und Paul Richard
Margrit und Daniel Hayoz
Verwandte, Freunde und Bekannte

Der Abschiedsgottesdienst findet am Dienstag, 6. Januar 2026, in der reformierten Kirche Derendingen statt.
Gilt als Leidzirkular.

Traurig nehmen wir Abschied von dir.

Wenn die Kräfte leiser werden und
der Weg sich zur Ruhe neigt,
ist es die Liebe, die trägt.

Peter Schluep-Burkhalter

16.11.1944 – 13.12.2025

Mitten in der lichtvollen Adventszeit bist du nach einem herausfordernden letzten Lebensabschnitt ruhig eingeschlafen. Deine verlässliche und gewissenhafte Art war uns stets ein sicherer Anker. In unseren Herzen bleiben die Erinnerungen an dich lebendig und erfüllen uns mit grosser Dankbarkeit.

Traueradresse:
Carole Schluep Hartmann
Stammbachstrasse 25, 4573 Lohn-Ammannsegg

Du fehlst uns.
Nicole Kos mit Mateo und Irina
Carole Schluep Hartmann und Reto Hartmann
mit Jan, Elin und Mael
Anita und Peter Singer-Schluep

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Lohn-Ammannsegg statt.
Anstelle von Blumen freuen wir uns über die Unterstützung des Alters- und Pflegeheims Bad-Ammannsegg,
Aktivierungsfond, IBAN CH45 8080 8007 2970 71 54 7, mit dem Vermerk: Peter Schluep.

Ihre Wünsche jetzt regeln.
Mit Ihrer Bestattungsvorsorge.

MESSER
BEGLEITUNG &
BESTATTUNG
BIELSTRASSE 164 | SOLOTHURN | 032 757 50 50

«Wem vertraue ich meine
letzten Wünsche an,
bevor ich diese Erde verlasse?»



Lieber Ueli, lieber Däti, lieber Grossdäti, lieber Bruder

Ueli Gnägi-Vögtli

21. Februar 1943 – 17. Dezember 2025



Du bist nach Hause gerufen worden. Wie du es dir immer gewünscht hast, bist du friedlich eingeschlafen. Dein Humor bleibt uns immer in Erinnerung.

Traueradresse:
Marianna Gnägi-Vögtli
Obere Steingrubenstrasse 5
4500 Solothurn

Die Trauerfamilien:
Marianna Gnägi-Vögtli
David und Joana Gnägi-Cachin, Zürich
Carolina Gnägi und Ruedi Flückiger
mit Simon und Aline, Busswil
Dorothea und Rolf Lemberg, Thun
Bernhard und Anna Gnägi, Bern
und Verwandte

Die Abdankung findet statt am Montag, 12. Januar 2026, um 14.00 Uhr in der Reformierten Stadtkirche Solothurn.
Auf Wunsch des Verstorbenen nicht in Trauerkleidung erscheinen.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der FRAGILE Suisse für Menschen mit Hirnverletzung, Zürich,
IBAN CH77 0900 0000 8001 0132 0, Vermerk: Ueli Gnägi.

Gilt als Leidzirkular.

Danksagung

Du bist nicht mehr hier.
Dein Platz ist leer.
Aber Du hast einen festen Platz
in unseren Herzen.

Für die vielen Zeichen der Verbundenheit beim unerwarteten Hinschied unseres lieben Bruders

Beda Matthäus Steiner

11.01.1959 – 16.11.2025

danken wir herzlich.

Wir danken Pfarreiseelsorger Stefan Keiser für den einfühlsamen Abschiedsgottesdienst und allen, die ihn mitgestaltet haben.

Unser spezieller Dank gilt allen Freunden, Bekannten und Verwandten, mit denen Beda gemütliche und unvergessliche Stunden verbringen durfte.

Die aufmunternden schriftlichen und mündlichen Beileidsbezeugungen, die schönen Blumen, die Kerzen und die zahlreichen Spenden verdanken wir vielmals.

Beim Bestattungsdienst Brigitte Zuber bedanken wir uns für die wertvolle Unterstützung.

Ein grosses Merci richten wir an alle, die Beda auf dem letzten Weg begleitet haben und ihn in liebevoller Erinnerung behalten.

Diese Zeichen der Wertschätzung trösten uns.

4533 Hinterriedholz, im Dezember 2025

Geschwister mit Familien

Der Dreissigste findet am Sonntag, 18. Januar 2026, um 10.30 Uhr in der Kirche St. Niklaus, Solothurn, statt.

Todesanzeige

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Ehefrau, Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Gotte

Verena Lohm-Isch

2. März 1942 – 21. Dezember 2025

Sie ist friedlich eingeschlafen. Wir sind dankbar für all die wertvollen und schönen Erinnerungen, die du uns geschenkt hast und die uns für immer begleiten werden. In unseren Herzen wirst du weiterleben – still, aber unvergessen.

4573 Lohn-Ammannsegg

Traueradresse:
Kurt Lohm
Stammbachstrasse 38
4573 Lohn-Ammannsegg

In stiller Trauer:
Kurt Lohm
Claudia Blackburn
Thomas und Iris Lohm
Alina Lea Lohm
Svea Elin Lohm

Die Urnenbeisetzung findet am Montag, 5. Januar 2026, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Lohn-Ammannsegg statt.
Anschliessend laden wir zur Trauerfeier in die Reformierte Kirche ein.

*Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.
Joseph von Eichendorff*

In Dankbarkeit für alles gemeinsam Erlebte nehmen wir Abschied von

Hedwig Kofmel-Besmer

27. Februar 1937 – 19. Dezember 2025

In liebevollen Erinnerungen wirst du mit deiner Hilfsbereitschaft und Herzlichkeit in unseren Herzen weiterleben.

Deitingen, Bahnhofstrasse 11

In Liebe und Dankbarkeit
Die Trauerfamilie
Verwandte und Bekannte

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.
Im Sinne von Hedi danken wir für Spenden an die Kinderkrebshilfe Schweiz, Florastrasse 14, 4600 Olten,
IBAN CH70 0900 0000 5000 1225 5, Vermerk Hedwig Kofmel, Deitingen.

HOROSKOP

24. DEZEMBER – 07. JANUAR

WIDDER 21.03. – 20.04.
Zwischen den Jahren tankst du neue Kraft für mutige Projekte im kommenden Jahr. Wissenschaftliche und technische Neuerungen werden 2026 deine Arbeitsweise wesentlich verändern. Bleib experimentierfreudig und offen.

STIER 21.04. – 20.05.
Gemütliche Feiertage nähren die Seele und bereiten idealen Boden für 2026 vor. Materielle Fülle und finanzielle Stabilität erwarten dich im neuen Jahr durch geduldige Investments. Vertraue auf deine bewährte Beständigkeit.

ZWILLINGE 21.05. – 21.06.
Silvester-Gespräche bringen überraschende Wendungen und inspirierende Begegnungen mit sich. Kommunikative Brillanz wird 2026 zu deinem grössten beruflichen Trumpf werden. Deine Worte öffnen wichtige Türen und Herzen.

KREBS 22.06. – 22.07.
Familienzeit heilt alte Wunden und stärkt emotionale Bindungen für das neue Jahr. Häuslicher Frieden und harmonische Beziehungen prägen dein gesamtes 2026 positiv. Investiere bewusst in zwischenmenschliche Qualitätszeit.

LOWE 23.07. – 23.08.
Glanzvolle Jahresend-Auftritte zeigen deine strahlende Persönlichkeit von der besten Seite. Kreative Selbstverwirklichung erreicht 2026 neue künstlerische Höhepunkte. Deine Talente werden angemessen gewürdigt.

JUNGFRAU 24.08. – 23.09.
Perfekte Organisation der Feiertage bringt dir wohlverdiente Anerkennung und Entspannung. Berufliche Präzision und detailorientiertes Arbeiten führen 2026 zu beachtlichen Erfolgen. Deine Gründlichkeit zahlt sich aus.

WAAGE 24.09. – 23.10.
Harmonische Feste und friedliche Momente schaffen ideale Voraussetzungen für 2026. Ästhetische Projekte und künstlerische Vorhaben werden im neuen Jahr zu wahren Meisterwerken. Dein Schönheitssinn inspiriert andere.

SKORPION 24.10. – 22.11.
Intensive Endjahresreflexion führt zu tiefgreifenden Erkenntnissen über deinen wahren Lebensweg. Transformative Energie begleitet dich kraftvoll durch das gesamte Jahr 2026. Wandlung wird zu deiner grössten Stärke werden.

SCHÜTZE 23.11. – 21.12.
Abenteuerliche Reisepläne für 2026 nehmen konkrete Formen an und versprechen Horizonterweiterung. Philosophische Weisheit und spirituelle Einsichten bereichern dein kommendes Jahr. Folge deiner inneren Wanderlust.

STEINBOCK 22.12. – 20.01.
Disziplinierte Jahresplanung legt solide Fundamente für berufliche Höhenflüge im 2026. Beruflicher Aufstieg und gesellschaftliche Anerkennung werden deine Mühen vielseitig belohnen. Durchhaltevermögen führt zum Gipfel.

WASSERMANN 21.01. – 19.02.
Revolutionäre Ideen für das neue Jahr sprudeln nur so aus deinem kreativen Geist hervor. Technologische Innovationen und digitale Trends werden 2026 zu deinen besten Verbündeten. Sei Pionier der Zukunft und wage Neues.

FISCHE 20.02. – 20.03.
Magische Jahreswechselstimmung öffnet deine Seele für spirituelle Botschaften und Visionen. Intuitive Führung und emotionale Weisheit werden 2026 zu deinen wertvollsten Navigationstools. Lasse dich von deiner inneren Weisheit führen.

Mit Hilfe von KI erstellt

> NOTFALLDIENSTE

> Spital

Bürgerspital Solothurn
Telefon 032 627 31 21
Spital SRO Langenthal
Telefon 062 916 31 31
Psychiatrische Klinik, Solothurn
Telefon 032 627 11 11

> Notfallarzt

Ärztlicher Notfalldienst
Immer zuerst Telefonnummer der Praxis des Hausarztes wählen. Wenn dieser nicht erreichbar ist, gibt folgende Nummer Auskunft über den Notfallarzt Ihres Standortes (ganzer Kanton Solothurn): Telefon 0848 112 112

> Bipperamt, Kanton Bern

Immer zuerst Telefonnummer der Praxis des Hausarztes wählen. Falls Hausarzt nicht erreichbar: Telefon 061 485 90 00 wählen.

> Zahnärztlicher Notfalldienst SSO

Hauszahnarzt anrufen, wenn nicht erreichbar, so wählen Sie die Nummer 0848 00 4500

> Verschiedenes

| | |
|-----------------------------|-----|
| Feuerwehr und Ölwehr | 118 |
| Polizeinotruf | 117 |
| Vergiftungen | |
| (Toxikologisches Institut) | 145 |
| Sanitätsnotruf | 144 |
| Dargebotene Hand/Opferhilfe | 143 |

Frauenhaus Aargau/Solothurn

Telefon 062 823 8600

Opferhilfe Aargau/Solothurn

Telefon 062 837 50 60

INVA MOBIL

Transportdienst für Behinderte und Betagte, Telefon 032 622 88 50

REDOG

Schweizer Such- und Rettungshunde Telefon 0844 441 144
Rund um die Uhr sind unsere Hundeteams bereit, um vermisste Angehörige zu suchen.
Kostenlos.

AZEIGER

Wer informiert sein will, liest den AZEIGER. Dies jede Woche.

Hilfe in schweren Stunden



• Familiär, einfühlsam, kompetent

- Jahrzehntelange Erfahrung, in 2. Generation
- Bestattungsvorsorge
- Mitglied des Schweiz. Verbandes der Bestatterdienste

Tel. 032 682 41 82 oder 032 672 38 70

www.bestattungsdienst-binggeli.ch

Bedienung und Beratung 24 Std.

AZEIGER

IMPRESSUM

AMTLICHER ANZEIGER
FÜR DIE BEZIRKE SOLOTHURN-LEBERN,
BUCHEGGBERG-WASSERAMT
www.azeiger.ch

Verbreitungsgebiet:
Bezirke Solothurn-Lebern, Bucheggberg-Wasseramt und angrenzende Gebiete.

Erscheinungsweise wöchentlich am Donnerstag

Herausgeberin
CH Regionalmedien AG
Zuchwilerstrasse 21, 4500 Solothurn

Leiter Wochenzeitungen
Stefan Biedermann
Telefon 058 200 58 10
stefan.biedermann@chmedia.ch

Produktverantwortlicher
Silvio Piazzoli
Telefon 032 558 86 93
silvio.piazzoli@chmedia.ch

Anzeigerverband
Bucheggberg-Wasseramt
Postfach, 3253 Schnottwil

Verantwortlich
Hans-Ruedi Wüthrich, Präsident
hansruedi.wuethrich@azeiger.ch

Verlagsleiter/Geschäftsführer

Michael Seiler
michael.seiler@azeiger.ch
Telefon 079 209 05 05

> Redaktion

c&h konzepte werbeagentur ag
Biberiststrasse 8g, 4500 Solothurn
Telefon 032 621 22 76
redaktion@azeiger.ch

> Inserate

CH Regionalmedien AG
Zuchwilerstrasse 21, 4500 Solothurn
Telefon 032 558 86 90
azeiger@chmedia.ch

Kapellstrasse 7, 2540 Grenchen
Telefon 032 654 10 60
inserate.grenchen@chmedia.ch

Todesanzeigen und Danksagungen
todesanzeigen@chmedia.ch

Regionalleitung Solothurn, Grenchen, Olten:
Nicolas Lack, Verkaufsleiter
Telefon 032 558 86 96
nicolas.lack@chmedia.ch

Anzeigerverband

Bucheggberg-Wasseramt
Zuchwilerstrasse 21, 4500 Solothurn
Telefon 032 558 86 90
azeiger@chmedia.ch
Gemeinde-Inseratedienste
(Adressen siehe Gemeindeseiten)

Silvio Piazzoli, AV-Inserateleiter
Telefon 032 558 86 90
silvio.piazzoli@chmedia.ch

Rechnungsstellung durch
CH Regionalmedien AG

> Inseratenschluss

CH Regionalmedien AG:
Allgemeiner Teil und Gemeindeseiten
Mittwoch, 8.30 Uhr

Todesanzeigen Dienstag, 12.00 Uhr

Gut zum Druck Dienstag, 12.00 Uhr

Inseratenschluss für
Gemeinde-Inseratendienste:
Dienstag 12 Uhr

> Inseratenpreise

Allgemeiner Teil
s/w: Fr. 1.11/mm farbig: Fr. 1.27/mm
zuzüglich Fr. 15.– AllMedia+

Vereinsrabatt: 25 % für Veranstaltungs-
inserate im allgemeinen Teil

Gemeindeteil

s/w: Fr. 1.02/mm farbig: Fr. 1.20/mm

Todesanzeigen/Danksagungen

s/w oder farbig: Fr. 1.54/mm

todesanzeigen@chmedia.ch

alle Preise zuzüglich 8,1% MwSt.

Detaillierte Technische Daten und Tarife
finden Sie unter www.azeiger.ch

Druck

CH Media Print AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

Abodienst/Zustellservice

Telefon 058 200 55 86
kkzeitschriften@chmedia.ch

Kontakte

Alle Mitarbeiterinnen erreichen Sie
unter vorname.name@chmedia.ch

Auflage

WEMF-begläubigt 2023: 75'739 Ex.
Leser MACH Basic 2023-2: 85000

Copyright

CH Regionalmedien AG
Der Anzeiger Solothurn-Lebern
ist ein Produkt der ch media

> CH Regionalmedien AG

Verleger: Peter Wanner
CEO: Michael Wanner
www.chmedia.ch

Beteiligungen der CH Media AG auf
www.chmedia.ch

Anzeigerverband Bucheggberg-Wasseramt

Die Einwohnergemeinden der Amtei Bucheggberg-Wasseramt bilden unter dem Namen «Anzeiger-Verband Bucheggberg-Wasseramt» einen Verein gemäss Art. 60 ZGB zur Herausgabe eines wöchentlichen Publikationsorganes (Anzeiger für die Bezirke Bucheggberg und Wasseramt, AZEIGER genannt).

Der AZEIGER erscheint seit 2004 als Einheitsausgabe der beiden Herausgeber Anzeigerverband Bucheggberg-Wasseramt und CH Regionalmedien AG.

Tag des offenen Katzentürchens
Samstag, 10.01.
10 – 15 Uhr

Zeughausweg, Zuchwil
Telefon 032 355 11 11
www.felivet.cat

FeliVet Katzenpraxis

24-Stunden-Betreuung

So funktioniert die **BURGENER CARE** :

- ✓ Individuelle Unterstützung für Senioren und deren Angehörige
- ✓ Direkt bei Ihnen zu Hause
- ✓ Emotionale Entlastung
- ✓ Betreuung mit Herz
- ✓ Faire Bedingungen

Tel. 079 365 76 36
www.burgencercare.ch

„Lassen Sie sich von uns kostenfrei beraten!“

**Der Sanitätsverein
MSV Aare Nord-Süd**
bedankt sich herzlich
bei allen Spendern /
Spenderinnen
für die finanzielle
Unterstützung
und wünscht Ihnen
besinnliche Festtage.

**Schweizerischer
Militär-Sanitäts-Verband**
MSV Aare Nord-Süd



REGION

Konzertgala 2025/2026

Die traditionellen Konzerte der Bühne Burgäschi im Dezember und Januar sind eng mit den Sommerproduktionen in Oekingon verbunden. Im Programm erklingen bekannte Melodien aus der vergangenen Produktion sowie musikalische Ausblicke auf das kommende Bühnenwerk. Das Orchester mit langjährigen Mitwirkenden steht unter der Leitung von Reimar Walther. Unter dem Motto «Mein kleiner grüner Kaktus» widmen sich die Konzerte der Musik der 1920er- und 1930er-Jahre. Im Zentrum stehen Chansons, Schlager, Jazz und Swing wie sie von Künstlern wie den Comedian Harmonists, Marlene Dietrich oder Richard Tauber bekannt wurden. Patricia Zanella und Roger Bucher lassen gemeinsam mit dem Burgäschi Tanzorchester diese Epoche wieder-aufleben. Historische Schellack- und Grammophonaufnahmen zeigen zu- dem die Entwicklung von Spielweise und Gesangsstil. Die Abende klingen jeweils mit Barbetrieb und Musik aus authentischen Aufnahmen aus. Konzertdaten: Altjahrsparty, am Samstag, 27. Dezember, um 19.30 Uhr in der Kulturhalle Sägegasse, Burgdorf, anschliessend Barbetrieb mit DJ ab Grammophon. Silvestergala, am Mittwoch, 31. Dezember, um 19 Uhr im Salzhaus, Wangen an der Aare, anschliessend Apéro riche mit DJ ab Grammophon. Neujahrskonzert, am Freitag, 2. Januar 2026, um 17 Uhr in der Biberena, Biberist, anschliessend Barbetrieb. Eintrittspreise 38 Franken; 70 Franken Konzert und Apéro riche am Silvesterabend. Vorverkauf unter www.burgaeschi.ch oder per Telefon 032 532 00 32 (Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr).

➤ Einladungen und Hinweise an:

Redaktion AZEIGER
Werbeagentur
eggenschwiler&friends, werbung
redaktion@azeiger.ch